Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 7. Oktober 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 238.

## Koblenz wird aufblühen

### Als das Hauptquartier des amerikanisch-deutschen Handels.

### Goltz in russischem Dienst?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Berlin, 7. Okt.** Dem Berliner Tageblatt" sind Mitteilungen folgenden Inhalts gemacht worden:

Sowie der Friedensvertrag in Kraft tritt, wird Koblenz das Hauptquartier aller Operationen für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten sein.

**Die amerikanischen Beamten an der Spitze der Besetzungsstreitkräfte sind rückhaltslos darauf aus, die deutschen Gesetze zu stützen und den deutschen Beamten bei ihrer Arbeit auf diesem Gebiete Beistand zu leisten.**

**Erzberger gegen Helfferich.**

Berlin, 7. Okt. In der Beleidigungsklagesache des Vizepremiers und Finanzministers Mathias Erzberger gegen Dr. Karl Helfferich, den früheren kaiserlichen Vizekanzler, ist die Klageschrift an das Richterkollegium befördert worden, welches in diesem Fall tagt.

(Man nimmt allgemein an, daß die Klagepunkte sich auf die Amtsfähigkeit beziehen. Am 1. September wurde berichtet, daß der Prozeßfall gegen den früheren Vizekanzler vor einem Staatsgerichtshof verhandelt werden würde.)

**Gen. Goltz als Bolschewiki?**

**Kopenhagen, 7. Okt.** **„General von der Goltz, Befehlshaber (wenigstens bisheriger) der deutschen Streitkräfte in den Ostseeprovinzen, dessen Tätigkeit daselbst unlängst zu scharfem Notenwechsel zwischen den Alliiertenmächten und Deutschland geführt hat, hat nebst seinem Stabe sich den russischen Bolschewiki-Streitkräften angeschlossen" — so meldet eine unbestätigte und noch sehr mit Vorsicht aufzunehmende Berliner Depesche an das Kopenhagener Blatt „National Tidende", welche eine Angabe der St. Petersburger Telegraphenagentur widergibt.**

**Die Koltschakschen „Siege".**

Omsk, 28. Sept. (Sehr verspätet.) Der Vormarsch der sibirischen Armeen des Admirals Koltschak seit Wiederaufnahme der Offensive am 1. September hat sich, „abgesehen von einigen Rückschlägen", erfolgreich entwickelt entlang der ganzen 75 Meilen breiten Front.

Es wurden 15,000 Gefangene gemacht, 100 Maschinengewehre und 21 schwere Geschütze erbeutet. Derzeit reicht der westliche Flügel der Front bis zum Tobalfluß.

**Bombe in einen Leichenzug!**

Helsingfors, Finland, 7. Okt. In Moskau, der altrussischen Hauptstadt, wurde eine Bombe, mit einem hochgradigen Sprengstoff geladen, in einen Trauerzug geworfen, während das Leichenbegängnis für die Opfer der kürzlichen Bombentragödie im Kreml abgehalten wurde. (Ueber die letztere ist bis jetzt gar kein Bericht eingelaufen.)

10 Personen wurden augenblicklich getötet, 28 schwer, und viele andere leichter verletzt.

**Kündigt spanische Republik an.**

Saragossa, Spanien, 7. Okt. Alejandro Lerroux, der bekannte republikanische Parteiführer, erklärte, die Unterzeichnung des Friedensvertrages werde eine Aenderung in dem spanischen Regime herbeiführen und das Land zur Republik machen.

## Das Wetter.

**Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen; heute abend ein wenig kühler. Mäßige nördliche bis östliche Winde.**

Illinois: Klar heute abend und morgen; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen; morgen — im nordwestlichen Teil bereits heute abend — wärmer.

Jowa: Klar heute abend und morgen; im nordwestlichen Teil heute abend und im nördlichen Teil morgen wärmer.

Indiana: Klar heute abend und morgen; heute abend ein wenig kühler. Im nordöstlichen Teil wahrscheinlich Frost.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen; im südlichen Teil heute abend kühler. Heute abend Frost. Im nördlichen Teil morgen zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:22.
Sonnenaufgang, morgen: 6:55.
Mondundergang: 5:47 Mittwoch abend.

**Temperaturstand.**

**Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr nachm. | 70 | 2 Uhr morgens | 56 |
| 4 Uhr nachm. | 71 | 3 Uhr morgens | 56 |
| 5 Uhr nachm. | 71 | 4 Uhr morgens | 56 |
| 6 Uhr abends | 69 | 5 Uhr morgens | 56 |
| 7 Uhr abends | 68 | 6 Uhr morgens | 56 |
| 8 Uhr abends | 67 | 7 Uhr mogens | 57 |
| 9 Uhr abends | 64 | 8 Uhr morgens | 60 |
| 10 Uhr abends | 60 | 9 Uhr morgens | 59 |
| 11 Uhr abends | 59 | 10 Uhr morgens | 60 |
| 12 Uhr mitternacht | 58 | 11 Uhr morgens | 60 |
| 1 Uhr morgens | 58 | 12 Uhr mittags | 58 |

## Von Italien bestätigt?

**König soll durch Dekret deutschen und österreichischen Frieden giltig gemacht haben.**

**Der türkische Umsturz!**

**Paris, 7. Okt.** **(Von der Havas-Agentur übermittelt.) Eine Meldung an den Pariser „Eclair" aus Madrid besagt mit Bestimmtheit, König Viktor Emanuel habe gestern ein Dekret unterzeichnet, welches den deutschen und den österreichischen Friedensvertrag bestätigt.**

**Ob Zureden hilft?**

Rom, 7. Okt. Laut neuester Meldung hat sich der Herzog von Ac a im Auftrag der Regierung nach Fiume begeben, um d'Annunzio zu überreden, seine Operationen nicht über die Stadt hinaus auszudehnen, sondern die Entscheidung der Alliierten abzuwarten.

**Wollen ihre Kriegskosten herausschlagen.**

Paris, 7. Okt. Das französische Deputiertenkammerkomite für den Friedensvertrag hieß im Prinzip den Vorschlag gut, gemeinschaftlich zu erwirken, daß die Alliiertenkämpfer „für ihre Kriegskost entschädigt werden." Der Abg. Grodet wurde beauftragt, den diesbezüglichen Bericht an die Kammer auszuarbeiten. Die Fassung der ursprünglichen Resolution wird nur noch wenig abgeändert werden.

**Der neue türkische Umschwung.**
**Nationalisten oder Jungtürken kommen wieder empor! — Alliierte besorgt.**

Paris, 7. Okt. An der Spitze des neuen türkischen Kabinetts steht General Ali Riza Pascha als Großwesir. Eine Depesche aus Konstantinopel meldet folgende Zusammensetzung des Ministeriums: Auslandminister, Mustapha Reschid Pascha; Kriegsminister, Djemal Pascha; Minister des Innern, Damad Scherif Pascha; Justizminister, Mustapha Bey; Minister für öffentliche Werke, Hamed Abunk Pascha; Ackerbauminister, Hadi Pascha; Unterrichtsminister, Said Bey.

Dem Sturz des türkischen Kabinetts folgte die Besetzung von Konich, einer wichtigen Stadt in Kleinasien und Eisenbahnknotenpunkt zwischen Smyrna und Skutari, durch Truppen der türkischen Nationalisten. Infolge dessen wird die Lage in Kleinasien hier als eine sehr ernste erachtet, und die Friedenskonferenz steht einem neuen schwierigen Problem gegenüber. Man glaubt, daß die Jungtürken wieder die Oberhand in der Türkei gewinnen.

**Die Stärke der jungtürkischen Armee wird auf 300,000 Mann geschätzt, und man glaubt, daß Konstantinopel die Kontrolle über Kleinasien vollständig verloren hat.**

**Der Rücktritt des Kabinetts von Damad Ferid und die Einnahme von Konich sind die Antwort auf das vom Großen Rat gestellte Ultimatum. Man glaubt, daß die Nationalistenbewegung dadurch aufs neue belebt worden ist, und wenn das Land auch keine militärischen Operationen in größerem Stil unternehmen kann, so wird die gefahrvolle Lage dadurch doch bedeutend verschärft.**

**Einige Zeitungen sind der Ansicht, daß bei der herrschenden Anarchie der Ausbruch von Massakres fast unvermeidlich ist, und daß sogar der türkische Thron in Gefahr steht. Andere betrachten die Vorgänge als eine Warnung an den Obersten Rat, zu bedenken, ob es nicht an der Zeit wäre, eine eingehende Untersuchung über den Volkswillen der Bevölkerung von Kleinasien vorzunehmen.**

Dem „Intransigeant" zufolge wurde die Abdankung des Kabinetts durch das Ultimatum von General Mustapha Kemal Pascha, dem Nationalistenführer, verursacht, der in Erzerum eine neue Regierung einsetzte und einen Wahlaufruf für ein neues Parlament in dieser Stadt, wo es dem Einflusse der Entente entrückt ist, erlassen hat. Nach der Einnahme von Konich forderte Kemal Damad Ferid zum Rücktritt auf.

## Kriegsrecht im Stahlgebiet.

**Bundestruppen beherrschen Gary, Staatstruppen East Chicago.**

**Streikerposten gestattet.**

**Alle öffentlichen Versammlungen von General Wood verboten. — Drohung, verhaftete Ausständige aus dem Gefängnis in Crown Point zu befreien.**

Der Chicagoer Stahlbezirk steht unter Kriegsrecht. Bundestruppen, 1600 Mann, lagern in Gary, wo General Wood persönlich den Befehl übernommen hat, während Generaladjutant Smith von Indiana East Chicago und Indiana Harbor und die Umgegend bis zu fünf Meilen im Umkreise unter der Proklamation des Gouverneurs Goodrich unter Kriegsrecht gestellt hat, wie er schon vorher angedeutet hatte. Zur Zeit herrscht im ganzen Gebiet Ruhe.

Noch am Nachmittag lauteten die der „Abendpost" von der „Ass. Presse" zugegangenen Nachrichten aus dem Streitgebiet beruhigend, dann aber überstürzten sich die Ereignisse. In Gary war von Bürgermeister Hodges jeder Umzug und jede Versammlung verboten worden, nach den blutigen Vorgängen am Samstag und am Sonntag abend hatte er aber die Miliz zu Hilfe rufen müssen, während er bis dahin gehofft hatte, mit Hilfe der Polizei und der Hilfssheriffs, sowie der Besonnenheit der Führer der Ausständigen die Sachlage beherrschen zu können. War es gestern bis früh am Nachmittag in der „Stahlstadt" verhältnismäßig ruhig gewesen, so veränderte sich das Bild um drei Uhr mit einem Schlage. Die am Vormittag eintreffenden weiteren Miliztruppen hatten augenscheinlich die Erbitterung der Massen erregt, und wenn die Miliz auch die ihnen vielerorts beim Einmarsch zugerufenen höhnischen Worte, wie „Spielsoldaten", „Wer hat den Krieg gewonnen?", „Jagt die Spielsoldaten heim", mißachtet hatte und nur sieben der ärgsten Schreier verhaftet worden waren, so begannen sich am Nachmittag plötzlich überall entlassene Soldaten in Uniform anzusammeln und sich unter die auf allen Straßen herumstehenden Ausständigen zu mischen. Und plötzlich bildete sich ein Umzug. Voran schritten 500 ehemalige Soldaten, und ihnen schlossen sich die Ausständigen an, erst Hunderte, dann Tausende. Und unter den begeisterten Zurufen der Menge wuchs die Begeisterung, bald schien die ganze große Masse wie von Sinnen zu sein. Tücher wurden geschwenkt, die Hüte in die Luft gewirbelt, Autohuppen geblasen, und so näherte sich der Zug dem Mittelpunkte der Stadt. Es hieß, daß die Demonstranten nach den Stahlhütten marschieren und sie stürmen wollten. Die Verkehrspolizei öffnete dem Zug freie Bahn, zwang die Straßenbahnwagen zum Anhalten und hielt die Zuschauer vom Fahrdamm der Straßen. Vor der Stadthalle war die Miliz aufgezogen. Sie blieb, abgesehen von höhnischen Zurufen, unbelästigt. Als der Zug vorbei war, zog ihm eine Kompagnie Miliz nach bis zum Broadway und der Fifth Ave., wo sie sich in kleine Trupps auflöste und den Polizeidienst wieder übernahm. Anfänglich hatte der Bürgermeister beabsichtigt, den Zug durch die Miliz auflösen zu lassen, aber bei der gewaltigen Aufregung der Zugteilnehmer besann er sich sofort eines Besseren, denn Blutvergießen wäre ohne Frage die Folge der Durchführung dieser Absicht gewesen — und er bat um Hilfe der Bundestruppen.

Inzwischen marschierte der Zug nach dem Ostseitepark, wo er, trotz Verbotes von öffentlichen Versammlungen im Freien, eine Versammlung abhielt. Ein ehemaliger Soldat, Richard Wiersema, hielt nun eine Rede. Er befürwortete, daß die entlassenen Soldaten in Uniform in friedlicher Weise als Streikerposten Dienst tun sollten, bis die Miliz von der Stadt vertrieben worden sei. Es seien 34 Arbeiter in den letzten Tagen als Streikerposten von der Polizei unter Anklage der Aufreizung zum Aufruhr verhaftet worden und ohne weiteres nach Crown Point ins Gefängnis gebracht, vom Sheriff aber die Habeas Corpusgesuche, mittels deren die Leute hätten befreit werden sollen, in den Papierkorb geworfen worden. Niemand werde zu ihnen gelassen, denn die Gefangenen seien, wie der Sheriff sage, Militärgefangene. Das sei aber nur möglich, wenn in Gary das Kriegsrecht herrsche. Nur ein Führer fehlte, sonst wäre der Zwischenruf: „Laßt sie uns befreien!" nicht unbefolgt geblieben. Wiersema kündigte dann an, daß die ehemaligen Soldaten sich heute morgen versam-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

## Zu den Greueln von Omaha.

1) Polizeikommissär J. D. Ringer. 2) Edward F. Smith, Bürgermeister von Omaha, der beinahe gelyncht worden wäre. 3) General Wood.

## Die industrielle Konferenz

**Von Arbeitssekretär Wilson eröffnet.**

**Soll soziale Unrast beseitigen.**

Washington, 7. Okt. Sekretär Lane ist zum dauernden Vorsitzer der industriellen Konferenz gewählt worden.

Der von dem Ausschuß für Regeln erstattete Bericht bestimmt, daß alle Sitzungen für die Presse und das Publikum offen sind. Die Abstimmungen sollen gruppenweise erfolgen, nachdem jede Gruppe sich durch Mehrheitsbeschluß über ihre Stellungnahme in einer Frage entschieden hat, jedoch sollen keine Beschlüsse gefaßt werden, ohne daß sich alle drei Gruppen geeinigt haben. Die Konferenz vertagte sich bis zum Nachmittag, um den einzelnen Gruppen Gelegenheit zu geben, über die Regeln zu beraten.

Washington, 7. Okt. Die von Präsident Wilson einberufene industrielle Konferenz wurde gestern im Panamerikanischen Gebäude in Gegenwart von sechzig Delegaten des Kapitals, der Arbeiterschaft und des „Publikums" von Arbeitssekretär Wilson eröffnet. Ihr Zweck ist, wie Präsident Wilson sich in der Einladung ausgedrückt hat, der, dauernden Frieden im industriellen Leben des Landes herzustellen, zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine Verständigung zu schaffen und damit die soziale Unrast und die die durch Streiks und Boycotts verursachte Unterbrechung der Produktion zu beseitigen.

Sekretär Wilson erklärte, wenn es den Delegaten gelinge, diese Aufgaben zu lösen, so würden sie eine so große Leistung vollbringen, wie die Magna Charta, die „Bill of Rights", die Unabhängigkeitserklärung, die Konstitution und die Emanzipationsproklamation.

„Wir haben Mittel und Wege gefunden", sagte er, „alle anderen Beziehungen der Menschheit zu regeln. Sicherlich kann der menschliche Verstand auch eine annehmbare Methode erdenken, um die Beziehungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu ordnen."

**Eine „gemischte Gesellschaft".**

In allen drei Gruppen von Delegaten befanden sich Männer mit bekannten Namen. Da war Samuel Gompers als Führer der Arbeiterdelegation. Frederick P. Fish, Boston, Vorsitzer des nationalen Industriekonferenzamts; J. W. O'Leary, Chicago, Präsident der National Metal Trades Ass.; und Leonard W. Fenton, von der Harris Trust & Savings Bank, Chicago, saßen unter den Arbeitgebern. In der Gruppe des „Publikums" sah man John D. Rockefeller jun., Richter Elbert H. Gary, Haupt der U. S. Steel Corp., sowie Dr. Charles W. Eliot, früheren Präsidenten der Harvard-Universität; auch John Spargo, den ehemaligen Führer der sozialistischen Partei und Mitgründer der „Nationalen Partei". Einige Schritt von Herrn Gary saß M. F. Tigne von den Eisen- und Stahlarbeitern und dicht bei Herrn Rockefeller die Verfasserin der Geschichte der Standard Oil Co., Ida M. Tarbell.

Nicht anwesend waren, obwohl ihre Namen in der offiziellen Liste standen, John Lewis, stellvertretender Präsident der Ver. Minenarbeiter, die zum 1. November einen Streik angesagt haben, und Frank Duffy, Vizepräsident der Brüderschaft der Zimmerleute und Tischler. Dagegen waren die vier Delegaten der Eisenbahnbrüderschaften zur Stelle.

Nach der Ernennung verschiedener Organisationsausschüsse vertagte sich die Konferenz. Wie lange sie dauern wird, läßt sich nicht absehen. Einige Zeitungsberichterstatter gaben der Befürchtung Ausdruck, die Verhandlungen würden sich endlos hinziehen wie eine andere „Schlacht von Paris".

### Präsident Wilsons Geschenke.

Die von Sekretär Tumulty dem Kongreß zugesandte Liste der von Präsident Wilson und seiner Gattin auf ihrer Europareise erhaltenen Geschenke lautet:

„Außer einer beträchtlichen Anzahl von kleinen Geschenken, wie Büchern, Spazierstöcken, einer in den Ruinen von Löwen gefundenen alten silbernen Schale, von Soldaten oder aus Kriegsmaterialien hergestellten Kriegsandenken und zahlreichen ihm zu Ehren geprägten Medaillen wurden vom Präsidenten nur folgende bedeutende Geschenke empfangen:

„In England:

„Photographie des Königs und der Königin.
„Ein Buch über das Schloß Windsor."
„Der Bürgerbrief der Stadt London in einem goldenen Kasten, vom Oberbürgermeister in der Guild-Hall.

„In Italien:

„Ein Gemälde in Wasserfarben auf einer Bronze-Palette, von der Königin von Italien.
„Eine Bronzefigur, im Kapitol in Rom als Geschenk des Volks überreicht.
„Eine Figur der „Italia Victoria", zum Bahnzug in Genua entweder von einer Schule oder den Bürgern gesandt.
„Ein Satz Bücher von den Bürgern Genuas.
„Ein Mosaikbild, Geschenk des Papstes.

„In Frankreich:

„Eine Bronzefigur, Geschenk von Studenten.

„Frau Wilson erhielt außerdem nachstehende Geschenke:

„In Frankreich:

„Eine Nadel aus Pariser Emaille mit winzigen Diamantensplittern, Geschenk der Stadt Paris im Rathaus.
„Ein Frühstücksgedeck aus Leinwand mit Handstickerei (1 Tischtuch und 1 Dtzd. Servietten) in einem Kasten, von Frau Poincaré und Frau Pichon als Geschenk der Arbeiterfrauen Frankreichs überreicht.

„In Belgien:

„Eine kleine Medaille von Kardinal Mercier.
„Eine Tischdecke aus belgischen Spitzen, Geschenk von der Königin.
„Ein vollständiger Satz von „Libre Belgique" (der während der deutschen Besatzung veröffentlichten belgischen Zeitung) in Ledereinband, Geschenk des Königs.

„In Italien:

„Eine Reproduktion von „Die Wölfin und Romulus und Remus" in Gold, Geschenk des Volkes mittels Zeichnungen.
„Ein Stück Spitzen in Lederkasten, überreicht von Herrn Orlando namens „seiner Kollegen".
„Eine kleine Reproduktion in Silber von einem in den Ruinen von Pompeji gefundenen Becher.

— Wie aus Rom gemeldet, wurde als neuer Generaloberst des Ordens der Lazarettmissionspriester 1625 von St. Vincent de Paul begründet; etwa 300 Mitglieder) Vater François Verdier gewählt. Sein Vorgänger, Vater Villette, war am 7. November 1916 gestorben, aber die Neuwahl wurde bis nach dem Kriege verschoben.

### Wird Schleier gelüftet werden?

**Koronersuntersuchung über den Tod Elias Purcells begonnen.**

Der Koronersinquest, welcher aller menschlichen Voraussicht nach endlich die näheren Begleitumstände des gewaltsamen Todes von Elias H. Purcell aufklären wird, der am Morgen des 22. September in seiner Wohnung, Nr. 661 Roscoe Straße, tot aufgefunden wurde, wurde heute vormittag in der Town Hall Polizeiwache eröffnet.

Die Angehörigen des so unerwartet aus dem Leben geschiedenen bejahrten Mannes, Vertreter der Staatsanwaltschaft, die mit der Aufarbeitung der rätselhaften Angelegenheit beschäftigten Polizeibeamten sowie eine größere Anzahl sonstiger, in irgend einer Art oder Weise an der Sache interessierter Personen hatten sich vollzählig eingefunden, als kurz nach zehn Uhr die Verhandlungen begannen.

Zuerst wurde die Witwe, Frau Jovinia Purcell auf den Zeugenstand gerufen. Sie gab an, daß sie ihren Gatten zuletzt am 31. August d. Js. lebend gesehen habe, an welchem Tage sie Chicago verließ, um ihre in Sterling, Jll., wohnhafte Schwester zu besuchen. Dort erfuhr sie auch von seinem plötzlichen gewaltsamen Ende. Im übrigen beschränkten sich die an sie gerichteten Fragen zunächst auf die Feststellung des Lebenslaufes Purcells — und boten nichts neues.

Charles E. Zabel, Polizist der Town Hall Wache, der als erster Polizeibeamter am Morgen des 22. September die Wohnung im Hause Nr. 661 Roscoe Str. betrat, gab sodann eine eingehende Schilderung, wie er die Leiche auffand. Er beschrieb, wie er den Toten auf einem Stuhl sitzend, die Arme an den Lehnen festgebunden, vorfand. Die von ihm erwähnte Tatsache, daß nur der rechte Arm mit einem Knoten an der Stuhllehne befestigt war, während die Lage des linken Armes, um den der Strick nur zweimal geschlungen aber nicht geknotet war, wohl die Möglichkeit zuließ, daß der Arm später durchgesteckt wurde, bestärken fürs erste die Selbstmordtheorie. Ein neuer, bisher noch nicht erwähnter Punkt war der, daß zwei Telephonadreßbücher aufgeschlagen auf dem Eßtisch lagen und daß die Anschlußnummern der Yellow Cab Company und der Parmellee Gesellschaft besonders angemerkt waren.

### Im 6. Welt-Baseballspiel.

Cincinnati, 7. Okt. Schönes Wetter begünstigte auch das sechste Baseballspiel um die Weltmeisterschaft, am Dienstag; und die Beteiligung war noch großartiger als tags zuvor.

Die einzige Hoffnung der Chicagoer „Whitesox", der endgiltigen Niederlage zu entgehen, beruhte heute noch auf Dick Kerr, welchem Ruether, von den Cincinnatier „Reds", entgegenstand.

### Auf der Entenjagd.

**Elfjähriger Knabe von Kugel in die Seite getroffen.**

Als er sich in der Nähe der Ortschaft Antioch, Jll., mit seinem Vater Ernest Borchardt, an 138. Str. und Western Ave., in der Ortschaft Blue Island wohnhaft, auf der Entenjagd befand, wurde der elfjährige George Borchardt von einer Kugel in die rechte Seite getroffen. Das Gewehr seines Vaters entlud sich nämlich, als dieser über einen Graben sprang. Das Kind wurde nach dem Wesley Hospital gebracht, wo die Wunde als nicht lebensgefährlich bezeichnet wird.

— Boshaft. — „Haben Sie schon jemals mitangesehen, wie ein Mensch wenige Schritte von Ihnen in einen Abgrund sprang, ohne daß Sie ihn zurückhalten konnten?" — „Gewiß — ich war schon mehrfach Trauzeuge."

## Demokraten für Ablehnung.

**Falls Friedensvertrag wesentlich abgeändert wird.**

**McCumber gegen Johnson.**

Washington, 7. Okt. Die Regierungsanhänger im Senat, unter Führung von Senator Hitchcock, werden für die Ablehnung des Friedensvertrages stimmen, falls die Lodge-Vorbehalte oder ähnliche Aenderungen angenommen werden, wie Senator Hitchcock gestern nachmittag nach einem Besuch im Weißen Haus angekündigt hat. Der Senator wurde natürlich nicht zum Präsidenten vorgelassen, sprach aber mit Sekretär Tumulty über die Lage des Vertrages im Senat. Nach seiner Meinung sind die vom Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten vorgeschlagenen Vorbehalte mit Amendements gleichbedeutend und würden den Vertrag für die anderen Mächte unannehmbar machen.

Der Senator bat Sekretär Tumulty, dem Präsidenten mitzuteilen, es liege kein Grund vor, sich Sorgen zu machen. Die Vorbehalte würden seiner Ansicht nach erst nach drei Wochen zur Beratung kommen. Zunächst müßten sämtliche beantragte Amendements erledigt werden. Vierzig demokratische Senatoren seien entschlossen, nach den Anweisungen des Präsidenten zu stimmen, selbst für die Ablehnung des ganzen Vertrages, falls es der Opposition gelingen sollte, die Lodge-Vorbehalte durchzusetzen.

Im Senat wurde auf Antrag von Senator Hitchcock eine Depesche der „Liga zur Erzwingung von Frieden" in Los Angeles, die sich gegen den von Senator Johnson, Cal., eingenommenen Standpunkt aussprach, in das Protokoll aufgenommen. Die dabei von Senator Hitchcock gemachte Aeußerung, Senator Johnson werde von seinem eigenen Staat wegen seiner Haltung zu dem Vertrage bekämpft, verursachte eine hitzige Debatte, in der Senator Hitchcock aber den kürzeren zog. Unter anderem erwähnte Senator Edge, New Jersey, daß die Demokraten seines Staates in ihrer kürzlichen Konvention angekündigt haben, sie könnten den Vertrag nicht unterstützen, falls er keine angemessene Bestimmung über Irland enthalte.

Senator McCormick, Jll., wollte Näheres über die vor einigen Tagen stattgefundene Wahl eines Abgeordneten in Alabama wissen. Senator Underwood erwiderte, daß der demokratische Kandidat, der für den Vertrag sei, die „normale demokratische Mehrheit" erhalten habe, worauf Senator Borah mitteilte, daß nach eben bei ihm eingelaufenen Berichten in einem Bezirk, der bei der vorigen Wahl eine demokratische Mehrheit von 3000 Stimmen abgegeben hat, jetzt die Mehrheit nur 2 Stimmen betragen hat. Dies zeige, was das Volk von dem Vertrage denke und wie es stimmen würde, wenn ihm Gelegenheit dazu gegeben würde.

Senator McCormick, Rep., Jll., antwortete auf die Rede, indem er eine kürzliche Erklärung von A. J. Gardner, früherem Redakteur der Londoner Daily News, zitierte, der zufolge die britische Regierung „keine falschen Würfel" wünsche und gerne bereit sei, die Stimmenungleichheit in dem Völkerbund zu beseitigen. „Die Engländer schlagen vor, etwas in unserem Interesse zu tun, vor dem Senatoren im Dienst der Vereinigten Staaten zurückschrecken", erklärte er.

Senator McCormick griff auch den englisch-persischen Vertrag an und beantragte die Annahme einer Resolution, durch die das Staatsdepartement um Benachrichtigung ersucht werden soll, ob es bei der britischen Regierung in der Angelegenheit vorstellig geworden ist. Wie ihm mitgeteilt sei, habe das Staatsdepartement Vorstellungen gemacht, mit der Erklärung, daß der Vertrag gegen das Völkerbundabkommen verstoße.

**Verfrühte Hoffnung.**

Washington, 7. Okt. Als eine „unentschuldbare Erfindung" bezeichnet Schatzamtssekretär Glaß in einer Depesche an den „Public Ledger" in Philadelphia die Nachricht, er habe Präsident Wilson die Aufhebung des Kriegsprohibitionsgesetzes empfohlen.

**Gegen Automobildiebe.**

Der Senat hat die Gesetzvorlage angenommen, durch welche der zwischenstaatliche Transport von Automobilen mit 5000 Dollars Geldstrafe und fünf Jahren Gefängnis belegt werden soll. Die Vorlage ist vom Abgeordnetenhaus mit einigen Abänderungen angenommen, über die durch eine Konferenz Einigung zu erzielen ist.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

## Anhaltende Besserung

**Im Befinden von Präsident Wilson.**

**Ein falscher Kabinettsbericht.**

Washington, 7. Okt. Ueber Präsident Wilsons Befinden wurde heute vormittag ½12 Uhr folgendes Bulletin ausgegeben: „Die Besserung des Präsidenten hat angehalten. Sein Appetit ist entschieden besser und er schläft gut." (Gez.) Grayson, Ruffin, Stitt.

Rear-Admiral Dr. Grayson erklärte, er werde den Präsidenten noch für eine Weile im Bett halten, obgleich er dringend wünsche, sich seinen amtlichen Pflichten zu widmen.

Washington, 7. Okt. Präsident Wilson, dessen Zustand sich seit mehreren Tagen stetig gebessert hat, fühlt sich so gekräftigt, daß seine Aerzte sich der Hoffnung hingeben, die ärgste Zeit seiner Krankheit sei überstanden. Aus Besorgnis, daß noch immer ein Rückschlag eintreten könne, bestanden sie jedoch darauf, daß der Kranke das Bett hütet. Es mögen, wie sie glauben, noch mehrere Tage verstreichen, bis er sich amtlichen Geschäften widmen kann, und die vollständige Wiederaufnahme seiner Tätigkeit kann vielleicht erst viel später eintreten.

Gestern abend um 10 Uhr wurde von Rear-Admiral Dr. Grayson folgendes Bulletin ausgegeben: „Der Präsident verbrachte einen ziemlich angenehmen Tag bei schwacher Besserung."

Bei dem Staatsdepartement traf gestern folgende Depesche vom Papst ein: „Der Heilige Vater ist sehr besorgt um den Gesundheitszustand von Präsident Wilson. Seine Heiligkeit wünscht und betet für baldige Wiederherstellung und würde für Benachrichtigung über den Verlauf der Krankheit des erlauchten Patienten dankbar sein." (Gez.) Kardinal Gaspari, päpstlicher Staatssekretär.

Eine Nachmittagszeitung brachte einen Artikel, nach dem das Kabinett in seiner Sitzung die Möglichkeit erwogen habe, Vizepräsident Marshall zu ersuchen, als Präsident während der Krankheit von Herrn Wilson zu fungieren. Vom Weißen Haus wurde dies als absolut falsch hingestellt.

**Die Kabinettssitzung.**

Washington, 6. Okt. Unter dem Vorsitz von Staatssekretär Lansing hielt das Kabinett heute im Weißen Hause eine Sitzung ab, um Fragen, die mehr als ein Departement betrafen, sowie die industrielle Konferenz zu erörtern. Wie Sekretär Tumulty nachher ankündigte, liegen in sämtlichen Regierungsdepartements nur wenige Geschäfte vor, welche die sofortige Aufmerksamkeit des Präsidenten erfordern.

„Die wichtigste Angelegenheit", berichtete er, „bildete die Grundlage, auf welcher die Veranschlagungen für das Jahr mit Rücksicht auf die neuen Aemter nach dem Kriege gemacht werden sollen. Eine andere bestand in der bevorstehenden Arbeiterkonferenz, für deren Sitzungen vollständige Anordnungen getroffen worden sind.

„Admiral Grayson berichtete, daß der Zustand des Präsidenten ermutigend ist, empfahl aber, ihm nur dringende Sachen vorzulegen, um ihm möglichst vollkommene Ruhe zu gewähren. Die Lage der Geschäfte in den Departements ist eine derartige, daß nur wenige die sofortige Erwägung des Präsidenten erfordern."

### Der kleine Stimmzettel.

**Frauen können sich an der Abstimmung über alle seine 14 Fragen beteiligen.**

Die Wahlbehörde hat gestern entschieden, daß weibliche Wähler in der Novemberwahl über alle vierzehn Fragen abstimmen können, die der Wählerschaft zur Entscheidung unterbreitet werden. Die für weibliche Wähler bestimmten Stimmzettel werden daher alle vierzehn Fragen aufzuweisen haben, wenn die Behörde nicht vorher an der Ausführung ihres Plans gerichtlich verhindert wird. Dagegen können Frauen weder über Kandidaten für die beiden Richterämter, die zu besetzen sind, noch über Kandidaten für den Verfassungskonvent abstimmen. Von den vierzehn zur Abstimmung kommenden Fragen beziehen sich acht auf die Verausgabung von Bonds im Gesamtbetrag von $34,600,000, drei auf die Aenderung des Wahlsystems für städtische Beamte und drei auf Fragen, zu denen der Verfassungskonvent Stellung nehmen soll. Der einzige Registrierungstag vor der Novemberwahl ist der 14. Oktober.

Der stadträtliche Ausschuß für den Verfassungskonvent betraute gestern einen Dreierausschuß damit, ein Programm auszuarbeiten, das alle Wünsche der Stadt an den Verfassungskonvent enthalten soll. Der Ausschuß setzt sich aus den Aldermen Olson, Cullerton und Woodhull zusammen.

# Umsonst an Bruchleidende.

## 5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten.

### Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen

**Nichts zu zahlen.**

**Hören Sie auf mit dem Bruchbande.**

**Für doppelten Zweck gebraucht.**

**Beständige Tag- u. Nacht-Wirkung.**

**Erklärung des Plapao-Pads.**

**Beweisen Sie dies auf meine Unkosten.**

**Senden Sie heute um die freie Probe**

Senden Sie den Koupon heute an
PLAPAO LABORATORIES, Inc.,
Block 628, St. Louis, Mo.
um freie Probe PLAPAO und Buch über Bruch.
Name ......
Adresse ......
Wendende Post wird freie Probe PLAPAO bringen.


# Verurteilt.

**Kriminal-Novelle von Ludwig Habicht.**

(10. Fortsetzung.)

Bei diesen Worten flog über das Antlitz des Angeklagten nur ein schwermütiges, müdes Lächeln; er wagte nicht mehr Helene anzublicken, denn er fürchtete ihre schmerzliche Erregung. Auf diese wirkten die Worte des Staatsanwalts wie vernichtend. Sie hatte den Geliebten dazu gedrängt, mit den Beweggründen seiner damaligen seelischen Verstörung hervorzutreten; sie hatte im Lauf der Untersuchung seine Angaben bereits bestätigt und jetzt wußte der Gerichtsbeamte gerade aus diesen Umständen die Motive für den Mord herzuleiten. —

Und wie fest, ja wie unzerreißbar war die Beweiskette, die der Staatsanwalt mit unerbittlicher Logik und Geistesschärfe geschmiedet! — Da fehlte kein Glied, um die inneren und äußeren Gründe darzulegen, die Doktor Eschenburg zum Mörder stempelten.

Durch das Zeugnis der Lübemann'schen Eheleute und der Frau Behnke war unumstößlich festgestellt, daß an jenem Morgen, nach der Sprechstunde Doktor Eschenburgs, kein Fremder das Haus betreten. Daß aber Katharina in der Zeit von 8 bis 9 Uhr noch am Leben gewesen, hatte Frau Lübemann bekundet und der Angeklagte nicht einmal zu leugnen gewagt. Die Wirtschafterin war sogar während der Sprechstunde von dem Doktor einmal herbeigerufen worden, wie ein an diesem Morgen gerade anwesender Patient ausdrücklich bezeugt. Nach neun Uhr war Katharina nicht mehr gesehen worden und wahrscheinlich bald nach Schluß der Sprechstunde der Mord geschehen. „Vielleicht," so führte die Anklage aus, „hat Doktor Eschenburg, während er mit seiner Wirtschafterin über ihre plötzliche Entlassung in Streit geraten, eines seiner Instrumente in der Hand gehabt und von seiner Leidenschaft fortgerissen die kleine Waffe seinem Opfer in die Brust gesenkt. Alle vorangehenden und nachfolgenden Umstände sprechen für eine im heftigen Affekt begangene Tat. —

„Der Angeklagte hat bald darauf die Besinnung verloren," führte der Staatsanwalt weiter aus, „denn anstatt sich in Sicherheit zu bringen, sucht er jetzt nur das hervorquellende Blut zu stillen und achtet in seiner Aufregung nicht einmal darauf, daß er dazu sein eigenes Oberhemd verwendet, das vollends für ihn zum Verräter werden muß. Als aber Doktor Eschenburg gewahrt, daß hier jede Rettung zu spät, daß dem armen unglücklichen Mädchen das Leben auf immer entflohen, da wirft er das blutige Hemd in den ersten besten Winkel und stürzt hinweg. Er findet keinen ruhigen Augenblick mehr. Die Stimme des Gewissens treibt ihn friedlos umher. Vergebens sucht er sich zu betäuben, im Strudel der Vergnügungslokale niederster Sorte zu vergessen, was ihn quält und peinigt, immer wieder raunt ihm eine Stimme zu: Du bist ein Mörder! Und am frühen Morgen treibt es den Unglücklichen wieder in seine Wohnung, zur Stätte des Verbrechens zurück. Er sieht die Leiche wieder und die in jenem Augenblick anwesenden Zeugen bekunden übereinstimmend, daß sein damaliges Auftreten allein genügt hätte, in ihnen die unerschütterliche Ueberzeugung zu befestigen, daß Doktor Eschenburg der Mörder seiner Wirtschafterin sei . . ."

Die verlesene Anklage machte auf die Richter und Geschworenen wie auf das Publikum den tiefsten Eindruck. Das Schicksal Eschenburgs schien damit bereits besiegelt. Wirklich bestätigten die jetzt aufgerufenen Zeugen ihre bereits in der Voruntersuchung abgegebenen Aussagen vollständig.

Was vermochte der Angeklagte dagegen zu erwidern?! — Er beteuerte wohl mit fester, ruhiger Stimme seine Unschuld, aber es gelang ihm nicht, diese völlig erdrückenden Beweise von seiner Schuld durch Angabe von Tatsachen zu entkräften. Selbst die Erzählung von dem Matrosen klang doch sehr unwahrscheinlich. Warum war der Mensch, trotz aller Bemühungen, nicht zu ermitteln gewesen? — Und selbst, wenn man die Wahrheit dieser Angaben annahm, was war damit bewiesen?!

Jetzt wurde Fräulein Heldström als Zeugin vernommen und nun lauschte die Versammlung in gespanntester Erwartung auf ihre Aussage.

Mit dem edlen Anstand, der ihr eigen war, beantwortete Helene die Vorfragen und erzählte dann ruhig, unbefangen ihr Verhältnis zu Doktor Eschenburg. Man war erstaunt, wie rückhaltlos das sonst so stolze Mädchen seine Herzensgeheimnisse darlegte und offen seinen Irrtum und seine Schuld bekannte, durch die unbegründetste Eifersucht die furchtbare Katastrophe über den Geliebten herbeigeführt zu haben. Helene erzählte dann, wie sie den Zettel entdeckt, den sie bereits dem Gericht eingereicht, auf welche Weise sie den Namen des Matrosen ermittelt, der also nicht blos ein Phantombild sei, sondern volle Wirklichkeit habe, wenn auch leider sein jetziger Aufenthaltsort noch nicht entdeckt worden.

Helene hatte bisher ruhig, leidenschaftslos gesprochen; jetzt aber schloß sie ihre Aussage in größerer Erregung mit den Worten: „Noch gebe ich die Hoffnung nicht auf, daß der plötzlich so rätselhaft verschwundene Mensch noch entdeckt wird, aber wie dem auch sei, ein Mann wie Doktor Eschenburg ist niemals eines elenden, feigen Mordes fähig und über seine Unschuld . . ."

Weiter kam sie nicht! Der Staatsanwalt schnitt ihr das Wort ab, indem er den Gerichtspräsidenten darauf aufmerksam machte, daß die Zeugin nur Tatsachen und keine Urteile abzugeben habe. Der Vorsitzende mußte dem Antrage willfahren, obwohl er es sichtbar nur mit Widerstreben tat. Er wäre ohne den Eingriff des Staatsanwalts nachsichtig genug gewesen, dem schönen Mädchen eine weitere Verteidigungsrede ihres Verlobten zu gönnen, obwohl er schon jetzt, wie all seine Kollegen, von ihrer Nutzlosigkeit überzeugt war.

Auch Dr. Overkamp mochte die ganze Schwierigkeit seiner Aufgabe fühlen. Die Sache des Freundes stand zu verzweifelt, als daß selbst die glänzendste Beredsamkeit ihn retten konnte. Vergebens strengte der Anwalt alles an, um die erdrückenden Beweise von der Schuld des Angeklagten wenigstens etwas zu entkräften. Er suchte auszuführen, daß niemand anders als Hinrich Thormählen den Mord begangen und daß derselbe mit dem Matrosen ein und dieselbe Persönlichkeit sei, die sich an jenem Morgen wegen Operation einer Warze bei Doktor Eschenburg eingefunden habe, und zur Bekräftigung dieser Behauptung berief er sich auf das Zeugnis des Juweliers, dessen Beschreibung Thormählens mit den ersten Angaben des Angeklagten über seinen damaligen Patienten völlig übereinstimmte. Wenn aber mit Sicherheit angenommen werden müsse, daß jener Matrose und Hinrich Thormählen eine und dieselbe Person, dann sei der rätselhafte Mord auf die einfachste Weise zu erklären. Hinrich habe das Haus gar nicht verlassen, sondern gleich nach der Operation seine Geliebte aufgesucht. Aus welchen Gründen der Mensch Katharina ermordet, das entziehe sich freilich so lange jeder Forschung, bis der Mörder selbst entdeckt werde, und gerade weil er sich so ängstlich verborgen halte, sei der Schluß völlig berechtigt, daß nur in ihm der Schuldige zu suchen. „Denn warum tritt dieser Mensch nicht hervor?" schloß Overkamp seine Verteidigungsrede. „Eine Belohnung von 2000 Thalern hat doch etwas sehr Verlockendes, und wenn Hinrich Thormählen ein gutes Gewissen hätte, würde er uns sein Zeugnis nicht länger verweigert haben. Der Anwalt ermahnte noch die Geschworenen, ihr Urteil durch einen Zusammenfluß unglücklicher Verdachtsgründe nicht beirren zu lassen, sondern den Charakter, den Bildungsgrad des Angeklagten mit in Anschlag zu bringen, dem ein solches Verbrechen nimmermehr zuzutrauen sei. „Ich bin seit zwei Jahren mit Eschenburg befreundet," fuhr Doktor Overkamp mit großer Wärme fort, „keine Falte seines Wesens ist mir verborgen geblieben und ich habe zu allen Zeiten seine Hochherzigkeit, seinen edlen, fast kindlich harmlosen Sinn bewundern müssen. Wenn ihn wirklich ein finsterer Dämon zu einer solchen Tat fortgerissen hätte, dann würde mein Freund nimmermehr die Stirne haben, nur einen Augenblick seine Unschuld zu beteuern, sondern sein Verbrechen offen und reumütig bekennen, davon bin ich fest überzeugt und deshalb kann ich, als sein vertrautester Freund und als Jurist für das „Nichtschuldig" meines Klienten plaidieren."

Dennoch verfehlte die beredte Verteidigung des Anwaltes jede Wirkung. Man fand es ganz begreiflich, daß Doktor Overkamp für seinen Freund so warm und lebhaft Partei ergriff; aber es war ihm trotzdem nicht gelungen, weder die Geschworenen noch das Gericht von der Unschuld des Angeklagten zu überzeugen, und der Staatsanwalt hatte leichte Mühe, in seiner Schlußrede die Ausführungen des Anwaltes gründlich zu widerlegen. Mit großem Scharfsinn wies er die Unhaltbarkeit all der Behauptungen des Verteidigers nach. Den in der Sprechstunde Eschenburgs erschienenen Matrosen erklärte er für eine sehr mythische Gestalt, die kein rechtes Leben habe. Wenn aber der rätselhafte Hinrich Thormählen wirklich der Geliebte Katharinas gewesen sei, dann bleibe es mehr als unwahrscheinlich, daß gerade dieser den Mord begangen und dazu ein Instrument des Doktors Eschenburg gewählt habe. Wie vollends das Hemd des Angeklagten, besudelt mit dem Blute der Ermordeten, in jenen Winkel gekommen sei, das habe weder Doktor Eschenburg, noch sein Verteidiger zu erklären vermocht, und so fest der Letztere von der Unschuld des Angeklagten überzeugt sei, so unerschütterlich bleibe seine Ansicht, daß kein Anderer als Doktor Eschenburg den Mord begangen, und der weitere Verlauf der Untersuchung habe ihn nur in dieser Ueberzeugung bestärkt.

„Und weil es eben ein Mann von Bildung ist, ein Arzt, dem das Leben seiner Mitmenschen heilig sein soll," schloß der Staatsanwalt seine Rede, „muß auch über den Verbrecher gnadenlos die ganze Strenge des Gesetzes walten, und ich trage deshalb gegen Doktor Eschenburg wegen Mordes, begangen an seiner Wirtschafterin Katharina Elwers, auf Todesstrafe an." —

Ein tiefes Schweigen folgte diesen feierlich ausgesprochenen Worten. Aller Blicke richteten sich auf den Angeklagten, der ein wenig zusammenzuckte, dann aber seine Fassung wieder zu gewinnen suchte, und seine Blicke auf Helene richtete, als wolle er ihr Frieden bringen oder dort Frieden finden. . . .

Helene hätte laut aufschreien mögen; es war ihr, als ginge plötzlich ein Riß durch ihr Herz und es zerbräche in Stücke. Auf einen solchen Antrag des Staatsanwalts war sie nicht vorbereitet. Wohl hatte sie geahnt, daß nach dem Verlauf der Untersuchung der Mann des Gesetzes unerbittlich eine strenge Sühne fordern würde; aber der Tod — dies Wort machte alles Blut in ihren Adern erstarren, und sie brauchte all ihre Seelenkraft, um nicht zu verraten, wie tief sie von diesem unerwarteten Schlage getroffen wurde. Sie fühlte die Blicke des Geliebten auf sich gerichtet und sie durfte ihm nicht zeigen, wie es in ihrem Innern aussah, sie mußte ihm Trost und Mut zusprechen, das war ihre Pflicht. Mochte auch ihre Seele von namenloser Angst und Unruhe gepeinigt werden. — Als sie jetzt dem teuren Manne ihr Antlitz zuwandte, zeigte es eine unerschütterliche Festigkeit und ihre Augen schienen zu sagen: „Fürchte nichts! Ich schütze Dich mit all meiner Kraft, bis zum letzten Atemzug."

Doktor Overkamp suchte noch einmal die Ausführungen des Staatsanwaltes zu entkräften und dann zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Das Publikum harrte in höchster Spannung auf das Urteil.

Helene trat auf Eschenburg zu und drückte ihm die Hand. Beide vermochten anfangs vor tiefer Bewegung nicht zu sprechen; aber ihre Blicke sagten mehr als alle Worte, sie verstanden sich doch. Wenn es Doktor Eschenburg noch nicht gewußt hätte, was ihm Helene war, in diesem Moment wurde ihm völlig klar, daß all sein Denken und Sein sich nur noch um das geliebte Mädchen drehte und die übrige Welt bereits für ihn versunken war. — Das Dasein hatte für ihn keinen Wert, nur um ihretwillen schauderte er vor dem drohenden Tode zurück. Und Helene zeigte die ganze Hingabe eines edlen, treufesten Herzens. Mochten sie ihn Alle verurteilen, in ihm den Mörder sehen, für sie blieb er der teure, einzige Mann, dem sie mit allen Fasern ihres Herzens angehörte und an dessen Unschuld sie unerschütterlich festhielt.

„Ich bin nicht unglücklich und ich verzage nicht, so lange Du an mich glaubst und mir Deine Liebe bleibt," begann Eschenburg leise und sein Blick ruhte voll innigster Dankbarkeit auf der Geliebten.

„Noch kann ich die Hoffnung nicht aufgeben, es ist ja unmöglich, daß sie Dich verurteilen," entgegnete Helene.

Eschenburg mochte ihr nicht widersprechen, obwohl er sich bereits verloren gab.

Die beiden Liebenden sprachen noch lange leise mit einander, ohne auf das Publikum zu achten, das mit seinen halblauten Urteilen über dies Heraustreten aus den Schranken echter Weiblichkeit nicht zurückhielt. Die Unglücklich-Glücklichen genossen ja die Seligkeit, daß sie sich sehen, miteinander sprechen konnten, und für sie hatte die gute oder schlechte Meinung der Leute längst allen Wert verloren.

Viel zu rasch wurden die beiden Liebenden aus ihren Träumen in die rauhe Wirklichkeit zurückgerufen. Die Geschworenen traten wieder in den Saal und unter tiefstem Schweigen verkündete der Obmann derselben die Entscheidung.

Es waren nur zwei Fragen den Geschworenen vorgelegt worden.

„Ist der Angeklagte, Dr. med. Martin Eschenburg, schuldig, seine Wirtschafterin Katharina Elwers ermordet zu haben?"

„Hat der Angeklagte mit voller Ueberlegung die Tat begangen?" —

Beide Fragen waren von den Geschworenen mit überwiegender Majorität bejaht worden.

Das Schicksal Doktor Eschenburgs war damit besiegelt. — Das Gericht erkannte dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf Todesstrafe.

(Fortsetzung folgt.)

— Steigerung. — „Gott!" ruft der Herr Bankier entzückt, als seine junge Frau in ihrer neuen, sehr kostbaren Frühlingstoilette vor ihn tritt. „Sara, mein Herz, mein Glanz, mein Glück, mein Silbertäubchen, mein Goldhühnchen, mein Ideal — mein Bankerot!"


## Ein hartnäckiger Husten löst sich direkt.

**Dieses zuhause hergestellte Mittel verrichtet Wunder von schnellen Erfolgen. Leicht und billig herzustellen.**

Hier ist ein zuhause gemachter Syrup, welchen Millionen von Leuten als das zuverlässigste Mittel, um einen hartnäckigen Husten zu brechen, gefunden haben. Er ist billig und einfach, hat aber eine schnelle Wirkung. Unter seinem heilenden, mildernden Einfluß verschwindet Brustentzündung, löst sich der Schleim, wird der Atem leichter, hört der Kitzel im Halse auf und habt Ihr eine gute erquickende Nachtruhe. Die gewöhnlichen Hals- und Brustentzündungen werden dadurch in 24 Stunden oder kürzerer Zeit beseitigt. Nichts besseres für Bronchitis, Heiserkeit, Bräune, Kitzel im Hals, Bronchial Asthma oder Winterhusten.

Um diesen ausgezeichneten Husten-Syrup zu machen, tut 2½ Unzen Pinex in eine Pint-Flasche und füllt die Flasche mit einfachem Syrup aus granuliertem Zucker auf und schüttelt gründlich. Zieht Ihr es vor, nehmt geklärten Molasses, Honig oder Corn Syrup statt Zucker-Syrups. In jedem Fall erhaltet Ihr immer ein volles Pint — einen Familien-Vorrat — viel besseren Husten-Syrups, als Ihr fertig für das dreifache Geld kaufen könnt. Er hält sich vollkommen und Kinder lieben seinen angenehmen Geschmack.

Pinex ist eine spezielle und hochkonzentrierte Mischung von echtem norwegischem Fichten-Extrakt, der in der ganzen Welt wegen seiner schnellen Heilwirkungen auf die Schleimhäute bekannt ist.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Drogisten „2½ Unzen Pinex" mit voller Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes an. Garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu geben, oder Geld wird prompt zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.
o17,no4,dz2,30,jn27,fb24,mz23



## Tabakgewohnheit leicht überwunden

Ein sehr erfahrener New Yorker hat ein Buch geschrieben, worin er erzählt, wie die Tabak- oder Schnupf-Gewohnheit leicht und vollständig in drei Tagen mit segensreichen Folgen vertrieben werden kann. Der Verfasser, Edward J. Woods, T D—581, Station F, New York City, schickt sein Buch auf Verlangen frei per Post. Die Gesundheit bessert sich wundervoll, nachdem das Nikotingift aus dem Organismus vertrieben ist. Ruhe, gesunder Schlaf, klare Augen, normaler Appetit, gute Verdauung, Manneskraft, starkes Gedächtnis und allgemein gesteigerte Tüchtigkeit gehören zu den vielen angegebenen wohltätigen Folgen. Befreit Euch von jenem nervösen Gefühl; Pfeife, Zigarre, Zigarette, Schnupftabak und Kautabak sind nicht mehr nötig, um ein krankhaftes Verlangen zu befriedigen. Anz.


## Für Oesterreich und Ungarn.

**Zahlreiche weitere Beiträge für den Hilfsfond eingeliefert.**

In der letzten Versammlung der Delegaten des Vereins, welcher sich die Linderung der Not in Oesterreich und Ungarn zur Aufgabe gemacht hat, wurden die folgenden Beiträge angemeldet:

**Buch Nr. 97. Frau Mary Köczegi.**

Frank Keippel, $1.00; Frank Hill, $0.50; Leo M. Broecke, $1.00; H. E. McCormick, $1.00; Frank Reicher, $2.00; Frau C. M. Roach, $1.00; Frau Ledgerwood, $1.00; Wm. Großmeyer, $1.00; Wm. Großmeyer, 2 Pfd. Kaffee; Tony Wampel, $0.25; C. E. F. gab 5 Pfd. Kaffee; Otto Brown, $1.00; Nick Pecht, $0.25.

**Nr. 94. Frau Kattie Warek.**

Wm. Warack, $1.00; M. J. Warack, $1.00; Mary Warack, $1.00; Kattie Warack, $1.00; Anna Warack, $1.00; Charles Carlson, 1 Halsbinde; Rogental, Bags, Waist; Isack, $0.25; E. Nunhasset, $0.25; Fritz Koch, $2.00; Victor Bros., $1.00; N. A. Johnson, $2.00; O. Benson, $1.00; Beitas, $1.00; H. F. Johnson, $1.00; Peterson Furniture Store, $1.00; Peter Weber, $1.00; H. L. Lung, $1.00; Emma Steinbrok, $1.00.

**Nr. 18. Mathias Merklin.**

Joe Steiner, $1.00; Frau Theresa Porting, $1.00; Frau Theresa Porting, 2 Paar Schuhe; A. E. Kogel, $1.00; Richard Jung, $1.00; John Lasser, 5 Pfd. Soda.

**Nr. 133. Frau Lambrecht.**

John Gallagher, $1.00; Christ Schaack, Cal. Schinken; J. Cohn, $1.00; Charles Sommers, 2 Pfd. Kaffee; Peter Kovacs, $1.00; Losa Heum, Korsetschoner; Jos. Niklas, $1.00; W. Bik, $1.00; Fred Heyne, $1.00; Andre Minnie Steinmetz, $1.00; K. Frank, $1.00; Frau McGrath, 2 Pfd. Kaffee und 1 Pfd. Rosinen; Frau Marg. Fitzgerald, $0.50; Frau Helen Cannon, $0.50; John Schwartzens, Damenkappe; Peter Neittler, $1.00; Elis Bachloz, $1.00.

**Nr. 29. Frau Kattie Frankenstein.**

Ida Schwartz Berlitz, $1.00; Herr Staubers, $1.00; Herr Strohauer, $1.00; V. Frankenstein, $3.00; Herr Berman, $1.00; Frau Bachman, $1.00.

**Nr. 46. Frau Anna Dungel.**

W. Stollehr, $0.50; Henry Lantz, $0.50; Fred Rentz, 2 Dtzd. Scheuerbürsten; C. Hellenbach, 10 Pfd. Salami; L. Meisterheim, $1.00; F. Lorenz, $1.00; Siegel & Rieger Co., 8 Pfd. Schinken und Wurst; Chapman & Co., $1.00; Palace Market, 1 Schinken; Fred Dengel, 1 Torte; Anna Dengel, 1 Damenhut; Tom Harrison, $1.00; Frau Mabel Lahl, $0.50; Frau Mabel Lahl, 1 Sophakissen; Frau Nora Krane, 3 Säcke und 3 Schlipshalter; Leo Furth, 2 Schachteln Kaugummi.

**Nr. 150. Frau Frank Koch.**

Ein Freund, $0.50; Ein Freund, $0.50; A. Fischer, $0.50; Jos. Moll, $1.00; Jos. Serzfin, $0.50; Julia Reinwald, $1.00; Jas. Heidy, 500 Zigarren.

**Nr. 41. Jacob Morgenfurth.**

John Grinhoffer, $1.00.

**Nr. 16. John Bundsschuh.**

K. M. Brückner, $1.00; Max Malter & Co., $2.00; Großfeld & Roe Co., $5.00; K. Kutchera, $0.50; Thos. Mainz, $1; H. A. Hirsch, $1; 2 Pfund Kaffee und 1 Pfund Rosinen.

**Nr. 98. Joseph Falshich.**

Jas. Sawyer $0.50; John Hahold $0.50; John Bernarth $1.00; Joe Bauer, 50c; John Witzinger, 50c; F. Meixner, 25c; John Kirnbauer, $1; John Schuster, 50c; Peter Kinflein, 50c; John Schranzer, $2; Stefanie Jallisch, $1.50; Jos. Bender, $1; Ad. Glaßner, $1; John Mache, 50c; Joe Willschitz, $1; Math. Schuber, 50c; John Hollendonner, $1; Morris Cohn, 50c; Math. Porter, $1; Frank Sam, 50c; Joe Ganzl, 50c; Paul Eller, $1; Frank Hier, $1; John Unkost, $1; Frank Krulovitz, $1.

**Nr. 4. Christoph Kraemer.**

Chas. Hammersfahr & Co., 1 Wurst; Deutschamerikanischer Bürgerverein, Gano, Ill., $10; Englewood Turnverein, $5; Distrikt 381 Deutscher Unt.-Bund, $10.

**Nr. 124. Joe Falshich.**

John Saurer, $1; Mike Polster, $1; Kalman Margos, $1; Louis Horvath, $1; Katie Mager, 50c; Mike Oswald, $1; John Derkets, $1; Frank Dietz, 50c; Frank Blackorras, $1; Jos. Fabits, $1; Frank Farkas, $1; Frank Pomper, $1; Frank Fendler, 50c; M. Schutzberger, $1; Christoph Schuler, $1; Frank Zach, $2; Henry Kopecka, $1; Frank Pomper, $2; Math. Wagner, $1; Johann Kalovits, 50c.

**Nr. 128. Frank Wailand.**

Johann Bauer, $5; M. Schandeneder, $1; Anna Friedl, $1; John Muntzau, $2; Kaßteini Jr., $1; Herr Michael, 50c; Lare Schnell, 50c; Desion, 25c.

**Nr. 1. Leopold Neumann.**

Frauenverein La Salle, $10.

Gesammelt von Gus. A. Berkes: G. E. Gall, $5; Fred. Mees, $5; G. H. Mack, $5; Gus. A. Berkes, $5; George Jourdan sr., $25; A. Hartmann, $10.

**Nr. 89. John Karner.**

S. Schonberger, $1; Sam. Bluman, $1; Singer Furniture Co., $1; Sidney Mandl, $1; Sam Scheden, $1; John Karner, $1.

**Nr. 39. Stefan Fischer.**

Gottfried Jelling, $1; Martin Fillip, $1; Alois Kraus, 1 Schachtel Zigaretten; Albert Bronschet, 50c.

**Nr. 48. Therese Procy.**

Frau Bodoset, 50c; Ein Freund, $1; Frank Mettermann, $1.

**Nr. 2. Chas. Heckl.**

Progreß League Nr. 8, United League of America, $10.

**Nr. 46. Frau Anna Dengel.**

Emma Zonsmerster, $1.

**Nr. 11. Mathias Neubauer.**

John Derkits, $1; Eberhart Bottling Works, $2; Herm. Krulovits, $2.

**Nr. 22. John Geanther.**

George Ulrich, 2 Pfund Zucker und Gemüse; James Ryan, $2.

**Nr. 70. John Simon.**

Gilbert Maaning, $1; E. Leavit, $1; Nick Jacoby, $1; Frank Deutsch, $2.

**Nr. 134. Frederick Lau.**

Julius Robitscheck, 10 Pfund Kaffee; Peter Hand Brewing Co., ½ Faß Bier;

**Für Oesterreich und Ungarn — 2 — 2**

Frau Poglitsch, ½ Faß Rootbier und 2 Schachteln Zuckerwerk; E. Serengi, 5 Pfund Kaffee.

**Nr. 1. Leopold Neumann.**

Arthur und Mirzl Franz, $5; Kahns, $2; Frau Kohns jr., $1; Chas. Molitor, $5; Geo. Weiß, $1; Chas. Reinhardt, $5; Herr Stahl, Schatzmeister vom Deutschen Klub, Terre Haute, Ind., $563.65.

**Nr. 82. Mike Hernia.**

Geo. Springguth, $1; Neumann Braß, 50c; N. Dossin, $1; Herr Landsmann, 25c; J. Schneider, $2; T. Karts, $1; Pabs Restaurant, 50c; Mike Berker, $1; A. Kibs, 25c; M. Schlesinger, $1; N. Mikusics, 25c; Sam Steger, 25c; Mike Herman, $1; F. Schuh, 25c; Jas. Marx, $5.

**Nr. 7. Gabert Jung.**

George Schmolle, $2; John Krumm Dept. Laden, $10; Sigmund Frichman, $5; Frank Machat, $1.

**Nr. 137. Peter Johnk.**

Paul Heiden, $1; Herman Traizes, $1; Emil Hupner, 50c; Frau H. Hahmd, $1; Frl. Jenny Fatler, $1; M. Ruick, $1; Rob. Gus. Hoffmann, $2; Dan Carr, $1; F. Schneider, 50c; Jos. Schlesiger, 50c; Rich. Hucber, 50c; John Jost, 50c; Henry Belton, 50c; Anton Schmitt, $1; Aug. Lentz, $1; Carl Hutter, $1; John Dertach, $1; Alois Harloff, $1; Morris Baier, 50c; F. Scholle, $1; Julia Mathieser, $1; Herman Hotzelwinner, $2; Paul Wenzel, $5.

**Nr. 79. Joe Maschek.**

Leop. Naumann, $1; Joe Maschek, $5; W. Winger, $1; W. Dechert, $2; F. Bohmann, $1; G. Hochborn, $10; M. Pogorny, $1.50; M. Apel, $1; P. Oberhoffer, $2; T. Pappert, $5; T. Klein, $50; Joe Rill, $10.

Unterstützungen werden auch von Herrn Leopold Neumann, Zimmer 705, 139 N. Clark Str., entgegengenommen.

Folgende Bäckereibesitzer in der Stadt Chicago haben zum Wohltätigkeitsfeste am 28. September Gebäck unentgeltlich geliefert: Anton Loritz, 4248 Wentworth Ave.; Jas. Todd, 5224 S. Ashland Ave.; Herr Mayer, 1620 W. 63. Str.; F. Hein, 4218 W. 22. Str.; Ant. Haß, 2056 W. 20. Str.; Jos. Jost, 1511 Barry Ave.; Fr. Stirbeunl, Lincoln und Diversey Ave.; E. Feigel, 3927 Elston Ave.; Jas. Wischler, 2200 Roscoe Str.; Robert Krauß, 5008 S. Laflin Str.

Desgleichen stiftete Frank Kaiser eine Kanne Milch.


## „Heilt Euren Bruch wie ich meinen heilte"

**Alter Seekapitän kurierte seinen eigenen Bruch, nachdem die Aerzte gesagt hatten: „Operation oder Tod".**

**Sein Heilmittel und Buch frei versandt.**

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn binnen Kurzem nicht nur zwang, an Land zu bleiben, sondern ihn auch Jahre lang an Bett fesselte. Er versuchte einen Doktor nach dem andern und ein Bruchband nach dem andern. Keine Erfolge! Schließlich wurde er sich bewußt, daß er sich entweder einer gefährlichen Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von beiden. Er heilte sich selbst.

**„Männer und Frauen, Ihr braucht nicht aufgeschnitten und Ihr braucht nicht von Bruchbändern gequält zu werden.**

Kapitän Collings machte aus sich selbst und seinem Zustand ein Studium — und endlich wurde er dadurch belohnt, daß er die Methode fand, die ihn zu einem gesunden, starken, lebenskräftigen und glücklichen Manne machte.

Ein Jeder kann sich derselben Methode bedienen, sie ist einfach, leicht anwendbar, sicher und billig. Jede Person auf der Welt, die einen Bruch hat sollte das Buch von Kapitän Collings haben, das ausführlich erzählt, wie er sich selbst heilte, und wie Jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigungen befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frei an irgend einen Bruchleidenden versandt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Sendet ihn aber sofort — gleich jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

**Freier Bruchbuch- und Heilmittel-Koupon.**

Kapt. W. A. Collings (Inc.)
Box 28 D, Watertown, N. Y.

Bitte, senden Sie mir Ihr freies Bruch-Heilmittel und Buch, ohne daß ich mich dadurch irgendwie verpflichte.

Name ......
Adresse ......
......


## Um $100,000,000 zu hoch.

**So charakterisiert Cleveland die Schätzung des Werts der Straßenbahnlinien.**

Daß die Abschätzung des Werts der Straßenbahnlinien, der von der Ingenieursfirma A. L. Drum & Co. mit $193,370,612 angesetzt worden ist, um annähernd hundert Millionen zu hoch ist, erklärte der Vertreter der Stadt. Sonderanwalt Chester E. Cleveland, am Ende der gestrigen Verhandlungen vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission. Drum ist einer der Zeugen der Straßenbahnlinien. Wie Sonderanwalt Cleveland erklärte, ist die von Ingenieur Drum angegebener Summe um $43,000,000 höher als der Wert des Eigentums, das die Straßenbahnlinien je gehabt haben.

Die Verhandlungen über das Gesuch der Stadt um Rückzahlung der zwei Millionen, welche die Straßenbahngesellschaften zuviel von den Passagieren erhoben haben, sind einem Abkommen der beiderseitigen Anwälte gemäß auf den Montag festgesetzt worden.

## Chicagotag.

**Feier am kommenden Donnerstag auf der städtischen Mole.**

Der Chicagotag wird am kommenden Donnerstag mit einer Feier auf der städtischen Mole begangen werden; alle Soldaten und Matrosen sind eingeladen, in Uniform und mit ihren Angehörigen als Ehrengäste daran teilzunehmen. Am Nachmittag werden Szenen aus den gegenwärtig in hiesigen Theater gegebenen Stücken aufgeführt werden, dann wird die Chicagoer Kapelle konzertieren, und später wird getanzt und ein Feuerwerk abgebrannt werden.

Die Chicago Historical Society bereitet eine Ausstellung von Kriegsreliquien aus allen amerikanischen Kriegen vor und ersucht die Soldaten des letzten Krieges, Reliquien aus Europa, die in ihrem Besitz sind, mitzubringen.

## Das „trockene" Evanston.

**Einbrecher haben aus Morris Bokums Wohnung 70 Gall. Schnaps gestohlen.**

Fünf junge Burschen befinden sich in der „trockensten aller trockenen Städte", Evanston, in Haft, nachdem sie in das Haus des Versicherungsmaklers Norris H. Bokum, Nr. 1300 Davis Str., eingebrochen und aus dem Keller nicht weniger als 70 Gall. gutes Schnapses mitgehen geheißen hatten. Die vielversprechenden Jünglinge, unter Anführung des in Evanston wohnhaften Walter Schumacher, waren, während Bokum sich in seinem Lesezimmer mit einem guten Buch beschäftigte, in einem Kraftwagen vorgefahren, hatten sich Zugang zu dem Keller verschafft und mit Kennerblick den besten Stoff ausgesucht. Sie wurden eine halbe Stunde später auf dem Bahndamm der St. Paulbahn verhaftet, wo sie in recht animierter Stimmung herumtanzten.

## Müssen noch warten.

**Lehrergehälter werden nicht vor Januar erhöht.**

Wie Schulsuperintendent Mortensen mitteilt, wird eine abermalige Erhöhung der Lehrergehälter nicht vor dem nächsten Januar eintreten, während kürzlich berichtet wurde, der Finanzausschuß würde eine Zulage im laufenden Monat empfehlen. Es bleibt bei dem ursprünglichen Plane, im Januar einen neuen Gehältertarif einzuführen; der Finanzausschuß arbeitet bereits daran.

Der Sanitätsausschuß des Schulrats hat den Schwimmunterricht in den Abendschulen untersagt, mit Ausnahme dessen in der Austinschule, wo bereits eine Schwimmklasse organisiert ist, und hat auch den Gebrauch von Staubwedeln in den Schulen verboten. Beide Maßregeln sollen die Verbreitung der Influenza verhüten.

## Schoß auf Büttel.

**Hätte beinahe auf der Straße spielende Kinder getroffen.**

In der Warren Ave.-Bezirkswache eingekäfigt wurde gestern abend die 52jährige Ida M. Kennedy, Nr. 329 N. Kedzie Ave. Die streitbare Dame hatte auf einen Büttel des Stadtgerichts, welcher einem Gerichtsbefehl zufolge verschiedene von ihr gekaufte, aber nicht bezahlte Möbel, beschlagnahmen sollte, sowie auf die zur Hilfe herbeigerufenen Polizisten mehrere Schüsse abgefeuert, die glücklicherweise ihr Ziel verfehlten, aber in einem gegenüberliegenden Hause um ein Haar mehrere dort spielende Kinder getroffen hätten.

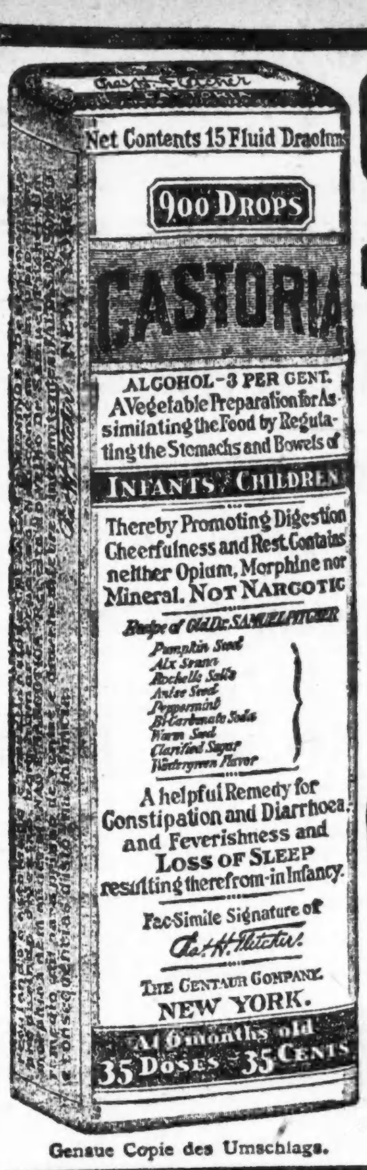
## Angebliche Tyrannei.

**Milchverbraucher beschweren sich über Milchfahrergewerkschaft.**

Nathan Smith und L. A. Reed, 1319 N. Washtenaw Ave., und Abraham Pringle, 1353 N. Western Ave., haben beim städtischen Bureau für Nahrungsmittel und Märkte Beschwerde darüber geführt, daß unter den Milchfahrern ein gewerkschaftliches Abkommen bestehe, nach welchem ein Fahrer einem anderen keinen Kunden wegnehmen dürfe, so daß es den Milchabnehmern unmöglich sei, ihre Bezugsquelle zu wechseln. Steve Sumner, der Geschäftsagent der Gewerkschaft, erklärt das aber für unwahr. Tatsache sei nur, daß die Gewerkschaft einem Fahrer, der über einen anderen oder dessen Milch Lügen verbreite oder dessen Flaschen stehle, die Gewerkschaftskarte entziehe. Die Kunden könnten nach Belieben ihre Bezugsquelle wechseln. Das Bureau wird die Sache untersuchen.

— [illegible] (als es nachts im Orte brennt): „Was läuft denn der Laternenanzünder so schnell zum Brandplatz?" — Einheimischer: „Der muß in der Nähe des brennenden Hauses die Laternen auslöschen, weil es dort sowieso hell genug ist."

**Leset die „Sonntagpost."**


Genaue Copie des Umschlags.

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

**Mütter wissen, dass echtes Castoria**

Stets die Unterschrift Trägt von

*Chas. H. Fletcher.*

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

# CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY



# BANKES' COFFEE — The Best — 42 a lb.

**Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 42c**

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu ............ 38c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd., 64c

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund 57c

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, 31c

## Bankes' Kaffee-Läden;

**Nordwestseite:** 1644 W. Chicago Ave. · 1373 Milwaukee Ave. · 1045 Milwaukee Ave. · 2054 Milwaukee Ave. · 2612 W. North Ave.

**Nordseite:** 408 W. Division Str. · 720 W. North Ave. · 2640 Lincoln Ave. · 3244 Lincoln Ave. · 3413 N. Clark Str.

**Westseite:** 1510 W. Madison Str. · 2830 W. Madison Str. · 1836 Blue Island Ave. · 1217 S. Halsted Str. · 1832 S. Halsted Str. · 1818 W. 12. Straße · 3102 W. 22. Straße.

**Südseite:** 3032 Wentworth Ave. · 3427 S. Halsted Str. · 4729 S. Ashland Ave.



## Fettstoffe für Deutschland etc.

**Speck — Schinken — Schmalz — Butter** in verlöteter, eigens für uns hergestellter Blechverpackung. Absolute Haltbarkeit garantiert.

Ferner **Vollmilch in Pulverform, Ideal für Versandt.**

Ebenfalls alle Groceries auf Lager. Alle Waren prima Qualität.

**Registrierte Paketpost** ist der sicherste und schnellste Weg. Wir übernehmen Verpackung, Versand und alle Formalitäten.

**GRIEM & MEYER-EIGEN,**
160 N. LaSalle Str., Ground Floor.
Chicago. Telephon: Main 1295
di—son



## Leidet nicht an Hämorrhoiden

**Musterpaket der berühmten Pyramid Pile Behandlung jetzt frei offeriert, um Euch zu beweisen, was sie für Euch tun wird.**

Pyramid Pile Behandlung gibt schnelle Heilung von juckenden, blutenden oder heraustretenden Hämorrhoiden und ähnlichen Mastdarmbeschwerden privatim in Eurem Heim. 60 Cents die Schachtel in allen Apotheken. Nehmt kein Ersatzmittel. Eine einzige Schachtel bringt oft Heilung. Freies Muster zur Probe verschickt in einfachem Umschlag, wenn untenstehender Koupon eingesandt wird.

Pyramid ist sicher großartig und bewirkt solche Wunder so schnell.

**Freier Probe-Koupon.**

Pyramid Drug Company,
575 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie gefl. eine freie Probe Pyramid Pile Behandlung in einfach. Umschlag.
Name ......
Straße ......
Stadt ...... Staat ......

o12,7,30


UMI

# Schnellste Hilfe für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Czecho-Slovakia

**Freitag, den 10. Oktober, geht der Dampfer „Schobac" mit weiteren 1200 Liebespaketen nach Hamburg.**

Beeilen Sie sich mit Ihrem Auftrag, so daß Ihr Paket auch auf diesem Dampfer mitgeht. **Unsere Liebes-Pakete werden per Post von Hamburg weiterbefördert und zum vollen Wert hier und in Hamburg versichert, sodaß ein Risiko vollständig ausgeschlossen ist.**

**Die Ware ist prima Qualität garantiert.**

Wir verschicken nur speziell geräucherte und gekühlte Dauerware, die bei Ihrem Butcher nicht zu haben ist, und die nicht unterwegs verdirbt.

**Für $10:**
12 Pfund Mehl,
5 Pfund Crisco Schmalz,
5 Pfund Reis,
4 Pfund vorzüglichen Kaffee,
6 Büchsen zu 1 Pfd. kondensierte Milch.

**Für $18:**
1 Schinken, zirka 10 Pfund (Puritan),
3 Büchsen Corned Beef, zu 1 Pfund,
4 Pfund Speck (Rex),
3 Pfund feine Zervelatwurst,
5 Pfund Schweineschmalz,
100 Bouillon-Kapseln,
1 Pint Mazola-Oel.

**$28. Unser Spezial-Liebespaket. $28.**
3 Pfund Schokolade,
3 Pfund Kakao,
5 Pfund Butter,
1 Pfund Tabak für Pfeife und Zigaretten,
2 Kannen Crisco,
6 Büchsen Deviled Ham (8 Unzen jede), fein gehackter Schinken,
2 Pfund pulverisierte Milch, (gleich 16 Litern Milch),
12 Pfund Weizenmehl,
5 Pfund Reis,
5 Pfund Zucker,
12 Stück Ivory Seife,
4 Pfund vorzüglicher Kaffee,
1 Pfund Tee,
2 Büchs. Limburgerkäse zu ½ Pfd.

Senden Sie uns Ihren Auftrag per Money Order, Check oder bar, und wir bezahlen die Fracht nach Deutschland, Verpackung und Versicherung hier und drüben.

Wir sind seit 15 Jahren im Geschäft und sind in der ganzen Welt bekannt. Vergleichen Sie unsere Preise mit anderen Offerten! Sie können ruhig und getrost uns Ihren Auftrag geben, und wir garantieren für die Ablieferung, oder erstatten das Geld zurück.

**Eilbeförderung von selbstgepackten Kollis**

Dem Wunsche unserer vielen Klienten entsprechend, haben wir unser eigenes Lagerhaus eröffnet, wo Pakete aller Größen zur Eilbeförderung nach drüben angenommen werden. Schicken Sie Ihre Sachen per Expreß, gut verpackt, mit Adressen vom Absender und Empfänger, mit Angabe des Inhalts, und wir schicken Ihnen die Rechnung zu den niedrigsten Raten, oder bringen Sie Ihre Sachen persönlich nach **unserem Lagerhaus, 38 Vesey Str., New York,** 1 Block von Post Office, 2 Blocks van unserem Hilfs-Büro (nahe Brooklyn Brücke).

**Alle Pakete werden zum vollen Wert hier und drüben versichert und die Ablieferung garantiert.**

**E. BUTZKE** (Chicago Vertreter)
**1549 Milwaukee Ave., Chicago. Tel.: Humboldt 982.**
Offen 9—8:30, Sonntags 10—12.
**International Press Association**
**132 Nassau Str., New York, N. Y.**
**Vertreter: Kapt. Franz Wilde, 131 Erika Str., Hamburg 20.**

30sepdisrson*


# Aus deutschen Kreisen.

**Silbernes Lehrerjubiläum. — Fünfzigjähriger Bestand. — Deutsche Vorstellungen, selten aber hochgeschätzt. — Eigenes Heim. — Kirchenblatt im 70. Jahrgang.**

**Milwaukee, Wis.** — Ein seltenes Fest, das silberne Amtsjubiläum eines deutschen Lehrers, des Oberlehrers und Organisten der lutherischen St. Matthäus-Gemeinde, A. Brockmann, wurde Mitte letzter Woche in der Kirche der genannten Gemeinde unter Leitung ihres Seelsorgers Pastor A. Bendler, feierlich begangen. Der Jubilar stand fast die ganzen Jahre im Dienste der Matthäus-Gemeinde und wurde bereits vor 22 Jahren von Pastor Bendler in sein Amt eingeführt.

Die Evangelische Synode von Nord Amerika kann in diesem Jahr auf eine fünfzigjährige Tätigkeit innerhalb der Stadt zurückblicken, denn im Jahre 1869 wurde die erste, die evangelische Friedensgemeinde gegründet, deren erster Seelsorger der auch in Chicago wohlbekannte Pastor L. von Ragué war, und die in den Jahren 1871—1897 von Pastor C. G. Haack pastoriert wurde. Der gegenwärtige Seelsorger ist Pastor W. H. Schlinkmann. Heute zählt die evangelische Synode elf Gemeinden in der Stadt und drei in den Vorstädten und ferner befindet sich hier das Diakonissenhaus des Wisconsin Distriktes. Die nächstälteste Gemeinde ist die Dreieinigkeitsgemeinde, deren langjähriger Pastor Geo. Hirtz in den Jahren 1885—1911 sie zu einer der bekanntesten in der Synode emporarbeitete.

**New York, N. Y.** — Oskar Temme, vor 79 Jahren in der Nähe von Graudenz geboren, der 25 Jahre im Dienste der Delavergneschen Eismaschinen Fabrik steht, hat mit seiner Gattin die goldene Hochzeit gefeiert.

Zu dem Künstlerkreis der deutschen Operngesellschaft gehört nun auch der von schwerer Krankheit genesene Ludwig Eybisch sowie der gleichfalls in Chicago wohlbekannte und durch seine Schubert Lieder im Dreimädlerhaus unvergeßliche Angelo Lippich.

Am Danksagungstage wird die Joseph Frey Gedächtnisfeier in der Cooper Union Halle vom D. R. K. Zentralverein und dem New Yorker Staatsverband veranstaltet werden, an welcher sich auch der neue Präsident des Verbandes, M. Girten von Chicago beteiligen wird. Die Feier soll die Gestalt eines großen Redcattes haben und sich zu einer gewaltigen Kundgebung des katholischen Glaubens gestalten.

Auch hier war bei der ersten deutschen Vorstellung der Saison am 30. September im Irving Place Theater das Haus ausverkauft. Die Leitung liegt bekanntlich in den Händen von Grete Meier, Heinrich Marlow und Hands Unterkircher. Vor der Hand sind nur zwei Abende in der Woche für deutsche Aufführungen angesetzt, an den anderen Abenden spielt die Truppe auswärts; so wurde bereits am 27. September in der Halle des Passaic-Turnvereins die dortige Saison eröffnet; es ist jeden Monat mindestens eine Vorstellung geplant, um den Vereinsmitgliedern Gelegenheit zu geben, eine erstklassige Theateraufführung zu besuchen und um den Mitgliedern des Ensembles in ihrem schweren Kampf um ihre Existenz behilflich zu sein.

**Brooklyn, N. Y.** — Durch den Ankauf eines eigenen Klubhauses sieht sich der „Arion" in die angenehme Lage versetzt, der Zukunft ohne Sorge entgegensehen zu können; und das um so mehr, als der Verein seine Riesenhalle am Arion Place auf zehn Jahre verpachten konnte, so daß diese Verantwortlichkeit von den Schultern der Beamten genommen ist. Der große Saal im neuen Heim bietet etwa 100 Personen Raum, völlig genügend für die intimen Vereinsfestlichkeiten.

**West Hoboken, N. J.** — Im St. Josephs-Auditorium wird von den vereinigten Sängern von Hudson County im Januar ein Konzert zum Besten der alten Heimat veranstaltet werden, bei welchem Otto Goritz sich zur Mithilfe bereit erklärt hat; acht Vereine haben sich zur Teilnahme an den Massen- und Einzelchören angemeldet.

**St. Louis, Mo.** — Der im Verlag des hiesigen Eden Publishing House erscheinende „Friedensbote", das offizielle Organ der Evangelischen Synode von N. Amerika, kann auf einen siebzigjährigen Bestand zurückblicken, und es wird darum hier und in sämtlichen evangelischen Gemeinden des Landes der kommende Sonntag als „Friedensboten Sonntag" festlich begangen werden.

# D. A. H.

Die Deutsch-Amerikanische Hilfe veröffentlicht folgende Quittungsliste:

**Quittungsliste Nr. 22. — 1. Okt.**

| | |
|---|---|
| Verein Deutscher Waffengenossen, durch J. Boerner..$ | 23.00 |
| Christ. Krauß für Okt...... | 1.00 |
| Carl Dette, für Sept...... | 2.00 |
| P. A. Schaedler .......... | 1.00 |
| G. U. V. Sektion 27, Brookfield, Ill., Liste 2574.... | 25.50 |
| Berliner Verein v. Chicago, Vergnügungsverein ..... | 10.00 |
| Familie Stock ............ | 10.00 |
| Max Stiasny, für Sept. und Oktober .............. | 4.00 |
| Leo Mayer, für September.. | 2.00 |
| Frau Sophie Nuernberg, Liste 3127 ............ | 22.85 |
| Pastor J. Bollens: Frau H. Dunkel, Liste 2990 .... | 42.50 |
| Pastor J. Bollens: Frau A. Mollner, Liste 2995 .... | 10.00 |
| Frau Hauk, Liste 3107..... | 15.00 |
| Durch Dr. Brune: F. Buedel, Liste 41 ........... | 40.00 |
| Durch Dr. Brune: Joseph Zierer, Liste 53 .......... | 2.00 |
| Fritz Ranke, für Sept...... | 2.00 |
| Kloepfel, aus Buch 65..... | 10.00 |
| Klub Freundschaft ........ | 5.00 |
| Durch A. Roos: W. Meier, Lakewood, Ill., Liste 2583 | 41.25 |
| P. G. Treu-Bund Nr. 58... | 25.00 |
| Frau Amalie Thoma, Liste 3125 ................ | 28.00 |
| Frau Amalie Thoma, Liste 3122 ................ | 25.25 |
| Frau Wilhelmine Schueler, für Oktober .......... | 2.00 |
| John Ammel, Liste 3106... | 13.35 |
| John Ammel, Liste 3104... | 15.75 |
| Frau A. H. Nafziger, Narka, Kans. ................. | 25.00 |
| Durch F. C. Heß: Paul Pueschel, Liste 1220 .... | 22.50 |
| Durch Frau Bartsch: Frauen von der St. Paulsgemeinde, Barrington, Ill., Liste 3076 ............ | 12.10 |
| Anton Heinz ............. | 5.00 |
| C. Woeber, Liste 3016.... | 10.50 |
| | $ 453.55 |
| Bisher eingegangen ....... | 18,256.07 |
| Zusammen ............. | $18,709.52 |

Liste 2569, gesammelt von Sektion 21, G. U. V. — Peter Kuhns, $1; Fred Feibel, $1; Julius Duhasek, $1; Fred Kremer, $1; Sektion 21, $25; Rud. Miller, 50c; J. Kohl, 50c; J. Keller, $1; Math. Schmidt, $1; Carl Troy, $1; Aug. Tietze, $1; Ernst Lauger, 50c; R. Jemm, $1; Joseph Erbach, 50c; Edw. Schaft, $1; A. F. Hildebrand, $1. — Zusammen: $38.00.

Liste 2849, gesammelt von Eckenkron Nr. 24 — Bertha Melaun, $1.

Liste 2843, gesammelt von Eckenkron Nr. 24 — C. Hobel, $2; Hattie Sims, 50c; H. Looser, 50c; Reuter, $2; Spinner, $1; Loeschmann, $1; Busoni, 50c; Burns, 50c; Rosenborn, $2; Panzer, $1; Wm. Gernaud, $5; Behm, 50c. — Zusammen: $16.50.

Liste 49, gesammelt von Herm. Friedrich — Roeschlein, $10; Herm. Friedrich, $5; Chicago Bäcker U. V., $100; Bäckermeister Klub, $20. — Zusammen: $135.00.

Liste 2058, gesammelt von H. Lempke — P. G. Nr. 37, $50; H. Lempke, $1; J. Wahlenberg, $5; P. Jones, $1; H. Kaha, $1; Aug. Irmtz, $1; J. Vahs, $1; Wm. Lussenhaupt, $1; John Harms, $1; Aug. Mark, $1; F. Koenecke, $5. — Zusammen: $68.00.

Liste 2564, gesammelt von Sektion 14 G. U. V. — 14. Sektion, $25; Rob. T. Mueller, $2; H. Petschke, 50c; Rerkling, 50c; Alph Kapp, $1; L. M. Kopp, $1. — Zusammen: $30.00.

Liste 322, gesammelt von Rich. Ewald — Emma Deane, $5; E. Schaller, $5; Helene Ewald, $5; Frau C. Stard, $1; T. Westermeier, $3; Frau Westermeier, $2; Frau M. Colling, $5. — Zusammen: $26.00.

Liste 367, gesammelt von Frau Anna C. Heyme — E. S. Damenklub, $20; Frau Elisabeth Schneidwand, $1; Anna C. Heyme, $1. — Zusammen: $22.00.

Liste 2060, gesammelt von Sektion 10 G. U. V. — Gottlieb Kromer, $1; Fred. Huber, $1; A. Pahley, $1; John Roth, $1; Aug. Jost, $1. — Zusammen: $5.00.

Liste G 40, gesammelt von der P. G. Eckenstamm Nr. 18 — Jul. Haack, $1; Alb. Fich, $1; Fritz Seemann, $1; Aug. Breitzke, $1; P. G. Eckenstamm Nr. 18, $25. — Zusammen: $29.00.

Liste 580, gesammelt vom Junger Männerchor — Von aktiven Mitgliedern, $88.25; von passiven Mitgliedern, $85; aus der Vereinskasse, $26.75; Jacob Mullusch, $2; Chas. Appelt, $5; A. Laier, $1; Georg Schade, $1. — Zusammen: $209.00.

Liste 51, gesammelt von Ferdinand Kuhlen — Ferd. Kuhlen, $2; Max Baws, $1; P. Bobeng, $1; Alma Kuhlen, $1; John Otzen, $1; J. Schrenng, $1. — Zusammen: $7.00.

Liste 2573, gesammelt von Sektion 25 G. U. V. — Ernst Gaelling, $5; Alma Gaelling, $1; Heinrich Kern, $2; Fritz Kestner, $1; A. S. Gyverkoes, $1; Ernst Lange, $1; John Scherf, $1; M. W., 50c; 25. Sektion G. U. V., $12.25. — Zusammen: $24.75.

Liste 2594, gesammelt von Frau Louise Dornke, Jefferson Park — Auguste Peggerow, $1; Frau Witt, $1; H. Stach, $1; L. Roemer, 50c; Wm. Knolle, 50c; Mueller, 50c; Christ. Bade, $1; Otrasdovec, 50c; Boehme, 50c; Gartleman, $2; Kreutzinger, 50c; Katie Goeppinger, $10; Susie Berner, $1; H. Miller, $1; A. Bodenlos, $1; G. F. Trott, $2; R. Virus, $2; J. Lange, $2; A. Post, $2; Weißkopf, 25c; Frau Wm. Fenske, $3; Frau Wm. Herzog, $1. — Zusammen: $33.25.

Liste 2593, gesammelt von Frau Louise Domke, Jefferson Park — R. Timmermann, $1; Magdlin, $1; Hertel, 50c; Kirchhoff, $1; D. Rieger, $1; W. Hirsch, $2; Louise Keitel, $1; Vormann, $1; F. Brunhoff, $1; Wm. Simon, $1; L. Dumke, $2; C. Graves, $1. — Zusammen: $13.50.

Liste 1157, gesammelt von Sektion 13 G. U. V. — P. A. Pach, $2; Sektion 13, $10; Balmert, $1. — Zusammen: $13.00.

Liste 1190, gesammelt von Frau Jos. A. Engel — Lunch Party, $50.

Liste C 1 — C. G. Geleng, $5; Ch. Deleski, $1; Wm. Moeller, $1; H. Ennis, $2; Fred Hilmes, $1; Fred Singelman, $1; Ewald Hartmann, $1; Hy. Hutmann, $1; Henry Kleinfeldt, $1. — Zusammen: $14.00.

Liste 25, gesammelt von Frau Sophie Nurnberg — Anna Taylor, $2; John Nurnberg, $2; Sophie Nurnberg, $2; Kath. Siebert, 50c; Elise Moschulz, $1; Joe Miller, $1; Goede, 50c; A. Lanz, 25c; Dietrich, 50c; Gettelson, 25c; Fred Tuchler, $1; Martinac, $1; Fred Hoffmann, $1; Johnson, 50c; Schwatz, 25c; Baesler, 50c. — Zusammen: $14.25.

Liste 21, gesammelt von Frau Marie Bader — Conrad Heitmann, $1.50; Albert B. Hollmann, $1; C. Hain, $1; Jos. Puetz, $1; Leo Knach, $1; Marie Bader, $1; R. Roßrücken, $1; A. Sanders, $1; M. A. Dorman, $1; Frau M. Hollwang, $2; Ernst Fiehlter, $1; H. J. Mohr, $1. — Zusammen: $13.50.

Liste 19, gesammelt von Frau Lina Strauß — Anna Weireter, 25c; Hennig, 25c; Teuber, 25c; Carlson, 25c; Bock, 50c; Schultz, 25c; Teuber, 50c; Evans, 10c; Johnson, 10c; Lauder, 10c; Swanson, 10c; McDonald, 10c; Isac, 10c; Ingessen, 10c; Weldeborr, 5c; Larsen, 10c; West, 10c; Cieminski, 20c; Hoerner, 25c; Hoin, 5c; B. Hillebrand, $2.05. — Zusammen: $6.75.

Liste 9 — E. P. Engelbrecht, $1; German, $1; Frank J. Schafer, $1; R. Erdman, $1; A. Raabe, $1; C. Lange, $1. — Zusammen: $6.00.

Liste 102, gesammelt von Paul Dobberstein — Grethel, 75c; Paul Rogalla, 25c; A. Rogalla, 25c; Schmidt, 25c; Retman, 25c. — Zusammen: $1.75.

Liste 3, gesammelt von Frau Altstaedt — Ida Bresemann, $1; Johanna Bresemann, $1; Frau E. Haemmerle, $1; B. Altstaedt, $2; Chas. A. Coles, $1; Hennig, $1; R. J. Schobert, $2; C. Hattermann, $1; Elisabeth Hattermann, $1; Marie Weinberger, $5; M. Fleming, $1; Engelhardt, $1; J. Nehm jr., $1. — Zusammen: $19.00.

— Im Wirtshaus. — Gast: „Da raufen die beiden ja schon wieder; ich denke, die hatten eben bei einer Flasche Wein Frieden geschlossen!" — Wirt: „Freilich! Jetzt raufen s' von neuem, weil keiner den Wein zahlen will!"

— Verlockend. — „Aber Sie, Führer, das ist doch ein großer Schwindel; unten stand angeschrieben: Oben am Berg Kaffee mit Schlagrahm und Nudeln, ich seh' aber doch hier nichts." — „Ja freili' — hab' ja alles in mei'm Rucksack d'rin!"

# Die freie Stadt Danzig.

**Dr. Paul Michaelis im „Berliner Tageblatt".**

Danzig, im August.

Es liegt in der menschlichen Natur, und zumal im deutschen Charakter, auch einer schwierigen Situation die beste Seite abzugewinnen. Das trifft ganz besonders für Danzig zu. Man verhehlt sich keinen Augenblick die Schwierigkeiten, die von allen Seiten drohen, aber trotzdem herrscht hier eine außerordentliche Rührigkeit, und bis zu einem gewissen Grade ein starker Optimismus.

Zunächst wird kaum die Genugtuung darüber verhehlt, daß sich die finanziellen Verpflichtungen der neuen Freistadt nur auf die Schuld des Deutschen Reiches nach ihrem Stande vom 1. August 1914 beziehen sollen, daß also Danzig zu den Kriegslasten nicht beizutragen haben wird. Allerdings weist man auf die hohen Kosten hin, die mit der Uebernahme zahlreicher Verwaltungsaufgaben verknüpft sein werden, aber die Abschüttelung des Anteils der Kriegsschuld bedeutet trotzdem einen außerordentlichen finanziellen Vorteil.

Danzig kommt an dem Reichsnotopfer und anderen Schmälerungen der Vermögen und Einkommen vorbei. Und da hier wie anderswo im Kriege sehr viel verdient worden ist, so regt sich überall ein lebhafter Unternehmungsgeist. Die Preise für den Lebensunterhalt sind hier ungewöhnlich hoch, und die Masse der Bevölkerung leidet darunter, aber die besitzenden Kreise schwimmen im Gelde.

Das Rathaus in Danzig.

Es kommt dazu, daß auch auswärtige Kapitalisten von der günstigen Konjunktur profitieren möchten. In Danzig denkt man vorläufig nicht daran, von der Erkenntnis des Friedensvertrages, für die deutsche Reichsangehörigkeit zu optieren, Gebrauch zu machen. Dafür hat ein starker Zustrom von außen eingesetzt.

Für die verschiedensten Unternehmungen wird nach geeignetem Terrain gesucht. Geld spielt dabei keine Rolle. Wie mir von verschiedenen Seiten gesagt wurde, herrscht Hochkonjunktur. Auch das Ausland beteiligt sich daran. Außer den englischen sind es besonders amerikanische und schwedische Kapitalisten, die in Danzig Fuß zu fassen suchen.

Es wird dabei, so bedauerlich es an sich sein mag, auf den polnischen Arbeiter spekuliert. Bisher waren auch die Arbeiter zum größten Teile deutsch; jetzt aber droht die Gefahr eines starken Zuzuges polnischer Elemente. Und da der polnische Arbeiter im Durchschnitt mit niedrigeren Löhnen zufrieden ist, so muß eine Verdrängung der deutschen Arbeiter befürchtet werden.

Damit würde dann auch eine Polonisierung des ganzen Freistaates einsetzen. Diese Gefahr ist umso drohender, da anscheinend die Polen sich in Danzig einer Ausnahmestellung erfreuen sollen. Wenn nämlich ein deutscher Reichsangehöriger auf Danziger Gebiet nicht ausdrücklich auf die deutsche Staatsangehörigkeit optiert, so verliert er die Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche.

Er hört also auf, Deutscher zu sein. Von den Polen wird im Friedensvertrag selbst nichts gesagt, doch scheint es, als ob diese Bestimmung auf sie nicht angewandt werden sollte. Die Polen selbst verlangen jedenfalls das doppelte Staatsbürgerrecht, sie wollen also Bürger von Danzig werden und doch polnische Staatsbürger bleiben. Wird dieser Forderung nachgegeben, dann hätten die Polen in Danzig einen außerordentlichen Vorsprung vor den Deutschen, und die Verpolung der Stadt müßte dadurch ganz wesentlich gefördert werden.

Die Danziger Bürgerschaft selbst sucht sich gegen solche Konsequenzen nach Kräften zur Wehr zu setzen. Sie hat einen Verfassungsausschuß eingesetzt, der den Uebergang in die neuen Verhältnisse vorbereiten und eine Verfassung des Freistaates ausarbeiten soll. In diesem Ausschuß sind die einzelnen Parteien gemäß dem Verhältnis der Wahl zur Nationalversammlung vertreten, und auch die Polen, die damals sich der Stimme enthielten, haben einige Plätze erhalten.

Man denkt in erster Reihe an eine Anpassung an die verfassungsmäßigen Zustände der drei Hansestädte, mit denen ja Danzig eine gewisse Aehnlichkeit aufweisen würde. Einige statistische Angaben werden das deutlich machen.

Die Bevölkerung der künftigen freien Stadt Danzig umfaßt 375,000 (darunter 95,000 ländliche) Einwohner auf 1900 Quadratkilometern.

Hamburg hat ein Gebiet von 414 Quadratkilometern und 1,015,000 Einwohner, Bremen 256 Quadratkilometer und 300,000 Einwohner. Lübeck 297 Quadratkilometer und 117,000 Einwohner.

Danzig wäre also dem Gebiet nach den drei Hansestädten überlegen, während es an der Einwohnerzahl nur hinter Hamburg zurücksteht. An sich ist es also ganz begreiflich, daß es sich als Hafenstadt den Verfassungen dieser Orte anzupassen sucht. Die Frage ist nur, ob die Mühe nicht vergeblich sein wird. Der Vorschlag, dem neuen Freistaat den Namen „Freie und Hansestadt Danzig" zu geben, ist jedenfalls nicht durchgegangen. Er wurde ebenso von den Arbeitervertretern wie von den Polen abgelehnt, obgleich Danzig früher eine Hansestadt war, weil man von dieser Seite keine Betonung des Kaufmannsstandes wollte. Schon hier zeigt sich, daß es nicht ganz einfach sein wird, an frühere Traditionen, die doch weit zurückliegen, wieder anzuknüpfen.

Ob die ganze Arbeit des Verfassungs-Ausschusses nicht ein Schlag ins Wasser sein wird, muß sich erst noch herausstellen. Der Artikel 103 des Friedensvertrages läßt allerdings eine gewisse Mitwirkung der Bürger bei der Verfassung zu, aber er macht doch die letzte Entscheidung von dem Oberkommissär abhängig.

„Die Verfassung der freien Stadt Danzig wird im Einvernehmen mit einem Oberkommissär des Völkerbundes von ordnungsmäßig ernannten Vertretern der Stadt ausgearbeitet." Daraus geht einmal hervor, daß der jetzige Verfassungsausschuß nur vorbereitende Arbeit leisten kann, da er nicht aus „ordnungsmäßig ernannten" Vertretern besteht; es ergibt sich aber nicht minder klar, daß auch die ordnungsmäßig ernannten Vertreter, also die künftige konstituierende Versammlung des Freistaates, von dem „Einvernehmen" des Oberkommissärs abhängt. Man geht kaum fehl in der Annahme, daß die Entente nur eine Verfassung genehmigen wird, die ihren Wünschen und Interessen entspricht. Und vielleicht behalten die Pessimisten recht, die eine vom Völkerbund oktroyierte Verfassung erwarten.

Die scheinbaren Zugeständnisse des Friedensvertrages können nicht darüber hinwegtäuschen, daß der deutsche Charakter Danzigs aufs höchste gefährdet ist. Die Einwohner Danzigs werden für das Deutsche Reich völkerrechtlich zu Ausländern, und ebenso wird der Deutsche in Danzig ein Fremder sein.

Auch die wirtschaftliche Entwicklung Danzigs wird sich vielfach in einen Gegensatz zum Deutschen Reich stellen. Ob sich darin etwas ändern wird, wenn das Deutsche Reich dem Völkerbund beigetreten sein wird, das bleibt abzuwarten. Vorläufig gilt es, die nationale und kulturelle Zusammengehörigkeit zwischen dem neuen Freistaat und dem Mutterlande aufrecht zu erhalten. Daß diese Bemühungen nicht erfolglos bleiben werden, dafür bürgt die ganze wechselvolle Geschichte Danzigs.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".


## Reduziert Euer Gewicht

**Eine einfache häusliche Methode.**

Wenn Ihr gern wöchentlich ein bis zwei Pfund lästigen Fetts verlieren möchtet, dabei Alles essend und trinkend, was Euch nötig ist, Ihr auch Eures Lebens Euch mehr freuen möchtet, als jetzt, dann folgt nur diesem Rat:

Tut jeden Morgen und Abend sieben tiefe Atemzüge in freier Luft, nehmt nach jedem Mahl täglich ein wenig „Oil of Korein", eßt soviel, wie Ihr braucht und befolgt die einfachen Anweisungen, die gegeben werden.

**Holt Euch eine kleine Schachtel Oil of Korein-Kapseln aus der Apotheke.**

Männer und Frauen, welche umher watscheln mit schwerfälligen, trägen Leibern, berichteten in vielen Fällen eine allmähliche, angenehme Abnahme von dreißig bis fünfundsiebenzig Pfund, was der Gesundheit und der Figur wunderbar gut tut.

Gerade jetzt in diesem Sommer ist es an der Zeit, mühelos schlank zu werden.

Anzeige



Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

**WIEBOLDT'S**
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

**Sammelt Stamps!**
Sind Sie eine von den vielen Chicagoer Damen, die S. & H. Grüne Trading Stamps sammeln? Es ist eine gute „Angewohnheit", die gepflegt werden sollte.
Koupons, Wrappers, Tags usw. werden bei uns für Stamps umgetauscht. Besuchen Sie unsere Prämien-Parlors.
Beide Läden.

## Wir raten Euch, Schuhe jetzt zu kaufen

**Schuhe für Knaben, die bessere Sorte,** welche die größtmöglichste Dauerhaftigkeit gibt — durchweg ganz solid — „Wear proof" Tips — mit soliden Sohlen und Absätzen versehen — speziell das Paar für nur ........ **$3.95**

**Outing Schuhe für Knaben,** weiche biegsame Elkskin Oberteile und ganzlederne Sohlen, speziell zu .... **$2.95**

**Filz Slippers für Kinder, mit Filzsohlen,** mit fancy Entwürfen an den Zehen, zu nur .......... **69c**

**Moderne Schuhe für korpulente Damen u. wachsende Mädchen**

Diese Schuhe sind sehr dauerhaft, jeder hat einen Stahl Arch Supporting Shank. Wir führen dieselben in schwarzem und havanabraunem Kid, Goodyear genähte Sohlen und hohe und niedrige Absätze; diese Schuhe verhindern alle Fußbeschwerden, von

**$8.00 bis $12.50**

## Die Erscheinung der korpulenten Dame

kann ganz bedeutend durch die Auswahl von fehlerlos passenden Kleidungsstücken verbessert werden. Wir machen hier eine Spezialität aus der Ausstattung der korpulenten Dame, indem wir mehr als gewöhnliche Sorgfalt für den Bedarf der Dame von extra Größe verwenden. In einem unserer modernen Kleidungsstücke kann eine korpulente Dame genau so elegant aussehen, wie eine ihrer schlanken Mitschwestern.

**Diese neuen Herbst-Mäntel für korpulente Damen** sind aus vorzüglicher Qualität seidenem Plüsch gemacht, vollständig gefüttert, große Kragen und breite Manschetten; ein anderes Modell ist aus Silvertipped Silvertone gemacht, mit Sealine Kragen; wiederum andere sind aus feinem Broadcloth gemacht, in schwarz, und nach langen straight Linien zugeschnitten. Sie sparen von 10% bis 25% an Ihrem Mantel — speziell zu nur .......... **$39.50**

**Hunderte von neuen Herbst-Kleidern für korpulente Damen** zu den zeitgemäßesten Preisen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben. Die Zeit dazu wird gut angebracht sein.

## Bettzeug

**Bett Comforters,** mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretonne überzogen — volle Größe, reg. $5.00 Wert, **$3.65**

**Gänsefedern** — dieselben sind sanitär gereinigt — eine sehr gute Sorte, per Pfund.. **75c**

**Bett Blankets,** in grau oder lohfarbig, mit fancy Border — schwer napped, Größe 68 bei 80 Zoll, wert $4.00; das Paar spez. zu .. **$2.95**

**Importiertes Feder Ticking** — nur in rosa, federdicht, — wert $1.25, die Yard zu . **75c**

**Federkissen,** mit fancy Art Ticking überzogen, mit sanitären Federn gefüllt, speziell Stück zu .. **$1.50**

**5 Kisten von Muster wollenemFinish Bett Blankets, nur in fancy Plaids — zu einem Drittel ab von den regulären Preisen.**

## Für Knaben

**Corduroy Tommy Tucker Anzüge** für Knaben, in 3 verschiedenen Modellen gemacht, neue beliebte Farben, klassische, dauerhafte Anzüge, Größen 2½ bis 8 Jahre — sehr speziell offeriert zu nur .......... **$3.95**

**Flanell Rompers** für Knaben, einfaches Grau, nett mit weißem Braid besetzt — Größen 2 bis 8 — speziell zu nur .... **$1.00**

**Flannelette Blusen für Knaben** — Größen 6 bis zu 16 Jahren, in netten Mustern, ein Bargain, speziell zu nur .... **69c**

**Einzelne Hosen für Knaben** — weiter Schnitt, große Knicker Fasson, Größen 6 bis 17 Jahre, extra gute Stoffe, Cassimeres in netten Mischungen und Corduroy von ungewöhnlicher Dauerhaftigkeit — speziell zum Verkauf zu nur .......... **$1.95**

## Groceries

**Government Roast Beef,** 1 Pfd.-Büchse ... **29c**
**Government Roast Beef,** 2 Pfd.-Büchse ... **55c**

**Blue Rose Tomaten Catsup** — spez. die Flasche zu nur **12½c**

**Skitsch,** das Wunder Waschpulver, 3 Pakete für nur ... **10c**

**Swift's Premium** geräuch. Schinken, 10–12 Pfd. durchschn., Pfd. zu... **34¾c**

**Sethneß' reine Erdbeeren-Präserven,** voller Pfund Jar, spez. zu nur ... **45c**

**Kitchen Klenzer Scouring Powder;** Büchse ... **5c**

**Lux, die Crystall Flake Seife** — Paket zu .. **11c**

**Native zartes Pot Roast,** das Pfd. zu .. **11¾c**

**New Century Sweet Wrinkle Peas,** sehr zart, Büchse zu .... **18c**

**Ryzon,** perfektes Backpulver, Pfund-Büchse . **35c**

## Yardstoffe: Spart am meisten

**Wollene Serges,** feine Twilled Sorte, alle leitenden Schattierungen, $1.00 Werte — die Yard nur .......... **65c**

**Gebleichtes Sheeting,** 2¼ Yds. breit, aus feinem weichem Garn, volle Stücke, Yard.. **59c**

**Echte Fleischer's Strickwolle** — in schwarz oder weiß — per Strang nur .......... **85c**

**Schwarze Peau de Soie,** vorzügliches Schwarz, beste $2.95 Sorte, 36 Zoll breit, speziell die Yard zu .......... **$1.95**

**Reinwollene Serges,** Sponged und Shrunk, 44 Zoll breit, mittelschwer, eine gute Auswahl von Farben, reg. $2.35 wert — die Yard zu .......... **$1.75**

**Madras Shirting,** 36 Zoll breit, prächtige Shirting Muster, die Yard zu .......... **33c**

**Weißer Shaker Flanell,** schwer Napped auf beiden Seiten, Fabrik-Längen, 27 Zoll breit, die Yard zu .......... **22½c**

**Dreß Gingham,** nette Auswahl von fancy Plaids — volle Stücke, Yard zu .......... **19c**

**2 bis 4 Uhr nachmittags:**
**Gebleichte Muslin-Rester,** alle 36 Zoll breit, eine große Auswahl von feinen Sorten und Längen, wert 30c; die Yard zu .......... **19c**

**2 bis 4 Uhr nachmittags:**
**Outing Flanell,** 27 Zoll breit, fancy Streifen — schwer napped auf beiden Seiten, Fabriklängen, 30c wert, die Yard zu .......... **19c**



## Gesundheit ist Glück

**Habt Ihr die Hoffnung aufgegeben, gesund zu werden? Seid Ihr es satt, Euer sauer verdientes Geld auszugeben? Wenn so, konsultiert**

Dr. Altenloh vom College der Aerzte und Chirurgen, Universität von Illinois. Er hat sich durch 27-jährige Erfahrung, Studium und Forschung die Fähigkeit erworben, die kompliziertesten Krankheiten mit den fortgeschrittensten Methoden zu behandeln. Früher Hilfs-Superintendent im Dunning-Hospital und behandelnder Arzt in dem St. Luke's Sanitarium und dem Pshchopathischen Hospital in Brüssel, Belgien, jetzt beratender Arzt am Sunnybrook Sanitarium.

Dr. Altenloh kam von Belgien und war früher ärztlicher Offizier und Chirurg in der englischen Marine und erster ärztlicher Auswanderer-Inspektor in Rotterdam, Holland.

Seine hervorragende Tüchtigkeit fand Anerkennung. Seine Majestät, die Königin von Holland, unterschrieb einen Erlaubnisschein, der ihm gestattete, als amerikanischer Arzt und Chirurg in die königlich holländische Marine einzutreten. Seine phänomenalen Erfolge flößen ein Vertrauen ein, das den Glauben rechtfertigt, daß es nur wenige Krankheiten gibt, die unheilbar sind, obgleich man sie dafür hält, wenn sie richtig behandelt werden.

**Gesundheit klopft an Eure Tür, zögert nicht, sie zu öffnen. Dr. Altenloh hat in seiner 27-jährigen Praxis viele kranke Personen glücklich gemacht und möchte gern für Euch dasselbe tun.**

**Konsultation und Untersuchung frei.**
**Stunden—9 vorm. bis 4 nachm. und 6 nachm. bis 8 abends**
**Sonntags—10 vormittags bis 2 nachmittags.**

**DR. ALTENLOH**
**Spezialist**
**25 W. Madison Str. 3. Floor**
Nahe State Str. McVickers Theater-Gebäude


Leset die „Sonntagpost"

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

| | |
|---|---|
| Price per Copy | 2 Cents |
| per Month | 55 Cents |
| By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year | $4.50 |
| Including "Sonntagpost" per year | $6.50 |
| In all other States the price will be per year | $5.00 |
| Including "Sonntagpost" per year | $7.00 |
| Price per "Sonntagpost" | 5 Cents |

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

| | |
|---|---|
| Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat | 55 Cents |
| Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio | $4.50 per Jahr |
| Einschließlich „Sonntagpost" | $6.50 per Jahr |
| In allen anderen Staaten ist der Preis | $5.00 per Jahr |
| Einschließlich „Sonntagpost" | $7.00 per Jahr |
| Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer | 5 Cents |

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 238.


## Maßvoll und klug.

Der große englische Eisenbahner-Ausstand wurde friedlich beigelegt, gerade dann, als „alle Welt" glaubte, er werde zu einem allgemeinen Ausstand der ganzen organisierten Arbeit führen. Er wurde beigelegt durch ein Abkommen zwischen den Führern der Ausständigen und Vertretern der Regierung — die noch Schlimmeres fürchtete.

Der Ausstand hatte rund zwei Wochen gedauert und sich in dieser Zeit als ganz außerordentlich kostspielig, verlustbringend und gefahrschwanger erwiesen für die Regierung, das arbeitende Kapital und die ganze Gesellschaftsordnung. Er hatte der Regierung, so lange er dauerte, eine tägliche Ausgabe von rund fünf Millionen Dollars verursacht und dem Geschäft des Landes einen Verlust von, schätzungsweise, rund 250 Millionen. Er schien zu einem allgemeinen Ausstand, zu einer sozialen und politischen Revolution führen zu sollen. Die Regierung kannte die Gefahr und machte darauf aufmerksam. Und als die Gefahr am größten schien, da einigten sich die Führer der Ausständigen mit den Vertretern der Regierung auf ein Abkommen, dessen Grundlage die Zusicherung des bisherigen Mindestlohnes von ganzen $12.50 die Woche für ein weiteres Jahr bedeutet!

Die weitaus meisten amerikanischen Beobachter werden in diesem Abschluß eine Niederlage der Eisenbahner sehen. Den amerikanischen Eisenbahnern und allen organisierten Arbeitern mag es scheinen, als hätten die Führer der ausständigen Eisenbahner Verrat geübt an ihren Leuten, als sie auf einen so billigen Vergleich eingingen, in dem Augenblicke, da sie alle Trumpfkarten in den Händen hatten und selbst die englische Regierung in Angst und Sorge vor ihrer Macht zitterte. Allen Amerikanern wird der festgesetzte Mindestlohn als ganz außerordentlich gering und ungenügend erscheinen; alle werden sich sagen, daß ein ähnliches Angebot unter ähnlichen Verhältnissen hierzulande von den Arbeitern selbst verworfen und wahrscheinlich zu Empörung gegen die Führer, Gewalttätigkeit und Ruhestörung seitens der enttäuschten Streiker führen würde. Hätten Solches wohl auch von den englischen Eisenbahnern, die ja als sehr selbstbewußt und ziemlich radikal bekannt sind, erwartet. Aber nichts dergleichen trat ein. Friedlich, wie sie sich während des Streiks verhielten, kehrten die Leute auf Geheiß ihrer Führer zu ihrer Arbeit zurück; willig und ohne Murren nahmen sie die Arbeit wieder auf — zu $12.50 die Woche Mindestlohn, für ein weiteres Jahr!

Dieser jüngste englische Eisenbahnstreik und sein Ende bedeuten einen großen Sieg der englischen Eisenbahnarbeiterschaft. Der Streik ließ die ungeheure hemmende und zerstörende Macht ihrer Organisation erkennen und seine Beilegung dokumentierte die staatsmännische Klugheit und Selbstbeherrschung und Verantwortlichkeit ihrer Führer und die Disziplin und Einsicht der Massen. Die Arbeiterschaft und ihre Führer haben ihre Macht gezeigt, aber nicht mißbraucht; unter sehr starker Versuchung gar keinen Versuch gemacht, sie auf's äußerste anzuwenden. Sie haben Besonnenheit und Weitblick gezeigt. Sie haben auf augenblickliche Vorteile, die sie wohl hätten erzwingen können, verzichtet, weil sie erkannten, daß sie dadurch die Rückkehr ihres Landes zu geordneten sicheren Verhältnissen verzögert, das Ganze und damit letzten Endes sich selbst geschädigt haben würden.

Die Eisenbahner Englands haben nicht nur allen anderen organisierten Arbeitern ihres Landes, sondern auch den Arbeiterschaften aller anderen Länder, ein gutes nachahmenswertes Beispiel gestellt. Man ahmt hierzulande gern England und den Engländern nach — wo man's nicht sollte. Englisch ist im großen Ganzen die Organisation unserer Arbeiterschaft. Hoffentlich nimmt man sich auch ein Beispiel an der weisen Mäßigung und klugen Voraussicht, welche die englische organisierte Arbeit erkennen läßt.

## Der Wiederaufbau Nordfrankreichs.

In dem Versailler Friedensvertrag hat Deutschland sich verpflichten müssen, die zerstörten Gebiete im nördlichen Frankreich wiederherzustellen. Wann und in welchem Umfange diese Wiederaufbauarbeiten beginnen werden, hängt in erster Linie von der Lösung der Transportfrage ab, sowie davon, ob sich zwischen den deutschen und französischen Behörden eine Einigung über die Beschäftigung deutscher Arbeiter erzielen läßt. Die Lösung beider Fragen bietet ungeheuere Schwierigkeiten. Deutschland wird gewaltige Mengen Baumaterials aller Art liefern müssen, dazu aber nur imstande sein, wenn sie auch an Ort und Stelle gebracht werden können. Vorläufig haben die Franzosen die Arbeit allein begonnen. Der „Wiederaufbauminister" Loucheur hat zunächst einmal die Straßen im Kriegsgebiet notdürftig wiederherstellen lassen und ist jetzt dabei, die Eisenbahnen und Kanäle wieder in Betrieb zu bringen. Ist das geschehen, so wird das ganze Gebiet von einem Netz von Schmalspurbahnen durchzogen werden. Erst dann kann an den wirklichen Wiederaufbau gegangen werden.

Der erste Schritt in dieser Richtung wird die Inangriffnahme der Aufräumungsarbeiten sein. An diesen sollen sich die Deutschen schon beteiligen. In welcher Weise das geschehen wird, unterliegt noch näherer Vereinbarung. Man beabsichtigt den Deutschen nach einander bestimmte Teilgebiete zur Vornahme dieser umfangreichen Arbeit zuzuweisen, die hauptsächlich darin bestehen dürfte, die zahllosen Schützengräben wieder einzuebnen, die Drahtverhaue und die Minen zu beseitigen und die Leichen zusammenzulegen. Erst dann kommt der eigentliche Aufbau selbst, also zunächst die vollkommene Wiederherstellung der Straßen, insbesondere in den Ortschaften, die Wiederaufforstung der Wälder und solcher Gebiete, die künftig nicht mehr für landwirtschaftliche Zwecke verwendet werden können, und die Wiederherstellung der französischen Bergwerke.

Eine Zeitlang hofften die deutschen Unternehmer, sich selbständig an diesen Arbeiten beteiligen zu können. Daraus wird wohl nichts werden. Denn die Franzosen behalten sich die Art des Aufbaus bis in die Einzelheiten hinein vor. Die Deutschen werden darum in der Hauptsache sich auf die praktische Ausführung der französischen Pläne beschränken müssen. Man rechnet französischerseits auf starke Mithilfe der deutschen Arbeiter und auf die Lieferung von Material aus Deutschland. Die Arbeiterfrage harrt indessen noch der Lösung. Die Hauptschwierigkeit dabei liegt anscheinend darin, daß die französischen Arbeiter der geplanten Masseneinfuhr deutscher Arbeiter mit Mißtrauen entgegensehen. Sollte dieses Mißtrauen bestehen bleiben, so werden die deutschen Arbeiter es sicher für ihre kameradschaftliche Pflicht halten, nicht nach Frankreich zu gehen. Es wird aber noch weiterer Verhandlungen bedürfen, um die französischen Arbeiter davon zu überzeugen, daß sie durch das Erscheinen der deutschen Arbeiter in Frankreich und durch die Bedingungen, unter denen die Deutschen dort arbeiten werden, nicht in ihren Interessen geschädigt werden. Andererseits verlangen die deutschen Arbeiter bestimmte Garantien hinsichtlich ihrer Versammlungsfreiheit, hinsichtlich der Sozialversicherung, des Arbeiterschutzes, ihrer Unterbringung und ihrer Gerichtsbarkeit.

Auch sonst sind die Interessen Frankreichs und Deutschlands in dieser Angelegenheit in mancher Beziehung einander entgegengesetzt. Frankreich hat zwar ebenso wie Deutschland ein Interesse daran, den Wiederaufbau nach Möglichkeit zu beschleunigen. Es weiß, daß die deutschen Arbeiter ihm viel dabei helfen und daß die deutschen Materialienlieferungen die Wiederherstellung sehr erleichtern können. Aber es hat kein Interesse daran, die Kosten möglichst billig zu gestalten, während Deutschland an der Kostenfrage naturgemäß stark interessiert ist. Unternehmer, Materiallieferanten und Arbeiter, sie alle wünschen von ihrem persönlichen Standpunkte aus, aus dem Wiederaufbau ein möglichst gutes Geschäft zu machen. Die Unternehmer wollen tunlichst hohe Gewinne bei der Vergebung von Lieferungen erzielen, die Lieferanten ihre Materialien möglichst ohne deutsche Konkurrenz verkaufen, und die französischen Arbeiter sind der Auffassung, daß sie sich die gute Gelegenheit, sich auf Jahre hinaus im Baugewerbe und den sonstigen in Betracht kommenden Gewerben eine glänzende Konjunktur zu sichern, nicht entgehen lassen dürfen. Um alle diese Gegensätze unter einen Hut zu bringen, wird die in Versailles sitzende Kommission noch manche Schwierigkeit zu überwinden haben, und es wird viel Geduld, Takt, Vorsicht und Zurückhaltung von beiden Seiten erforderlich sein, bevor eine Einigung in sämtlichen Fragen erzielt sein wird.

## Eine interessante Rechtsfrage.

Am letzten Donnerstag meldete sich Magnus Hansen, ein Schankkellner, beim Bundesgericht in Brooklyn, um sein zweites „Papier" zu erwirken. Vorschriftsmäßig war er von zwei Zeugen, einer davon sein Arbeitsgeber, Daniel Tharaldsen, begleitet.

Richter Chatfield, dem das Gesuch vorlag, unterzog den Kandidaten und seinen Hauptzeugen einem Kreuzverhör. „Verkaufen Sie zur Zeit Getränke im Widerspruch mit den Gesetzen?" frug er das Paar, doch lehnten Beide eine Antwort ab. Worauf Richter Chatfield den Fall bis zum 8. Januar 1920 vertagte, und erklärte, daß er keinem Manne Bürgerrechte gewähren würde, „der ein Bundesgesetz verletze." Gleichzeitig fügte er hinzu: „Ich muß zugeben, daß der Bewerber sowohl wie sein Zeuge sich als ehrlich und wahrheitsgetreu erwiesen haben."

Es wäre von Interesse, zu ermitteln, seit wann es in diesem Lande zu einer gesetzlichen Regel geworden ist, daß irgendjemand im Gericht, gleichviel ob hoch oder niedrig, aufgefordert werden darf, gegen sich selbst Zeugnis abzulegen. Die theoretische Annahme, daß eine Person schuldig sein muß, weil sie ihren Mund nicht öffnet, widerspricht der Theorie und Praxis der Jurisprudenz, wie sie in unserem Lande seit seiner frühesten Geschichte aufgefaßt wurde.

Es sei darauf hingewiesen, daß mit dem „Gesetz", worauf Richter Chatfield sich bezieht, die Prohibitionsmaßregel gemeint ist, welche während der Kriegszeit bestehen sollte. Dieses kostbare Machwerk der Gesetzgebung ist das zweideutigste Ding, das je in unserer Gesetzessammlung Aufnahme gefunden hat. Zu der Zeit, da es zur Annahme gelangte, war der Krieg bereits vorüber, gleichwohl wurde als Ursache für seinen Erlaß die Notwendigkeit bezeichnet, Getreide zu sparen, auf daß wie einen bereits unterlegenen Feind würden besiegen können.

Großbritannien, Frankreich und andere unserer „Kriegsgefährten" geben zu, daß der Krieg im Spiegelsaal zu Versailles für beendet erklärt wurde. Die Demobilisierung ist vorüber. Die Alliierten haben ihre Handelsbeziehungen zu Deutschland wieder aufgenommen. Handelsschiffe von Deutschland sind in amerikanischen Häfen angelangt.

Aber der Generalanwalt Palmer rührt sich immer noch nicht. Anscheinend mehr an den politischen denn den gesetzlichen Phasen der Frage interessiert, behauptet er, daß die Kriegsprohibition fortbestehen muß, bis der Senat den Friedensvertrag ratifiziert hat, natürlich einschließlich des Teils, der sich auf den Völkerbund bezieht. Er nutzt die Machtvollkommenheiten seines Amtes aus, um kleinliche Politik zu betreiben.

Andererseits erklären Anwälte von hervorragendem Rufe, ohne auch nur den leisesten Widerspruch befürchten zu müssen, daß soweit Gesetze infrage kommen, die Demobilisierung und der Friede anerkannte Tatsachen sind, und daß infolgedessen keine gesetzlich begründete Entschuldigung vorliegt, durch welche das Fortbestehen der fraglichen Maßregel gerechtfertigt werden kann.

Ist Herr Palmer bereit, eine einfache Frage zu beantworten? Wenn, wie er behauptet, wir uns noch im Kriege mit Deutschland befinden — und dies ist unbedingt erforderlich, um die Kriegsprohibition noch länger am Leben zu erhalten, — weshalb tut er nicht seine eidlich übernommene Pflicht als erster Gerichtsbeamter des Landes und geht gegen jene Personen vor, die — der von ihm vertretenen Hypothesis zufolge — Hochverrat begehen, indem sie mit dem Feinde Handelsgeschäfte betreiben?

So aber hat es den Anschein, daß es durchaus ungefährlich ist, ein Landesverräter zu sein, wogegen schwere Strafen die Uebertreter eines Spirituosengesetzes bedrohen, das logisch, gesetzlich und rechtlich nicht auf eigenen Füßen zu stehen vermag.

(„New York Herald.")

**Hochzeitsbräuche.** Zu den merkwürdigsten und unangenehmsten Gebräuchen vor der Hochzeit, denen die Bräute unterworfen werden, gehört das Zähnefeilen, das bei den Malaienmädchen angewandt wird. Die Braut — in Wirklichkeit noch eher ein Kind, denn sie ist erst vierzehn Jahre alt — hat als Frau das Privilegium, Betel zu kauen, dessen Saft für sehr gesundheitsförderlich gehalten wird. Die Folge davon ist, daß das wenige, was von ihren milchweißen Zähnen noch in ihrem Munde bleiben darf, mit einer häßlichen, blutroten Farbe gebeizt wird. Das Feilen geschieht bei Musik und Schmausereien einen Tag vor der Hochzeit, und wenn das arme Opfer stöhnt, übertönen Harmonien ihre Schmerzenslaute. Die Zähne werden mit Stahlfeilen und Raspeln aus Sumatrastein geglättet und abgeschliffen. Länger als eine Stunde wird zu dieser Operation gebraucht, wenn die Braut nicht inzwischen ausruhen muß. Das Zahnfleisch schwillt an und verursacht die größten Qualen. Wochenlang dauern die Schmerzen und die Entzündung, der Schlaf ist ganz unmöglich, Sprechen und Kauen sind Peinigungen. Und das ist zur Zeit der Flitterwochen!

## Heute mir, morgen dir.

Alle Freiheitsapostel,
Sie waren mir immer zuwider:
Willkür suchte doch nur
Jeder am Ende für sich.
Willst du viele befreien,
So wag es, vielen zu dienen.
Wie gefährlich das sei?
Willst du es wissen, versuch's!

Goethe.

Die „Industrielle Konferenz", bei der Arbeitgeber, Arbeiterschaft und das Publikum durch je 15 Teilnehmer vertreten sind, trat gestern in Washington zusammen. Ein Programm wurde vorher nicht festgestellt. Zu den Vertretern des Publikums, d. h. des gewöhnlichen Volkes, gehören u. A. solche Volksmänner wie E. H. Gary, Präsident des Stahltrusts, John D. Rockefeller jr., der bekannte Deutschenhetzer und frühere Universitätspräsident Dr. Chas. W. Eliot, und Bernard M. Baruch, der als „finanzieller Ratgeber" Wilsons den Ver. Staaten für einen mehrwöchigen Aufenthalt in Paris $150,000 in Rechnung stellte. Was ist Ersprießliches von einer solchen Konferenz zu erhoffen? Die Bahnangestellten haben schon letzte Woche erklärt, daß sie eine derartige Konferenz nicht mitmachen würden.

Man spricht von Arbeiterproblemen. Nun, Sam Gompers, der an der Spitze der Arbeiterdelegaten zum Industriellen Kongreß steht, ist für die meisten Arbeiter auch ein Problem.

Jedesmal, wenn Lloyd George die Auslieferung des Ex-Kaisers verlangt, sieht es so aus, als ob Lloyd „geliefert" wäre.

Belgien ist enttäuscht, daß Luxemburg sich nicht anschließen will; Belgien ist enttäuscht, daß Holland nicht Limburg und die Scheldemündung hergeben will; Belgien ist enttäuscht, daß es nur ein ganz kleines Teilchen deutschen Gebiets erhalten hat. Belgien hat so lange gejammert, um dies und das zu bekommen, daß es in seiner Gier immer noch weiter jammert.

Die Wiener „Reichspost" erinnert an folgenden wieder zeitgemäß gewordenen Ausspruch von Alban Stolz: „Man fühlt es sehr deutlich, daß zu Zeiten der Teuerung Ausgaben für Luxus viel sündhafter sind als in einem sehr gesegneten Jahre. In jenen Zeiten liegt der Lazarus vor der Türe."

**Segen der Prohibition.**

Im Bundessenat ist Samstag festgestellt worden, daß über eine halbe Million Menschen im Lande jetzt schon Opfer allein des Morphiums und ähnlicher Drogen sind, die mangels genügender Hospitalfazilitäten in grauenvollster Weise mitgenommen werden würden, wenn das Bundes-Drogengesetz strikt durchgeführt werden würde. Gleichzeitig wurde nachgewiesen, daß angesichts der dem Lande aufoktroyierten Prohibition die Zahl der Morphiophagen usw. ins Ungemessene steigen werde. Zu Tausenden würden die Leute, die bisher im Alkohol die nötige Stimulanz gefunden hätten, sich jetzt den Drogen zuwenden und infolge der großen Zahl der Opfer würde es einfach unmöglich sein, die Kontrolle aufrecht zu erhalten.

Für den pöbelhaften Angriff auf den Bundessenator Reed, der in Ardmore, Okla., mit Eiern beworfen wurde, gibt es keine zulässige Entschuldigung. Gleichwohl erklärt der Gouverneur von Oklahoma, „er hat das erhalten, was ihm gebührt!" „Was kann man anders von einem Gouverneur von Oklahoma erwarten," bemerkt hierzu der „New York Herald".

**Patrioten heraus!**

„Deutsche Propaganda" ganz unverhüllt, „deutsche Kultur", die keinen Augenblick daran denkt, ihr Licht unter den Scheffel zu stellen!

Keine Zeitung schreibt dagegen, kein hyperhysterisches Frauenzimmer schreit Zetermordio. Keine Liga läutet Sturm.

Hat denn keiner von allen denen, die sonst mit haßerfüllten Augen jede deutsche Spur verfolgen und in den Schmutz trampeln wollen, die Liste der Teilnehmer an den berühmten „World Series" gelesen?

Was für schreckliche Namen erblickt unser entsetztes Auge unter den Chicago „White Sox": Faber, Mayer, Schalk, Felsch, Liebold, Risberg!

Und noch schlimmer steht es bei den „Cincinnati Reds": Breßler, Daubert, Eller, Fischer, Gerner, Groh, Kopf, Reuther, Ring, See, Schreiber.

Wie ist uns denn? Solche Namen, deutsch wie Sauerkraut dürfen sich hier in Amerika ungestraft an die Oberfläche wagen und „Dutch Reuther" gar die grenzenlose Unverfrorenheit haben, einen so glänzenden Sieg zu erfechten, wie er noch kaum dagewesen ist in der ruhmreichen Geschichte des königlichen Baseballspiels.

Wo bleibt da die „National Security League?"

Sogar ganze Völker lassen sich zuweilen mit Märchen abspeisen. Aber nicht auf die Dauer!

König Albert von Belgien hat gestern auch den Wasserfall bei Niagara besichtigt. Als er den Pfad unter dem Fall beschreiten wollte, half ihn einer der Aufseher in einen Oelmantel. „So, König, jetzt kann's losgehen!" sagte der Aufseher dann, entsprechend dem Zeremoniell, das bei Königen angebracht ist," heißt es in dem bezügl. Telegramm. Der Mann muß früher 'mal Zeremonienmeister in einer New Yorker Tanzhalle gewesen sein.

**Zeitgemäße Verse.**
Von Mathias Rohr.

Schimpfen ist kein Argument.
Ein Zeichen bloß, daß der Witz zu End.

*

Die Hölle kam zur Erde
Im allergrößten Krieg;
Der Teufel sprach das Werde,
Ihm ward sein Meistersieg.

*

Seit dem Anbeginn der Welt
Niemals ward so viel gelogen,
Weil die Zeitung schreibt für Geld
Seit wir in den Krieg gezogen.
Doch was immer kommen mag,
Soviel man auch mag lügen:
Die Wahrheit kommt doch an den Tag,
Und wird am Ende siegen.

*

Wie glücklich wär' Amerika
Wär's aus dem Krieg geblieben!
Jetzt haben sie den Dank dafür,
Die uns hinein getrieben.
Jetzt zagen sie und klagen sie,
Weil rings die Massen drohen
Mit Forderung für gleiches Maß;
Jetzt zittern sie, die Hohen.

*

Wenn Christus käm' wieder zu Erden
Und Wasser wandelte in Wein;
Hier würde gefesselt er werden,
Verdonnert zum Kerker hinein.

(Für die „Abendpost".)

## Wohin steuern wir?

**Beobachtungen über die Entwickelung der Arbeiterorganisation und Beiträge zu ihrer Geschichte. Von Th. Trust.**

II.

*Eine Uebergangsperiode.*

Zweifellos wird der Ausstand der Stahlarbeiter, wenn nicht inzwischen Richter Elbert H. Gary öffentlich eine klare, unzweideutige Erklärung abgiebt, den Hauptdiskussionspunkt auf der von Präsident Wilson einberufenen Industriekonferenz bilden. Doch kann jeder mit den Verhältnissen Vertraute voraussagen, daß durch die Konferenz nichts Wesentliches erzielt werden wird. Die Gewerkschaftsvertreter, — sie alle vertreten ausschließlich die Amerikanische Arbeiter Föderation — werden mit Phrasen aufwarten und mit dem Hinweis auf die Dienste, die sie während des Krieges dem Lande erwiesen haben. Das ist ihre einzige Trumpfkarte, und in der Behandlung ernster Probleme der Nationalökonomie ist das billige wenn nicht schäbige Ware.

Das Fiasko des Ausstandes in den Werken von Charles Schwab, den Bethlehem Stahlwerken, die keinen Bestandteil der Besitzungen des Stahltrusts bilden, gibt die Erklärung für andere Ausstände, die seit Abbruch des Krieges in verschiedenen anderen Betrieben angeordnet worden waren. Wir erklären absichtlich „angeordnet", weil man dann schneller die Absicht und die Zwecke der Anordnungen ergründen kann. Anders steht es aber mit plötzlich sich entwickelnden, ohne Ankündigung ausbrechenden Konflikten, die einer besonderen Abhandlung unterworfen werden sollen.

In achtzig Prozent dieser angeordneten Ausstände in Großbetrieben war das System der Fabrikausschüsse im Prinzip von den Unternehmern zugestanden worden, in fünfzig Prozent derselben hatte durch dieses System eine merkliche Aenderung des Arbeitsverhältnisses stattgefunden. In zwei Fabriken, in denen das System eingeführt worden war, hatten die Arbeiter vermöge des ihnen gewährten industriellen Stimmrechts, in der Mehrzahl Ausschußmitglieder von ganz besonders radikaler Gesinnung gewählt, die nun, unter dem ihnen aufgebürdeten Verantwortlichkeitsgefühl konstruktiv so tätig waren, daß sie zu begeisterten Befürwortern dieses Vertretungssystems wurden. Da wurden in den beiden Riesenanlagen, von denen ich schreibe, Ausstände durch die Gewerkschaftsbeamten in einzelnen Abteilungen angeordnet, weshalb die Fabrikleitung sich gezwungen sah, die Fabriken auf Wochen vollständig zu schließen, um bei der Wiedereröffnung auch ihren Versuch, das Fabrikvertretungssystem wieder einzuführen, aufzugeben, da man fälschlicherweise glaubte, die erwählten Fabrikausschüsse hätten heimlich mit den „Business Agenten" gemeinschaftliche Sache gemacht.

Für alle Bürger dieses Landes wird aber die Neuorganisierung des wirtschaftlichen Lebens der Nation zu dem gleichen brennenden Problem, wie es in allen Ländern Europas geworden ist. Deshalb darf man auch die Lösung dieser Probleme auf rationeller und praktischer Grundlage nicht einer vom Präsidenten einberufenen und von zwei Personen kontrollierten Industriekonferenz überlassen, da der eine Teil nicht mit der ehrlichen Absicht kommt, die Interessen der gewaltigen Massen der Produktion zu vertreten, sondern nur um Schachergeschäfte für einen kleinen Teil bevorzugter Berufsgenossen zu betreiben, und hauptsächlich, um politische Aemterjagd für die nächste Präsidentschaftskampagne in die Bahn zu leiten. Nun fallen glücklicherweise nicht alle Unternehmer und nicht alle Tagesblätter in hysterische Krämpfe, wenn man die Berechtigung der sozialen Unrast nachzuweisen sucht. Einstmals, während der Zeit des uneingeschränkten Raubbaus, der nur möglich war durch den ungeheuren Reichtum des Landes in Naturschätzen, gab es ja auch weiter blickende Staatsmänner und wahre Patrioten, die dem Zusammenbruch durch den Hinweis auf die Notwendigkeit zu steuern sich bestrebten, in der Zukunft für den Weltenmarkt produzieren zu müssen. Als in jenen Tagen der Denker und Nationalökonomen Karl Marx von London aus in der „New York Tribune" in erzieherisch und aufbauerisch wirkenden Abhandlungen die falsche Wirtschaftsweise dieses Landes an den Pranger stellte, da gab es Dutzende von Theoretikern, die die Grundideen dieses tiefen Forschers aufnahmen, sie verarbeiteten und ins Praktische umzusetzen versuchten, wobei ihnen die Entwickelung wie angedeutet, als Triebkraft der Notwendigkeit bei der Arbeit Gevatter stand.

Für unsere Zwecke ist es deshalb geraten, aus einzelnen Beispielen anzudeuten, warum unter Unternehmern der Widerstand gegen das Vertretungssystem, das wir das „deutsche" nennen, weil es in Deutschland, Böhmen und Oesterreich seinen Ursprung gehabt, immer mehr geschwunden ist, und warum die Unternehmer ganzer Industrien, hauptsächlich in der Textil- und Kleiderbranche, das Gerechte und Ausgleichende dieses Systems eingesehen haben. Wir dürfen auch nicht außer Acht lassen, daß die Unmasse der hoch salarierten Gewerkschaftsführer mit Vorliebe die Verteidiger des deutschen Systems als J. W. W., Unterwühler der gefestigten Institutionen dieses Landes, in deutschen Diensten stehende Spione (wie es mir selbst passierte, obgleich ich von Geburt Engländer bin) hinzustellen suchen. Das hat aber einsichtsvollere und weiter blickende Unternehmer nicht abgehalten, dieses System einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen, nicht weil sie durch Begünstigung desselben den Klassenkampf zwischen Kapital und Arbeit durch einen Harmoniebund abzulösen hoffen, sondern weil sie durch Erfahrung gelernt haben, daß durch das Zugeständnis der Mitverantwortung im Produktionsprozeß auch die Gewähr eines durch Selbstsucht der Massen geordneten Betriebes gesichert wird, und die Zerstörungssucht durch den Ansporn zur größeren Ertragsfähigkeit aufgehoben wird. Wir wiederholen deshalb, daß die Rückkehr des Landes zu normalen Verhältnissen, der Beginn der Aufbauarbeit, die Aufhebung des Raubbausystems, wo es noch besteht, schneller werden erzielt werden, wenn man das System der Fabrikausschüsse als Vertretungskörper der Arbeiter eines Betriebes an Stelle der Vertretung durch einen in der Industrie oder produktiver Arbeit nicht beschäftigten bezahlten „Business Agent" setzt.

Viele Unternehmer haben jedoch den Fehler begangen, dieses System durch eigene Anordnung, auf eigenen Entschluß, ohne Vorwissen ihrer Angestellten einzuführen, und das berechtigte Mißtrauen, welches dadurch unter den Arbeitern erzeugt wurde, gestärkt durch eine künstlich geschürte Hetze von Außenstehenden, war der Grund für die Verfehmung seitens gewisser Elemente, in deren eigenem materiellem und politischem Interesse es liegt, daß die große Masse der Arbeiter nicht lernen soll, durch ihre eigenen Vertreter aus den Betrieben das Verhältnis zwischen sich und den Unternehmern zu regeln.

Da die eben vor dem Senatskomite zu Tage geförderten Anschauungen von Richter Elbert H. Gary Material zu Vergleichen geben, werden wir uns der folgenden Skizze bedienen, um den wesentlichen Unterschied zwischen den zwei Systemen klar zu machen.

Der gewaltige, nicht angeordnete Ausstand der Textilarbeiter von Lawrence, Mass., im Jahre 1912 zog indirekt über eine Million Arbeiter in seinen Bannkreis. Fälschlicherweise wurde behauptet, daß Führer der J. W. W. (Industriearbeiter der Welt) den Ausstand angezettelt, geleitet und auch durch Unterhandlungen zu Ende geführt hätten.

Wesentlich für unsere Zwecke ist der Vergleich in der Vertretung der Ausständigen vor dem Senatskomite, das, wie jetzt ein anderes im Ausstand der Stahlarbeiter, damals sich mit den Ursachen des Ausstandes der Textilarbeiter zu befassen hatte. Senator Poindexter von Washington war damals Vorsitzender des Untersuchungskomites. In der jetzigen Untersuchung des Stahlarbeiterausstandes sind ausschließlich nicht produktive Gewerkschaftsführer zur Zeugnisaussage vorgeladen. Kein einziger Stahlarbeiter ist bis jetzt als Zeuge vorgeladen oder vorgeschlagen worden. Die Entschuldigung mag lauten, wie Fitzpatrick erklärt, daß keine Amerikaner in den Betrieben beschäftigt sind.

In Lawrence und Lowell, Mass., setzten sich die Ausständigen aus 24 Nationalitäten zusammen. Sie erlaubten es aber nicht, daß Advokaten oder Gewerkschaftsführer ihre Sache vor dem Senatskomite vertraten. Sie erschienen selbst, ihre Kinder kamen als Zeugen, ihre Frauen, so daß selbst die Gattin des Präsidenten Taft von Rührung übermannt wurde, als sie die Aussagen der Fabrikkinder hörte. Keine der Aussagen dieser direkten Vertreter der Arbeiter konnte entkräftigt werden, nicht einer einzigen Lüge konnte man sie überführen. Im Verhör der Stahlwerkswirren gelingt es Gary durch Beweise, das wichtigste Zeugnis der Führer als nichtig hinzustellen.

Der Druck der öffentlichen Meinung zwang damals die „American Woolen Co." zur Kapitulation. Ihre Erklärung, mit den Vertretern der Arbeiter kollektiv behufs Abstellung der Uebelstände unterhandeln zu wollen, brachte die Einführung des geschilderten „Deutschen Systems" mit sich. An dem aus zehn Vertretern der Arbeiter gebildeten Ausschuß darf kein nicht als produktiver Angestellter beschäftigter fungieren, zehn Männer und Frauen vertreten zehn verschiedene Nationalitäten, — und sie sind nun gezwungen, ihre Sache selbst zu vertreten und mit ihren Unternehmern nicht durch Anwälte, sondern in persönlicher Gegenüberstellung über Weltenmarkt, Wertbestimmungen, Konkurrenz-Gesetze u. d. g. zu verhandeln.

Durch die Beilegung dieses Ausstandes wurde denn auch der Weg zu einem besseren Verständnis des Systems geebnet, das, wie wir weiterhin zeigen werden, bestimmt ist, in diesem Lande unter den denkenden und aufgeklärten Arbeitern zur Geltung zu kommen, weil durch dasselbe die sicherste Gewähr gegen das Austragen von Lohnstreitigkeiten mittelst roher Gewalt und Vandalismus gegeben ist.

## Die deutsche Bühne.

**Erster Unterhaltungs- und Familienabend im Bush Temple Theater.**

Gestern abend veranstaltete man im Bush-Temple den ersten diesjährigen Unterhaltungsabend. Leider hatten sich nicht soviele Gäste dazu eingefunden, als man im Interesse der Sache hätte erwarten dürfen. Denn bevor der Vorhang sich hob, um die Schauspieler zu Worte kommen zu lassen, fand im Zuhörerraum unter dem Vorsitz des Herrn Hermann Wollenberger eine Besprechung der Frage statt, wie dem mangelhaften Besuche des Theaters aufzuhelfen wäre. Nach längerer Debatte, an der sich das eigentliche Publikum nur mit wenigen Rednern beteiligte u. in deren Verlauf Direktor Seidemann Veranlassung hatte, sein Ensemble gegen einen ungerechten Angriff nachdrücklich in Schutz zu nehmen und auf die Opfer hinzuweisen, die er persönlich dem Theater gemacht hat, beschloß man die Bildung eines freiwilligen Ausschusses, hauptsächlich aus Damen bestehend, dessen Aufgabe es sein soll, im deutschen Publikum der Stadt im Interesse des Theaters zu wirken.

Auf den geschäftlichen Teil folgten die Darbietungen der Künstler und Künstlerinnen des Hauses. Ihre individuellen Beiträge waren von Curt Benisch geschickt in eine „Plauderei", der er den Titel „Zum Tee bei Herrn Rat" gegeben hatte, zusammengefaßt worden. Auf die einzelnen Vorträge einzugehen, sei dem Kritiker gnädigst erlassen. Denn an Familienabenden übt er sein schweres, undankbares Handwerk nicht aus, sondern gibt sich mit den anderen ganz dem Genuß der Stunde hin. Und der Genuß war ein vollständiger. Denn alle mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen — es waren auch ein paar „Outsider" dabei, die für gewöhnlich nicht auf der Bühne des Bush Temples zu finden sind — taten das Ihrige, um den Abend zu einem Erfolge zu gestalten. Herr Danner packte die Zuhörer durch eine ausgezeichnete Probe seines dramatischen Talents, Frl. Lucie Westen entzückte durch ihre prächtige Stimme, Frl. Paula von Jagemann durch den ausdrucksvollen Vortrag einiger Gedichte, Frl. Lembach durch Couplets. Curt Benisch erregte mit einigen sächsischen Balladen gewaltige Heiterkeit, Adolf Stoye durch eine Reihe von gut erzählten Witzen. Willy Diedrich, der neue Komiker, durch eine Anzahl famoser Couplets. Willy Schubert trat als gar nicht übler italienischer Heldentenor auf, das Ehepaar Kahler versetzte die Zuhörer durch einige Lieder mit Zitherbegleitung ins ferne Tirol und James Brückner brachte durch einen ernst gehaltenen Vortrag (das Playdoyer eines Verteidigers) eine angenehme Abwechslung in die lange Reihe vorwiegend heiterer Darbietungen. Fredie Ambrogio und Frl. Anna Losink gaben ein sehr niedliches Tanzduett zum besten und der gleichfalls sehr hübsche Tanz zweier Rococopärchen bildete den Schluß des unterhaltsamen Abends, bei dem Paul Gehring als eine Art Conferencier mitwirkte.

P. K.

## Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird bei Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

**Ladysmith.** — Die auf den Verkauf von Patentmedizinen bezüglichen Vorschriften sind sehr verwickelter Natur. Zunächst haben Sie sich an das Bundesackerbau-Departement zu wenden, welches feststellen wird, ob die Arznei den Bestimmungen des Nahrungsmittel- und Drogengesetzes entspricht. Sie müssen zu diesem Zwecke eine Probe einschicken, die chemisch analysiert werden wird. Erhalten Sie den Bescheid, daß die Bundesbehörden keinen Einwand erheben, so haben Sie sich mit dem staatlichen Gesundheitsamt in Verbindung zu setzen und um die Erlaubnis zum Verkauf des Mittels nachzusuchen. Wollen Sie dieses in größeren Mengen herstellen, so empfiehlt es sich wahrscheinlich, bei einem der großen Chicagoer Geschäfte, welche Patentmedizin auf den Markt bringen (z. B. Parke, Davis & Co., Nr. 162 Franklin Str., Chicago) noch nähere Auskunft einzuholen.

**Frau N. K., Francisco Ave.** — Ihr Gesuch, Ihnen die Krankheiten zu nennen, welche zu den chronischen gehören, zeigt, daß Ihnen der Sinn dieses Wortes unbekannt ist. Es bedeutet langwierig, schleichend, im Gegensatz zu akut. Eine scharfe Grenze gibt es nicht. Sehr viele Krankheiten verlaufen bald akut, bald chronisch; sie setzen akut ein, statt der erhofften baldigen Heilung ziehen sie sich aber in die Länge, werden chronisch und währen dann Monate oder Jahre lang.

**Jutta.** — Da weder Post noch Expreßgesellschaften Pakete nach Wien befördern, müssen Sie die Lebensmittel und Kleidungsstücke als Frachtgut schicken. Setzen Sie sich mit einer Speditionsfirma (Forwarding Co.) in Verbindung.

**Frau E. B.** — Die deutschen Interessen werden vom Schweizer Konsulat wahrgenommen, welches zu diesem Zwecke im 9. Stockwerk des Peoples Gas Gebäudes, Michigan Ave. und Adams Str., ein besonderes Bureau einrichtete. Die Amtsstunden sind von 10 bis 3 Uhr.

**M. G.** — Das Einkommensteueramt befindet sich im fünften Stockwerk des Hauptpostgebäudes, Clark und Adams Str.; es ist Samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

**E. W., Dickens Ave.** — Ueber das Fußballspiel wird Ihnen Herr C. R. Petzold, 838 Rush Str., Chicago, bereitwilligst Auskunft geben.

**P. H. B.** — Wie schon vorigen Freitag an dieser Stelle gesagt, hat die berichtete neue Blockade, die angeblich über Deutschland verhängt wurde, auf den Postpaketverkehr keinen Einfluß gehabt.

**Frau A. H., Kolin Ave.** — Den der „Abendpost" zugegangenen Nachrichten zufolge sind die meisten der von hier nach Deutschland geschickten Postpakete dort in gutem Zustande angekommen. Das Risiko, das Sie übernehmen, ist also kein allzu großes.

**F. B.** — Ueber den Chicagoer Leichenverbrennungsverein sind der „Abendpost" bisher keine Nachrichten zugegangen. Sobald wir etwas über ihn erfahren, werden wir es Ihnen an dieser Stelle mitteilen.

**O. L.** — Ob Ihr Vetter Aussicht hat, in Mexiko sofort Anstellung in seinem Fach als Textilingenieur zu finden, können wir Ihnen nicht sagen. Wir raten Ihnen, sich mit dem mexikanischen Konsulat, 440 S. Dearborn Str., in Verbindung zu setzen und dort genaue Erkundigungen einzuziehen.

**Elisabeth.** — Sie müssen sich wegen der im Jahre 1916 nach Deutschland geschickten, dort aber nicht angelangten $10 an dasselbe Postamt wenden, bei welchem Sie das Geld einzahlten, und wenn möglich die Quittung vorlegen. So lange der Postanweisungsverkehr mit Deutschland nicht wieder aufgenommen ist, das heißt bis zum Friedensschluß, werden Sie aber kaum etwas ausrichten können.

**J. R., W. 13. Str.** — Wir bedauern Sie wegen Ihrer Nachbarschaft, geben Ihnen aber den guten Rat, die Rinne reparieren zu lassen. Um die auf Ihr Grundstück herüberragende Plattform entfernen zu lassen, müssen Sie eine sog. „Ejectment"-Klage einreichen.

**J. W., Sutton, Nebr.** — Wir wären gerne bereit, Ihrem Gesuch Folge zu leisten, aber Herrn Marx' Dienste können Ihnen nichts nützen. Sie müssen warten, bis wieder geordnete Verhältnisse herrschen und sich dann an das Konsulat bezw. die Post wenden.

**J. D., O. 47. Str.** — Den letzten der „Abendpost" zugegangenen Nachrichten zufolge wurden in Berlin für 100 Kronen 42.25 Mark und in Wien für 100 Mark 265.25 Kronen bezahlt.

**M. K.** — Eine zuverlässige Angabe, wann die vierte deutsche Kriegsanleihe fällig wird, können wir Ihnen nicht machen, da die einzige amtliche Quelle, das mit der Wahrnehmung deutscher Interessen betraute schweizer Konsulat, versagte. Von privater Seite wurde uns mitgeteilt, daß der Fälligkeitstermin entweder in das Jahr 1925 oder das Jahr 1926 fällt. Nach ein paar Wochen werden wir Ihnen wahrscheinlich eingehendere Mitteilungen machen können. — Der Hektar ist ein Feldmaß im metrischen System und umfaßt 100 Ar, welch letzterer 100 Quadratmeter groß ist. Im Vergleich mit dem amerikanischen Feldmaß ist ein Hektar gleich 2.471 Acres. — Die Bestimmungen über die Einkommensteuer sind hier so häufig wiedergegeben worden, daß es uns widerstrebt, hier nochmals darauf einzugehen. Ein Mädchen, das als zehnjähriges Kind ins Land kam und jetzt alt genug ist, um sich selbst seinen Lebensunterhalt zu erwerben, kann doch unmöglich als „sich nur vorübergehend hier aufhaltend" betrachtet werden, hat also auf ihr Einkommen, soweit es nicht den Betrag von $1000 überschreitet, keine Steuer zu entrichten. Die geplante Besuchsreise nach Europa kommt dabei nicht in Betracht.

**N. C. N.** — Sie haben keine Einkommensteuer zu bezahlen, wenn Sie sich dauernd hier aufhalten. In diesem Falle brauchten Sie auch das Formular nicht auszufüllen. Sind Sie unter dem Gesetz aber als nicht hier ansässig zu betrachten, so ist die Sachlage eine ganz andere.

**W. N. N.** — Es genügt, wenn die beiden Zeugen in Toledo ihre Angaben vor einem Notar beschwören und Sie das betr. Schriftstück hier im Gericht hinterlegen. Achten Sie aber darauf, daß über jeden einzelnen Monat berichtet wird, damit klar ersichtlich ist, daß Sie nicht inzwischen das Land verlassen haben können.

**A. S.** — Zwecks Erlangung der Erlaubnis zur Exhumierung und Mitnahme der Leichen ihrer Kinder nach der alten Heimat haben Sie sich, am besten durch den betr. Leichenbestatter, an das städtische Gesundheitsamt im Rathaus zu wenden. Ob Sie sie erhalten werden, hängt von einer Reihe von Umständen, vor allem der Todesursache, ab.

**M. S.** — Wer die Einkommensteuer nicht bezahlt hat, erhält keine Erlaubnis, das Land zu verlassen. — Die größte Stadt in Argentinien ist Buenos Ayres.

**N. L., Berenice Ave.** — Es gibt keine Ordinanz, welche derartige Ruhestörungen verbietet, arten diese aber derartig aus, daß sie zu einem Gemeinschaden werden, so kann die Polizei einschreiten.

**K. Sch.** — Die besagten Firmen stehen mit Banken in Verbindung, welche die Geldgeschäfte für sie besorgen.

**W.** — Der von Ihnen namhaft gemachte Herr wurde in den Ver. Staaten geboren, spricht aber so fließend deutsch, als ob seine Wiege in Deutschland gestanden hätte.

**G. Sch.** — Wie gemeldet wurde, werden den Deutschamerikanern, welche das Land zu verlassen wünschen, nicht mehr so große Schwierigkeiten in den Weg gelegt wie bisher. Sie müssen sich an das Einwanderungsbureau, Nr. 542 S. Dearborn Str., wenden, dort können Sie alle Einzelheiten in Erfahrung bringen.

**L. M., N. Whipple Str.** — Die Firma, die ja auch in der „Abendpost" anzeigt, gilt als zuverlässig. Falls Sie irgend welche Bedenken haben, können Sie sich ja mit einer der großen Chicagoer Speditionsfirmen, deren Liste sich im klassifizierten Telephon-Adreßbuch unter der Rubrik „Forwarding Companies" finden, in Verbindung setzen, und die Sachen überdies versichern.

**M. M., Lawndale Ave.** — Gewiß nehmen diese Hilfsgesellschaften, welche sich die Aufgabe stellten, die Not in der alten Heimat zu lindern, auch von Vereinen Gelder entgegen.

**H. H.** — Mit einem besonderen Mittel gegen die sich auf Pappelbäumen aufhaltenden Würmer sind wir leider nicht bekannt. Wenn Sie jedoch sich an Vaughans Samenhandlung, 31 W. Randolph Str., wenden, wird diese Ihnen zweifellos ein geeignetes Gift zum Besprengen der Bäume liefern können, wodurch das Gewürm abgetötet wird.

* * *

**Beantwortete Rechtsfragen.**

**J. P.** — Hat die Vermessung Ihres Grundstücks ergeben, daß das Nachbarhaus zum Teil auf Ihrem Grund und Boden steht, so müssen Sie, um den Abbruch dieses Teils zu erzwingen, eine sogen. „Ejectment"-Klage gegen den Eigentümer anhängig machen.

**L. B. M.** — Wenn beide großjährig sind und sonst kein Hindernis vorliegt, braucht das Brautpaar nicht in Michigan gewohnt zu haben, um die Heiratslizenz erlangen zu können.

**Grundeigentumsbesitzer.** — Sie können den Mieter schriftlich auffordern, die fällige Miete binnen fünf Tagen zu zahlen. Wenn er dann nicht zahlt, so können Sie ihn im Stadtgericht auf Zahlung und auf Räumung der Wohnung verklagen.

## Sozialer Skatklub.

**Jak. Berlinger trug beim Turnier den ersten Preis davon.**

Aus dem letzten Tournier des Sozialen Skatklubs sind die nachfolgenden Spieler als Sieger hervorgegangen.

1. Jak. Berlinger, 27—2 gewonnene Spiele.
2. L. Januchowski, 722 Punkte.
3. Louis Niehoff, Eckfteinsolo ohne sechs.
4. H. Degginer, 25—5 gewonnene Spiele.
5. Chas. Kiesler, 667 Punkte.
6. F. Müller, hohes Spiel, 120, 590 Punkte.
7. F. M. Young, Schüppen tourne gegen 5.
8. A. W. Gutgesell, 20—1 gewonnene Spiele.
9. K. Kamm, 614 Punkte.
10. H. Behrens, Kreuzsolo gegen 5.
11. P. Puetz, 19—2 gewonnene Spiele.
12. W. Seefried, 605 Punkte.
13. B. Jacobs, hohes Spiel, 120, 449 Punkte.
14. F. Tamm, Herztournee gegen 5.

## Hatte auf die „Sox" gewettet.

**Albert Laughlin auf die Anklage, Checks gefälscht zu haben, verhaftet.**

Unter der Anschuldigung, zwölf falsche Checks auf den Namen seines Arbeitgebers Emil De Recat im Masonic Temple ausgestellt zu haben, um Wetten auf die Baseballspiele abschließen zu können, wurde der Bühnenleiter Albert Laughlin in Haft genommen. Er hatte auf die „Sox" gewettet und verloren.

„Leset die Sonntagpost".

Etabliert seit 1851.

**Henry Schoellkopf Sons**

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Soeben erhalten; eigene Importation von

**Blumenzwiebeln**

Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Crocus in feinsten Farben.

**Holländische Milchner Häringe**

in den bekannten Originalfäßchen.

**Zucker ist rar; versüßt Euer Leben durch**

**Reinen, neuen, weißen Kleeblüten-Honig**

10 Pfd. Kannen $3.50; 5 Pfd. Kannen $1.85.

**Vergeßt Eure Lieben drüben nicht!**

Aufträge für Postpakete werden prompt, reell und gut verpackt ausgeführt.

ma2Dtidoion

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

**Emilie Kohnke**

am 5. Oktober im Alter von 53 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3522 School Str., nach der St. Francis Xavier-Kirche, Ecke Warsaw und Francisco, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Joseph Kohnke, Gatte. Elizabeth Kohnke, Clara Sorns, Amelia Wey, Edward, Bernhardt, Margaret, Anna und Eleanore Kohnke, Kinder;** nebst Verwandten. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**August Boelz**

am Sonntag, den 5. Oktober im Alter von 50 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 8. Oktober, um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 2740 S. Spaulding Ave., nach der St. Markus-Kirche, Ecke California und 23. Str., von da nach dem Bethania-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

**Mathilda Boelz, geb. Schmidt, Gattin. William, Georg, Paul, Herbert, Kinder. Frau Bertha Fischer, Schwägerin. William Fischer, Schwager;** nebst Verwandten.

Ruhe sanft! modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Oscar W. Roeder**

(Sohn der verstorbenen Rosa Roeder)

am 6. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Okt., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2152 W. 12. Str., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Louis Roeder, Vater. Frau Martha Kraus, Leo, Hugo und Irving, Geschwister.**

Mitglied der Carnation Loge Nr. 933, I. O. O. F., und der Chicago Postoffice Clerks' Ass., Zweig Nr. 6. Wegen Reservation telephoniert Wen 267.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

**Karl Schuhmacher**

im Alter von 70 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4911 George Str., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Johanna Schuhmacher, Gattin. Robert, Bernhardt, Frau Otto und Frau Hagelauer, Kinder. Edward, Walter, Edwin und Eleanore, Enkelkinder.**

### Todesanzeige.

**Sophia Rebekah Loge Nr. 96, I. O. O. F.**

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester Ermeliterin

**Elsie Ott**

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Oktober, 1919, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1317 No. Clark Str., nach Montrose Friedhof. Die Beamten sowie Mitglieder sind ersucht, in Logenhalle zu erscheinen, um der lieben Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eva Bugel, O. M.
Anna Kopp, Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.**

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

**Elsie Ott**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Oktober, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1317 N. Clark Str., aus nach dem Montrose Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Elizabeth Mueller, Würdige Matrone.**
**Ida Miller, Sekretärin.**

### Todesanzeige.

**Deutsches Rebecca Altenheim und Waisenhaus.**

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Elsie Ott**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1317 N. Clark Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr im Heim, 649 North Ave., zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Paulina Schmidt, Präsidentin.**
**Katherina Horfer, Sekretärin.**

### Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Joseph Kopia**

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. Oktober statt, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1617 Vine Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**Joseph, Anton und Anna.** modi

### Todesanzeige.

**Deutsche Gilde Vorwärts No. 1, G. G. v. A.**

Den Beamten u. Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

**Carl Schumacher**

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, 8. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4911 George Str., mit Autos nach Concordia Friedhof. Die Beamten versammeln sich 1:30 Uhr in unserer Halle.

**Wm. Nordholz, Vorsitzender.**
**Otto Meissen, prot. Sekretär.**

### Todesanzeige.

**Damenverein Fidelia.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Emilie Kohnke**

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 8. Oktober, vom Trauerhause, 3522 School Str., nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die Beamten sind ersucht um 8:30 in der Halle zu sein, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Eilie Schoknecht, Präsidentin.**
**Mathilde Reitenbacher, Sekr.**

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Vater

**Joseph Keser**

Gatte der verstorbenen Rose Keser, geb. Weishaar, am 6. Oktober im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Oktober, um 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 1016 Belden Ave., nach der St. Vinzenz Kirche, von da nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Joseph Meske, Rose, Henry, Emma, Frau A. Coors, Charles, Lambert, Arthur, Viola, Kinder.**

Bitte, keine Blumen. bimi

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Herman Wrede**

gestern, am 5. Oktober, um 5 Uhr nachmittags, im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt ... vom Trauerhause, 3553 West 61. Place, nach Mt. Auburn Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Anna Wrede, Gattin. Lena, Tochter. William Schmidt, Schwiegersohn.**

### Todesanzeige.

**Deutscher Landwehrverein.**

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

**Hermann Wrede**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3553 West 61. Place, aus. Um zahlreiche Beteiligung bitten:

Otto Dix, Präsident.
F. Mariensfeld, Sekretär.

### Todesanzeige.

**Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago**

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

**Jos. Kopia**

von der 6. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. Okt., nachm. 2 Uhr, von 1617 Vine Str., nach dem St. Joseph Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekr.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Medaline Pscheidt**

am Montag, den 6. Oktober, plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 315 Wisconsin Str., nach dem Montrose Friedhof. Der trauernde Gatte:

Conrad Pscheidt.

### Zur Erinnerung

an unseren Großsohn

**Herbert Gilmeister,**

gefallen in Frankreich am 8. Oktober 1918.

Es war des Schicksals Wille,
Der grimme Tod, der kam,
Dein junges Herz stand stille,
Für uns bleibt Schmerz und Gram.
Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde Dich, geliebter Herbert,
Die Erde nicht bedecken.

Ruhe sanft!

Deine dich nie vergessenden Großeltern **Henry und Frieda Kinp** nebst Tante und Onkel.

### Zur Erinnerung

an meine geliebte Tochter

**Marie Wegenner,**

welche heute vor einem Jahr, am 7. Oktober 1918, uns durch den Tod entrissen wurde.

Geliebt, beweint und unvergessen,
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden
**Mutter nebst Schwester.**

### Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

**Walter Wagner,**

welcher heute vor einem Jahre, am 6. Oktober 1918, in Philadelphia gestorben ist.

In der Blüte deines Lebens
Sanft Du in das stille Grab.
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Doch unter Blumen sollst du schlafen
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise wollen wir um dich weinen,
Nicht stören unseres Sohnes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis uns gedeckt die Erde zu.
Die Sonne geht auf und nieder,
Doch unser Walter kehrt nicht wieder.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich liebenden
**Eltern und Geschwistern.**

**Neu-Europa Atlas**

mit 14 neuen Karten, illustriert und Beschreibung in englischer Sprache. Preis 50c

**Kalender für 1920**

Illustrierter Jahresbote, 160 Seiten....35c
Wanderer Kalender, illustriert.........35c
St. Michaels Kalender, illustriert.....35c
Guter Verdienst für Wiederverkäufer.
Selbstfabrikation von 194 verschiedenen Hausgetränken, $1.25.

**Koelling & Klappenbach**

Deutsche Buchhandlung

206 W. RANDOLPH STRASSE.

**Bush Temple Theater**

Dir. C. Seidemann.

Telephon.........Superior 4819.

Dienstag, den .. Oktober:

**Heirat auf Probe.**

Mittwoch, den 8. Oktober:
D. A. H. Vorstellung.

**Wie man Millionär wird.**

**The Old Edgebrook Farm**

Albert Knuth Prop.

6364 N. Central Ave. Tel. Kildare 180.

Sonntag, den 12. Oktober:

**Schlachtfest.**

7,9,11ol

**Lebensmittel, Kleider, Schuhe** nach

**Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Galizien etc.**

Verschiffungen allwöchentlich.

Bei unseren Verladungen jedes Risiko, auch Diebstahl u. Beraubung, versichert.

**Transatlantic Packet Co.**

154 West Randolph Str., Zimmer 90.

Telephon: Franklin 4034.

ogölsdondibo

### Personal-Nachrichten.

— In ihrer Wohnung Nr. 1317 N. Clark Str. ist im Alter von 47 Jahren Frau Elsie Ott, die sich in deutschen Frauenvereinen eines ausgedehnten Bekanntenkreises und großen Ansehens erfreute, aus dem Leben geschieden. Unter anderen gehörte sie dem Germania Chapter Nr. 96, I. O. O. F. und dem Deutschen Rebecca Altenheim- und Waisenhausverein an. Der tiefbetrübte Gatte und zwei Kinder trauern an ihrer Bahre.

**„Leset die Sonntagpost".**

## Drehte den Spieß um.

**W. S. Moore erklärt, warum der Butterpreis so hoch sei.**

**Staunenswerte Logik.**

**Seinen Angaben gemäß kann nur durch Hamstern dem Uebelstande abgeholfen werden. — Die beklagenswerten Großbäcker. — Um hohen Preis.**

Kaum war gestern die Drohung der Bundesanwaltschaft, unnachsichtig gegen Butter-Spekulanten und -Hamster vorgehen zu wollen, bekannt geworden, als auch die Butter- und Eier-Börse vom Schauplatz abtrat, d. h., unter diesem etwas anrüchig gewordenen Namen ihre Geschäfte einstellte. Ihren Platz hat die Chicago Mercantile Exchange eingenommen, deren ausgesprochene Geschäftspolitik ist, noch in größerem Maßstabe als die Butter- und Eierbörse den Geflügel-, Eier- und Butterhandel zu betreiben, Chicago zum Hauptstapelplatz für Käse, Geflügel, Butter und Eier zu machen und, auf die Gefahr hin, als Hamster verschrieen zu werden, ungeheure Mengen dieser Waren aufzukaufen und aufzustapeln.

Wm. S. Moore, der Vorsitzer ihres Reorganisierungs-Ausschusses, suchte diese Geschäftspolitik wie folgt zu rechtfertigen: „Wir beabsichtigen, Chicago zum Haupt-Geflügel-, Käse-, Butter- und Eiermarkt der Welt zu machen und ungeheure Mengen dieser Waren aufzustapeln, sodaß wir stets im Stande sind, die Nachfrage zu befriedigen. Weil wir das zur Zeit nicht können, sind die Preise in die Höhe geschnellt. Innerhalb eines Jahres hoffen wir, allen Kommissionshändlern in der South Water Straße das Handwerk gelegt zu haben. Wir allein werden das Feld behaupten. An Clark und Kinzie Straße werden wir ein zehnstöckiges, 100 bei 110 Fuß großes Gebäude errichten.

„Beiläufig will ich noch erwähnen, daß, wenn die hiesigen Hausfrauen sich mit Butter zweiter und dritter Güte begnügen würden, der Preis für erstklassige Ware nicht auf 62½ Cent im Großhandel gestiegen wäre."

Die Beamten der neuorganisierten Firma, deren Geschäftszimmer sich im Hause Nr. 136 W. Lake Straße befindet, sind: C. E. McNeil, Präsident; Wm. Whitcomb, Vize-Präsident; Oscar Olson, Sekretär; N. C. Morin, Schatzmeister.

**„Erkläret mir, Graf Orindur . . ."**

Unter den Firmen, die gestern den Brotpreis hier in Chicago erhöht haben, befindet sich auch die Ward Baking Company, und am Spätnachmittag traf aus Danville, Ill., die Kunde ein, daß dieselbe Firma dort den Preis um 1 bis 2 Cents für den Laib Brot ermäßigt habe.

George Hines, der Hauptgeschäftsführer der Firma, über diese zwiespältige Geschäftspolitik zur Rede gestellt, verstand sich nur zu folgender Erklärung: „Alles, was ich bisher von dieser Sache weiß, habe ich aus der Zeitung erfahren. Morgen werde ich von einem Bücherrevisor einen Auszug aus den Büchern aufstellen lassen und dann auf Grund dieser Auszüge dem Publikum die Gründe für die Preiserhöhung mitteilen."

Nach all diesen „Schröpfungen" dürfte die Ankündigung des hiesigen Proviantamts, daß morgen im Armeeladen 12 Pfund Speck für $2.75 verkauft werden würden, wie Balsam auf schmerzende Wunden wirken.

Der Andrang zum Laden ist so groß, daß die Verwaltung sich entschlossen hat, in Zukunft eine halbe Stunde früher zu öffnen und zu schließen. Früher geschlossen muß werden, um den Verkäufern Gelegenheit zum Aufräumen zu geben.

**Eine Rechtsfrage.**

Everett C. Brown und S. B. St. John, Mitglieder der Viehbörse, haben im Bundesgericht den Binnensteuererheber Julius F. Smietanka und den Binnensteuerkommissär Daniel C. Roper auf Rückerstattung der von ihnen eingezogenen halbjährlichen Maklertaxe im Betrage von je $25 verklagt. Sie behaupten, daß sie keine Makler seien, da sie nur im Auftrage von Versendern Vieh verkaufen und den Versendern den erzielten Preis abzüglich der Kommission und der Futter- und Pflegekosten übermitteln. Sollte die Klage zu ihren Gunsten entschieden werden, so dürfte die Regierung etwa $150,000 an Mitglieder der Viehbörse zurückzuzahlen haben.

**Sollen sich rechtfertigen.**

Auf Antrag einer Minderheit der Aktionäre der Perolin Company of America, Nr. 122 S. Michigan Ave., hat Bundesrichter Landis den Beamten der Firma eine 20tägige Frist zu einer mit Beweisen erhärteten Antwort auf die Frage gegeben, weshalb sie nicht gezwungen werden sollten, dem Antragsteller einen ausführlichen Rechenschaftsbericht abzulegen. Die Bittsteller behaupten, daß, obgleich der jährliche Reingewinn der Firma sich auf durchschnittlich $350,000 stellte, die Firma seit 1915 keine Dividende gezahlt, die Beamten aber in derselben Zeit ihre Gehälter unsinnig erhöht hätten. Der Präsident Joseph Capperal beziehe $14,000, der Haupttechniker Edward L. Groß $8000 und der Vizepräsident Charles M. Biley $7000 Jahresgehalt.

**„Leset die „Sonntagpost".**

(Für die „Abendpost".)

## Die Nationale Chemische Ausstellung in Chicago.

Von **Kurt Pietrusky.**

II.

Wie die Farbenerzeugung, so haben die anderen Zweige der Kohlenteerindustrie eine bedeutende Entwicklung erfahren. Namentlich auch die Herstellung von pharmazeutischen Präparaten, die bisher in den Vereinigten Staaten unmöglich gewesen war, weil sie zumeist noch durch deutsche Patente geschützt waren. Auch diese Patente sind sämtlich von dem Verwalter von feindlichem Eigentum „verkauft" worden und die amerikanischen Fabriken haben die ihnen damit gebotene Gelegenheit rasch genug benutzt, haben doch gerade diese Patente den früheren deutschen Besitzern jährlich viele Millionen Dollars eingebracht.

Von den auf der Ausstellung mit solchen pharmazeutischen Präparaten vertretenen Firmen seien die „Abbott Laboratories" in Chicago erwähnt. „Die Unfähigkeit früherer amerikanischer Unternehmungen, deutsche Farben und deutsche Drogen zu erzeugen, hat unter der Bevölkerung den Glauben verursacht, daß diese Produkte in ein so tiefes Mysterium gehüllt seien, daß nur der deutsche Wissenschaftler es durchdringen könne", heißt es in einem ausgelegten Geschäftsprospekt unter der Ueberschrift „Entschleierte Mysterien". Amerikanische Chemiker haben indessen, so wird weiter berichtet, diese Mysterien in den meisten Fällen in so wirksamer Weise durchdrungen, daß der deutsche Schleier zerrissen worden ist und die „Abbott Laboratories" jetzt Produkte herstellen, an deren Erzeugung sie früher nicht im Traume gedacht haben.

Wollen wir diese mysteriöse Sprache durch eine weniger geheimnisvolle ersetzen, so können wir uns vielleicht so ausdrücken: Früher konnten die „Abbott Laboratories" nicht daran denken, die deutschen durch Patente geschützten Erzeugnisse nachzumachen, jetzt hat die Wegnahme dieser Patente durch Onkel Sam sie dazu in den Stand gesetzt. Dem entsprechend finden wir denn auch auf den folgenden Seiten u. a. nachstehende Präparate erwähnt: „Barbital, eingeführt unter dem deutschen Namen Veronal, hergestellt unter Lizens der Bundeshandelskommission"; ebenso „Barbitalsodium" (Veronal-Sodium); ferner „Cinchophen, früher als Atophan bekannt," sodann „Procaine, früher als Novocaine bekannt," alle „hergestellt unter Lizens der Bundeshandelskommission." Daneben waren übrigens auch wertvolle eigene Präparate ausgelegt, wie denn überhaupt die ganze Ausstellung dieser Firma sehr lehrreich war. So wurde u. a. die Herstellung von Chlorazen, einem der Kohlenteerzwischenprodukte, in einem sinnreichen Modell dem Besucher vor Augen geführt.

Mit dem Verkauf von Bayer & Co. (früher Farbenfabriken of Elberfeld) in New York an die Grasselli Chemical Co. in Cleveland, O., für 5,320,000 Dollars sind die sämtlichen der deutschen Muttergesellschaft gehörigen Patente an die Käuferin mit übergegangen, darunter auch die Patente für die Gewinnung von Salicylsäure sowie der salicylsauren Salze, die als fieberstillende Mittel und als Mittel gegen rheumatische Beschwerden, wie Aspirin, in den Hausgebrauch übergegangen sind. Die Patente für das Heilmittel „Salvarsan" gegen Syphilis, mit dessen Erfindung sich Prof. Ehrlich ein unvergängliches Verdienst um die ganze Menschheit erworben hat, sind natürlich auch „verkauft" worden und mit der Herstellung des Präparates befassen sich gegenwärtig drei amerikanische Fabriken.

Wie in anderen kriegführenden Ländern, so hat auch in den Ver. Staaten die Gewinnung von Luftsalpeter durch den Krieg einen mächtigen Anstoß erhalten. Dieser verhältnismäßig noch junge chemische Industriezweig war auf der Ausstellung insbesondere durch die Amer. Cyanamid Co. vertreten. Wie der Name erkennen läßt, arbeitet diese Gesellschaft nach dem von den deutschen Chemikern Karo und Frank erfundenen Cyanamidverfahren. Es besteht im wesentlichen darin, daß die Luft zunächst durch starke Kältung unter hohem Druck verflüssigt wird, worauf man den Stickstoff abdestilliert und bei Weißgluthitze mit einer pulverisierten Masse von Kalk und Koks verbindet. Das Verfahren läßt sich auch zur Gewinnung von Ammoniak verwenden, das seinerseits in Salpetersäure übergeführt werden kann. Auf Veranlassung der Regierung ist von einer Zweiggesellschaft der Am. Cyanamid Co. für diesen Zweck die gewaltige Luftsalpeterfabrik in Muscle Shoals, Alabama, errichtet worden, deren Kosten auf 70 Millionen Doll. angegeben wurden. Nach dem Abschluß des Waffenstillstandes hat die Regierung den Betrieb alsbald einstellen lassen und gegenwärtig wird die Fabrik zum Verkauf ausgeboten.

Das Cyanamid dient in Friedenszeiten hauptsächlich als Düngemittel, da es 19 bis 21 Proz. Stickstoff, entsprechend 23 bis 26 Prz. Ammoniak, enthält. Um den Pflanzen jedoch auch gleichzeitig einen anderen von ihnen bedurften Nährstoff, Phosphor, zuzuführen, erzeugt die gen. Gesellschaft neuerdings ein Düngemittel, das beide Elemente enthält und unter dem Namen „Ammo-Phos" in den Handel kommt. Die neue Fabrik befindet sich in New York Harbor, während das Cyanamid auf der kanadischen Seite der Niagarafälle erzeugt wird. Für den Farmer bedeutet „Ammo-Phos" eine Ersparnis an Bahnfracht, da sein Gehalt an inerten, keinen Pflanzennährstoff bildenden Bestandteilen weit geringer ist als der anderer Düngemittel, in denen dem Boden die gleiche Menge Pflanzennahrung zugeführt wird. Natürlich ist diese Ersparnis um so größer, je weiter im Westen sich der Farmer befindet. Uebrigens hat die Gesellschaft das Nutzungsrecht für das Cyanamidverfahren für Nordamerika schon im Jahre 1907 erworben, sodaß der Krieg ihr in dieser Beziehung keine Vergünstigung gebracht hat.

Anders liegt die Sache bei einem anderen, auch noch verhältnismäßig jungen Industriezweig, der Herstellung von künstlichen Harzen, unter denen den Lesern insbesondere das „Bakelite" bekannt sein dürfte. Raucher, die Bakelitezigarrenspitzen oder Pfeifen mit Bakelitemundstück benutzen, werden sich kaum denken, daß dieser schöne goldgelbe Stoff ein Kondensationsprodukt von Formaldehyd und Phenol oder Karbolsäure ist. Für den Bezug von Formaldehyd war man früher infolge des Patentschutzes auf Deutschland oder die hiesigen deutschen Fabriken angewiesen, der Krieg hat auch diese Abhängigkeit beseitigt. Der große technische Wert von „Bakelite" liegt insbesondere darin, daß es einen vorzüglichen elektrischen Isolierungsstoff bildet, so daß es für Schaltbretter u. dergl. benutzt werden kann, wovon in der Ausstellung der General Bakelite Co. zahlreiche Proben ausgelegt waren.

Die Kalifrage ist während des Krieges nicht gelöst worden und die Vereinigten Staaten werden auch fernerhin für die Versorgung mit diesem notwendigen Bedarfsartikel auf die deutschen und elsässer Zufuhren angewiesen bleiben. Man hat zwar krampfhafte Anstrengungen gemacht, um das Land auch auf diesem Gebiet unabhängig zu machen, die erzielten Erfolge besitzen aber keinen dauernden Wert, da sich die Erzeugungskosten weit zu hoch stellen, um die Konkurrenz mit dem ausländischen Mineral aushalten zu können.

Auf der Ausstellung lagen Proben von Kalisalzen aus, die aus verschiedenartigen Rohstoffen gewonnen worden waren. So war die Hercules Powder Co. mit Fabrikaten vertreten, die sie in einer während des Krieges bei San Diego, Calf., errichteten Anlage erzeugt. Als Rohstoff dienen die Seetangpflanzen (Kelp), die längs der Küste des Stillen Ozeans in gewaltigen Mengen wachsen. Die genannte Gesellschaft hat die daraus gewonnene Pottasche zumeist für ihre Pulverfabriken verwandt, in Zukunft soll sie als Düngemittel verwertet werden. Andere gleichartige Fabriken sind gleich nach Abschluß des Waffenstillstandes außer Betrieb gesetzt worden. Vielleicht erinnert man sich noch, daß bereits mehrere Jahre vor dem Kriegsausbruch von dem Ackerbaudepartement die sensationelle Nachricht von der Entdeckung einer Kaliquelle veröffentlicht wurde, die, wie bestimmt versichert wurde, Amerika von Deutschland unabhängig machen werde. Diese Kaliquelle bestand eben in den Seetangpflanzen. Der Krieg hat den besten Beweis für die Unerfüllbarkeit dieser Prophezeiung geliefert.

Andere ausgestellte Proben von Kalisalzen waren aus den Rauchgasen von Zementfabriken und Eisenhochöfen gewonnen. Das dafür angewandte Verfahren ist von Dr. Cottrell erfunden worden und wurde auf der Ausstellung von der General Electric Co. durch ein Modell vorgeführt. In roher Weise beschrieben, besteht es im wesentlichen darin, daß man durch einen Strom von staubhaltiger Luft oder staubhaltigen Gasen eine große Anzahl von elektrischen Funken springen läßt. Die Staubteilchen werden dabei niedergeschlagen, in geeigneten Behältern aufgefangen und weiter behandelt. Das Verfahren ist für die Gewinnung von Kali zuerst in einer kalifornischen Zementfabrik angewandt worden und hat sich dort angeblich auch vom finanziellen Gesichtspunkt aus gut bewährt. Allgemein eingeführt worden ist es indessen auch trotz der hohen Kalipreise während des Krieges nicht, da man sich offenbar vor den hohen Anlagekosten gescheut hat. Von einer praktischen Verwendung für den Hochofenbetrieb ist bisher noch kein Fall bekannt geworden. Die Berechnungen darüber, wieviel tausend oder hunderttausend Tonnen Kali sich aus den ungenützt an die Luft abgegebenen Rauchgasen gewinnen lassen, haben deshalb nur einen platonischen Wert.

Wieder einen anderen Rohstoff für die Kaligewinnung bildet das Mineral Leucit, von dem sich die bedeutendsten Ablagerungen im Staat Wyoming befinden. Sie werden namentlich von der Mineral Products Co., der Zweiggesellschaft einer Chicagoer Schlachthausfirma, abgebaut und das daraus gewonnene Salz wird zumeist für die eigene Düngemittelfabrikation verwandt. Die größte Ausbeute aber liefern die salzhaltigen Seen und Marschen in gewissen westlichen Staaten, namentlich in Nebraska, Utah und Kalifornien. Von der letztjährigen Kaliproduktion der Vereinigten Staaten, die auf ungefähr insgesamt 60,000 Tonnen angegeben wird, entfielen auf diese Quelle nahezu Dreiviertel, während die Seetangpflanzen mit ungefähr 10 Prozent daran beteiligt waren. Die erwähnte Gesamtmenge macht etwa den vierten Teil des amerikanischen Verbrauches vor dem Kriege aus.

Erhebliche Fortschritte hat die Erzeugung raffinierter Kaliumsalze aus den Rohsalzen gemacht, wie die von zahlreichen Firmen ausgestellten Proben beweisen. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht des geologischen Vermessungsamtes in Washington gibt die Zahl der an diesem Industriezweig im Jahre 1918 beteiligten Gesellschaften auf 47 an, deren Gesamtproduktion allerdings nur den vierten Teil von derjenigen im Jahre 1914 betragen hat, da es eben an genügenden Rohsalzen gefehlt hat und die vorhandenen außerdem für Kriegszwecke benötigt wurden.

Das Cyankalium ist soweit als möglich durch Cyannatrium ersetzt worden, wodurch den Goldhütten, die das Edelmetall nach dem Cyanidverfahren abscheiden, aus großer Verlegenheit geholfen worden ist. Das Cyannatrium wurde von der „Niagara Elektro Chemical Co.", einer Zweiggesellschaft der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt in Frankfurt a. M., nach einem patentierten Verfahren an den Niagarafällen hergestellt. Natürlich ist auch diese Gesellschaft „nationalisiert" worden. Wie der Verwalter feindlichen Eigentums in seinem schon mehrfach zitierten Bericht angibt, hat sie in den fünf Jahren vor der Beteiligung Amerikas an dem Kriege durchschnittlich über 900 Prozent Dividende ausgeschüttet.

Eigenartig berührte es den Besucher, auf eine reichhaltige Ausstellung pharmazeutischer Präparate zu stoßen, über der sich das Firmenschild Merck & Co. befand. Es ist oder war vielmehr der amerikanische Zweig von E. Merck, Darmstadt, „dem bedeutendsten Konzern der Welt für pharmazeutische Präparate", wie der feindliche Eigentumsverwalter berichtet. **Wenn man es einmal für notwendig erachtet, alles Deutsche aus der amerikanischen chemischen Industrie auszuscheiden; wenn man selbst die deutsche chemische Literatur dadurch ausmerzen will, daß man auch die Verlagsrechte für deutsche chemische Werke „verkauft" hat, um sie ins Englische übertragen zu lassen, — da sollte man wenigstens auch so konsequent sein und die Namen berühmter deutscher Firmen, nachdem man diese „verkauft" hat, nicht noch weiter zu Reklamezwecken benutzen. Beim Beschauer machen solche Firmenschilder den Eindruck von Leichensteinen in einem Friedhof deutscher Verdienste.**

### Aus Vereinskreisen.

Der Sozialistische Sängerbund feiert nächsten Sonntag in der Nordseite Turnhalle sein 27. Stiftungsfest mit Vokal- und Instrumental-Konzert und flottem Ball. Um der Festlichkeit auch zu einem künstlichen Erfolge zu gestalten, hat die wackere Sängerschar, die über ausgezeichnetes Stimmaterial und vorzügliche Solisten verfügt, schon seit geraumer Zeit mit einem der Sache würdigen Eifer geprobt. Da auch der Festausschuß ganz ungewöhnliche Anstrengungen gemacht hat, um seinen Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten, sollte keiner der vielen Freunde und Gönner des Geburtstagskindes an dessen Ehrenabend fehlen. Es ist ein ungewöhnlich interessantes Programm aufgestellt und für erstklassige Musik gesorgt worden. Daß auch der innere Mensch auf seine Rechnung kommen wird, ist selbstverständlich.

Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der strebsame Unterstützungsverein Ewig Treu feiert am Sonntag, dem 16. November, in der neu umgebauten Mozart-Halle an Clybourn Ave. nahe Halsted Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Ball und Fahnenweihe. Ist das Wetter günstig, so findet nach Enthüllung der Fahne, so zwischen 3 bis 5 Uhr, ein Umzug durch die North Ave. statt. Ein rühriger Ausschuß ist entschlossen, weder Mühe noch Kosten zu scheuen, um dem Fest zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein ungewöhnlich interessantes und reichhaltiges Programm aufgestellt und gute Kräfte, besonders aber erstklassige Komiker, zur Mitwirkung gewonnen. Außerdem stehen verlosung wertvoller Gegenstände und Ueberraschungen aller Art auf dem Programm.

Männern und Frauen im Alter von 18—60 Jahren ist an diesem Abend zum letzten Mal Gelegenheit gegeben, kostenfrei dem Verein beizutreten. Nähere Auskunft erteilt A. Hoenig, Nr. 735 N. Wells Straße, Telephon Main 3792.

In der großen Lincoln Turnhalle feiert am Sonntag, dem 9. November, der Lake View Damenverein sein 25. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Tanz. Schon jetzt ist ein rühriger Festausschuß, an deren Spitze die Präsidentin Frau Charlotte Kremser steht, damit beschäftigt, die Vorbereitungen so zu treffen, daß diese Geburtstagsfeier alle ihre Vorgängerinnen in den Schatten stellt. Und wer die liebenswürdigen Damen und deren hingebungsvollen Eifer kennt, mit dem sie ihr Ziel verfolgen, weiß, daß den Teilnehmern ganz ungeahnte Genüsse bevorstehen. Anfang 7 Uhr abends. Einlaßkarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, feiert der North Chicago Frauenverein in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße, sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Kappenball. Der Verein, der sich als Veranstalter gemütlicher Festlichkeiten eines bewundernswerten Ruhmes erfreut, wird diesen noch zu festigen suchen durch die kommende Geburtstagfeier. An diesem, seinem Ehrentage will er sich den zahlreichen Freunden und Gönnern, die ihm zweifellos die gebührende Ehre erweisen werden, von seiner allerbesten Seite zeigen. Und das will viel sagen. Jedenfalls können aber sämtliche Festteilnehmer zuversichtlich darauf rechnen, einige genußreiche Stunden in anregender Gesellschaft zu verleben. Anfang nachmittags 3 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents.

Die Banater Liedertafel von Chicago veranstaltet am Samstag, dem 18. Oktober, in der Alt Heidelberg-Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. ein Weinlesefest. Der rührige Ausschuß, der mit Bieneneifer mit den Vorbereitungen beschäftigt ist, verspricht, den Tücken der Mucker zum Trotz, das Fest zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten. Wie er das anstellen wird, ist sein Geheimnis. Verraten kann aber jetzt schon werden, daß er Leben und Humor in die Bude bringen wird. Er hat nicht nur für Unterhaltung, Ueberraschungen aller Art, gute Musik, sondern auch für einen schmackhaften Imbiß und einen guten Tropfen gesorgt, der zweifellos den Beifall aller Kenner finden wird. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Im Klubzimmer des Deutschen Fußballklubs, Nr. 1500 Mohawk Str., fand die halbjährliche Generalversammlung des Klubs statt. Als neue Beamte wurden folgende Herren gewählt: Präsident, A. Roller; Schatzmeister, C. Steinmetz; Schriftführer, C. R. Petzold; Bummelschatzmeister, P. Schulz; Zeugwart, W. Scheadel; Delegaten für die Illinois Soccer Football Association: C. Steinmetz und Groeschel. Als Kapitän der ersten Mannschaft wurde P. Schulz, als derjenige der zweiten Mannschaft R. Brewer erwählt. Auch wurde beschlossen, eine eigene Halle zu übernehmen; die Mitglieder werden die dafür nötigen Gelder freiwillig zur Verfügung stellen. Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen, das Blühen und Gedeihen des Klubs scheint also gesichert zu sein. Interessenten am Fußballspiel werden gebeten, sich mit dem Schriftführer Herrn C. R. Petzold, 838 Rush Str., in Verbindung zu setzen, der gerne bereit ist, alle erwünschte Auskunft über die Ziele des Klubs zu geben.

### Old Edgebrook Farm.

Da das von Albert Knuth auf seiner Old Edgebrook Farm, Nr. 6364 Nord Central Ave., für letzten Samstag und Sonntag in Aussicht genommen gewesene große Schlachtfest leider verregnete, wird es nunmehr am kommenden Sonntag abgehalten werden. Delikate frische Blut- und Leberwurst, mit Kesselfleisch, Bratwurst und extra feinem Sauerkraut werden serviert werden und ein guter Tropfen zum Herunterspülen wird nicht fehlen. Um nach der Farm zu gelangen, nehme man entweder die Milwaukee & St. Paul Bahn und fahre bis zur Edgebrook Station, oder man fahre mit der Milwaukee Ave. Elektrischen bis zur Central Ave. und gehe dann nördlich. Die Central Ave. ist jetzt auch wieder für Kraftwagen passierbar.

### Abermals geschlagen.

**„White Sox" unterlagen den „Reds" auch im fünften Spiele.**

Mit 5 zu 0 von den Cincinnatier „Reds" auch im fünften Spiele um die Meisterschaft im Comiskey Park geschlagen, haben die „White Sox" nur geringe Aussicht, die endgiltige Niederlage zu vermeiden. Die „Reds" haben jetzt vier Spiele gewonnen, und gewinnen sie noch eines, so haben sie die Meisterschaft errungen. Das sechste Spiel wird heute in Cincinnati gespielt.

Gestern waren 34,379 Zuschauer im Park versammelt. Die Ballwerfer waren Williams, Chicago, und Eller, Cincinnati. Im 6. Gang brachten die „Reds" es auf vier „Runs", im neunten fügten sie noch einen fünften hinzu. Sie verzeichneten auch vier „Hits", während die „White Sox" es nur auf drei brachten.

### Flotte Geburtstagsfeier.

**Das 23. Stiftungsfest des Banner Wohltätigkeitsvereins schön verlaufen.**

Das 23. Stiftungsfest, das gestern der Banner Wohltätigkeitsverein im Kreise seiner zahlreichen Freunde und Gönner in Fleiners Halle feierte, nahm einen urgemütlichen Verlauf. Das Geburtstagskind bewies sich wieder einmal als mustergiltiger Gastgeber. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Anna Theede stehende Vergnügungsausschuß hatte nicht nur ein wunderhübsches Unterhaltungsprogramm aufgestellt, in dem die üblichen Festreden und die Ueberreichung von Blumenspenden ihren Platz fanden, und für seine tadellose Abwickelung durch bewährte Kräfte, sondern auch für vorzügliche Tanzmusik und schmackhafte Speisen und Getränke gesorgt. Da er außerdem mit bestrickendster Liebenswürdigkeit allen Wünschen der Gäste zuvorzukommen suchte, flohen den Teilnehmern die Stunden nur allzu schnell dahin. Jeder von ihnen wird zweifellos für die ihm bereiteten Genüsse dem Verein ein dankbares Angedenken bewahren.

**Sichere Ablieferung** bis ins Haus garantiert

**Nahrungsmittel** nach

**Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Tschecho-Slovakia**

Man vergleiche unsere Auswahl und Preise mit anderen.

| Auswahl Nr. 1 — $17.50. | Auswahl Nr. 2 — $10.50. |
|---|---|
| 1 geräucherter Schinken, zirka 10 Pfund. | Zucker, 5 Pfund. |
| Feinster Speck, 4 Pfund. | Kondensierte Milch, 3 Büchsen. |
| Zucker, 3 Pfund. | Mehl, 10 Pfund. |
| Reines Schmalz, 5-Pfund-Büchse. | Kaffee, feinste Qualität, 2 Pfund. |
| Kondens. Milch, 6 Büchsen. | Kakao, feinste Marke, 2 Pfund. |
| Corned Beef, 3 1-Pfd. Büchs. | Seife, 5 Stücke. |
| Kaffee, 2 Pfund, beste Sorte. | Mazola-Oel, 1 Einpintbüchse. |
| Bouillonwürfel, 50 Stück. | |

**In diesen Preisen sind sämtliche Kosten der Fracht, Versicherung und Ablieferung bis ins Haus des Verwandten oder Freundes einbegriffen.** Unsere besonderen Einrichtungen stellen Verschiffung auf dem nächsten zur Verfügung stehenden Dampfer sicher.

Diejenigen obengenannten Artikel, welche nicht in verlöteten Büchsen kommen, sind sorgfältig in luftdichte Umhüllung eingeschlossen und sauber in neue metallbeschlagene Kisten auf eine **allen Anforderungen der Behörde entsprechende** Weise verpackt. Wir verwenden ausschließlich Waren allerbester Qualität von allgemein anerkannten Marken.

**Wichtig.** Alle unsere Fleischprodukte sind eigens für uns für den Export zubereitet.

**Garantie.** Man schicke uns den Auftrag unverzüglich ein unter Beifügung von Geldanweisung oder Scheck. Wer Bargeld einlegt, sollte unbedingt den Brief einschreiben lassen. Wir garantieren die sichere Ablieferung; im Nichtablieferungsfalle erstattet wir das Geld zurück vermittelst eines von uns auf Knauth, Nachod & Kuhne gezogenen Schecks.

Dies ist eine vorzügliche Gelegenheit, zu äußerst geringem Preise Liebesgaben an Verwandte oder Freunde in Deutschland, Oesterreich, Tschecho-Slovakia odr Ungarn zu schicken.

**Zur gefälligen Kenntnisnahme.**

Ihre Freunde im heimgesuchten Europa **benötigen Ihre überflüssige Kleidung** gerade so sehr als wie dieselben Nahrung benötigen. Senden Sie uns was immer Sie entbehren können, wir werden dieselbe sofort zu den möglich niedrigsten Kosten spedieren, alle Gebühren für Transport, Versicherung und Ablieferung übernehmend, und wir werden Ihnen die Rechnung per Post zusenden, oder Sie können die Artikel mitbringen und wir werden dieselben verpacken und Ihren Freunden direkt ins Haus schicken. Ablieferung garantiert.

**Middle European Export Co., Inc.**

**1431-1433 Broadway,** Dept. 35.

**NEW YORK CITY.**

Vertreter: Richard Boas & Co., 25 Ferdinandstraße, Hamburg.

sodifr

## Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „A Regular Feller".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Canary".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „Listen Lester".
Imperial. — „One Day".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — „Midnight".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „Keep It to Yourself".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzasepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Auto Arbeiter, erster Klasse erfahrene Männer; Blacksmiths, Blacksmith Finishers und Helfer; Trimmers für Trimming von Auto Bodies mit Tuch und Leder und Tops usw. zu machen. Holzarbeiter für Reparaturen usw. Wind Shield Makers, um Wind Shields von Holz und Metall zu machen. Painters, Color Varnish Men, Finishers, Varnish Rubbers, Rough Stuff Rubbers usw. Guter Lohn; Tagelohn oder Stückarbeit; stetige Beschäftigung. C. P. Kimball & Co., 3900 Michigan Ave. sondido

Verlangt: Automobil-Wäscher. Müssen Erfahrung haben. Leichte Arbeit. Stetige Stellung. Zu erfragen in der Office des Superintendenten. Wieboldts, Milwaukee Ave. bei Paulina Str. dimi

Verlangt: Porters. Tagarbeit, guter Lohn, stetige Stellungen. The 12th Street Store, 12. und Halsted Str. dimi

Verlangt: Furniture Finishers und Cabinet Men, stetige Arbeit.—Nachzufragen Boston Store.

Verlangt: Waiter, junger netter Mann; $60 den Monat, Zimmer, Wäsche und Kost. Nachzufragen beim Küchen-Chef, De Paul University, 1010 Webster Ave. Telephon Lincoln 7410. modi

Verlangt: Knaben in Pappschachtel-Fabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. R. C. Hauf, 216 N. Clinton Str., 5. Floor. sa—doX

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Verkäufer und für allgemeine Arbeit im Delikatessengeschäft. Muß Erfahrung haben. Zeugnisse verlangt. Chas. Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. son—di

Verlangt: Männer für stetige Arbeit in Kohlen Yard. Western Fuel Co., 2623 W. Adams Str. sasondi

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes; Tagarbeit, Ming, 2149 Madison Straße. modimi

Verlangt: Feuermann und Wächter; 8½ Stunden täglich. 1872 Clybourn Avenue. modimi

Verlangt: Junge als Helfer in Cakebäckerei; guter Lohn; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Mann als Janitor oder Hausmann, muß englisch sprechen, etwa 50 Jahre alt. Hotel 3-Grand, 40 N. Halsted Str., Ecke Washington Blvd. 'Phone: Haymarket 3979. dimi

Verlangt: Mann mit Schaufel für lange Arbeit, 50c d. Stunde, 8—9 Stunden, Morgen früh, 1217 N. Campbell Ave.

Verlangt: Jungen für leichte Fabrikarbeit; Gelegenheit gutes Geschäft zu erlernen; guter Lohn. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Mann, welcher willens ist, Porter- und leichte Fabrikarbeit zu tun; stetige Arbeit und guter Lohn. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein junger Porter, der am Mittagtisch aufwarten kann. 127 S. Wells Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre alt, für Shipping Department; gute Salär. Ernst Kaufmann, 37 Süd Wabash Ave., Zimmer 500. dimido

Verlangt: Geschirrwäscher, guter Lohn. 3126 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Guter Schneider. A. Fiedler, 1431 N. Wells Str.

Verlangt: Ein guter Painter (Nichtunion). 1240 Mariana Straße. diimdo

Verlangt: Kräftiger Mann als Helfer in Cleaning- und Dyeing Shop. Anton Graf & Son, 217 W. Division Str.

Verlangt: Bushelmen, sofort anfangen zu arbeiten. 1920 Montrose Ave.

Verlangt: Alleinstehender Mann, um im Meatmarket und Grocery zu arbeiten; gutes Heim und stetiger Platz. 3 N. River Str., Aurora, Illinois. dimi

Verlangt: Wagenmacher — Wir können Blacksmiths, Finishers, Holzarbeiter und Painters gebrauchen, die das Geschäft in der alten Heimat erlernten. Stetige Arbeit; bester Lohn. Warme Werkstätte. C. Johnson, 533 W. Harrison Straße. 7oktlwX

Verlangt: Nachtkoch und ein Nachtkellner. 300 West North Ave.

Verlangt: Sofort, gute Painters und Calciminers, Unionleute. Anzufragen: 3734 Maple Square Ave., 1. Floor.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Tagarbeit. Anzufragen: 4659 Broadway.

Verlangt: Aelterer, ständiger Mann in Möbelgeschäft. 3439 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Sofort, erfahrene Schuhmacher.—4656 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Tischler und Varnishers an Phonographen. 3019—21 Belmont Avenue. dimido

Verlangt: Lunchman; guter Lohn. 3184 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Janitorarbeit. Nachzufragen 710 W. Madison Str., Office, Top Floor. dimi

Verlangt: Guter Carpenter für Jobbing. 429 Nord Cuyler Ave. Tel.: Oak Park 5467. modi

Verlangt: Blacksmith Helfer, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Sofort, Stallmann. 1128 Foster Avenue.

Verlangt: Lunchman und Porter, einer der auch den Boiler besorgen kann. Wienold & Eisner, 623 North Ave. modi

Verlangt: Ein guter Bushelman und Presser in Färberei; stetige Arbeit. 1544 W. 51. Str. modimi

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. modimi

Verlangt: Porter, der bartenden und Lunch kochen kann. 1754 N. Western Ave. modi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Picture Setters. Nachzufragen auf dem 14. Floor. Mandel Brothers. dimido

Verlangt: Packer in Wholesale Drogengeschäft; ebenfalls junger Mann, um im Shipping Departement zu helfen; dauernde Stellungen; gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Str.

Verlangt: Schuhmacher, Cutters und Fitters und Männer, um handgewendete Bottoms zu machen. Aistons Inc., Zimmer 700, 14 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Mann, um in der Küche zu arbeiten und Gemüse zu putzen; guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Boulevard. dimido

Verlangt: Automobil Blacksmith Finishers und Fit up Men; stetige Arbeit und höchster Lohn. Lowder, 6910 Lafayette Ave., nahe State Str. dimido

Verlangt: Mann, um in Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Pastry Chef; keine Sonntagarbeit. Harmony Cafeteria Co., 15 S. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Holzarbeiter für Automobil Tops und Winter Enclosure; deutscher Vormann; gute Behandlung und guter Lohn. Century Auto Top Co., 50 East 26. Straße. 7oktlwX

Verlangt: Ein junger starker Küchen-Mann: $15 die Woche, Board und Zimmer. Zu melden beim Küchen Chef, De Paul University, 1010 Webster Ave.

Verlangt: 10 Möbelschreiner an Store Fixtures; Lohn $30. Bender, 1912 S. State Str.

Verlangt: Blacksmith; stetige Arbeit. Jefferson Ice Co., 2320 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Porter; guter Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr in 3601 N. Halsted Str.

Verlangt: Geschickter Mann für allgemeine Reparaturarbeit in Fabrik; Lohn $30. Nachzufragen 1924 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 7327.

Verlangt: Guter Mann für Short Orders und Dampftisch; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 185 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Intelligenter junger Mann als Gehilfe und Korrespondent, deutsch und englisch. Krochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mann, um in Theater zu arbeiten. 1441 N. Wood Str.

Verlangt: 5 Holz Finishers an Store Fixtures. Bender, 1912 S. State Str.

Verlangt: Wagenlenker und Arbeiter. 6211 S. Racine Ave. 2okt2wX

Verlangt: Cabinet Makers. Zahle guten Lohn. 1751 N. Harding Ave. dimi

Verlangt: Bauschlosser mit Erfahrung; ebenso Blacksmith. Nachzufragen 1997 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Arbeiter; stetige Beschäftigung; $20 per Woche. The Heißler & Junge Co., 301 W. 39. Str. modi

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann als Hilfsbuchhalter. Mit Angabe von Gehaltsansprüchen. Adr.: K 646 Abendpost. dimido

Verlangt: Delikatessenmann, guter Lohn für die richtige Person. Empfehlungen. 5310 Lake Park Ave. somodi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Officearbeit in Candy Fabrik. Muß schnell rechnen können. Gute Gelegenheit zum sich emporzuarbeiten. Theodore Gottmann & Son, 310 S. Peoria Str. mdimi

Suche Mann, der mir helfen kann, Land im Süden zu verkaufen. Gute Bezahlung. Adr.: K 620 Abendpost. fasomodi

Verlangt: Bushelman. Guter Lohn. Ainslee Cleaners, 1110 Ainslee Str. dimido

Verlangt: Junge oder älterer Mann für Bäckerei. Tagarbeit. 2854 Armitage Ave.

Verlangt: Zwei gute Kannenwascher. $26 die Woche. Bowman Dairy Co., 140 W. Ontario Str.

Verlangt: Painters mit Erfahrung. Ferdinand, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Ladenarbeit. 1229 W. Madison Str. didosa

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Nachtarbeit. 719 Willow Str. dimi

Verlangt: Junger Mann um Handwerk zu erlernen, $15 für den Anfang. Robertson Product Co., 700 West Division Str. dimido

Verlangt: Bauschlosser als Vormann. Nachzufragen 1997 Clybourn Ave.

Verlangt: Blechschmied, für allgemeine Arbeit; 75c die Stunde. 4024 West Madison St. dimi

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; guter Lohn. 2431 Lincoln Ave. di—fa

Verlangt: Ein alter, alleinstehender Mann kann Room und Board bekommen, auch etwas Geld in kleinem Roominghouse auszuhelfen. Adr.: T 470 Abendpost. dido

Verlangt: Stetiger Waiter. Gute Bedingungen. 2013 West North Ave. dimido

Verlangt: Guter Bäcker; muß guter Helfer sein. 5069 Broadway.

Verlangt: Knaben in Woodworking Werkstatt; guter Lohn. 1751 N. Harding Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Hausmann, nicht über 40 Jahre alt. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Erfahrener junger lediger Mann zum bartenden. 6659 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Bushelman und Frau als Gehilfin; kleiner Shop, gute Arbeitsstunden. 137 S. Wells Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Fuhrmann für Cinderwagen zu fahren; ebenfalls ein Arbeiter für Schulhof zu verebnen. Peter Steiner, 1641 W. 14. Str. modimi

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, muß tüchtig sein, Nachtarbeit; $35 die Woche. Nur ein Mann, der gute Rolls machen kann, braucht zu antworten. Adr.: W 819 Abendpost. mo—fa

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, zum Brotlabeln. Guter Lohn. Bringt Schulzertifikat mit. Schulze Baking Co., 55. Str. und Wabash Ave. 1oktlwX

## Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für Hausarbeit und in Laundry zu helfen; Frau zur Besorgung der Laundry und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

## Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit in Fabrik oder sonstwo. Kann auch Boiler besorgen. P. D., 1352 Mohawk Str.

Gesucht: Bartender mit besten Zeugnissen, 6 Jahre auf letzter Stellung, sucht Arbeit. Adr.: K 650 Abendpost.

Gesucht: Painter, Paperhanger und Calsominer, mit Handwerkzeug, sucht Arbeit bei Privatleuten, arbeitet billig und gut. 'Phone: Lincoln 4628. dimi

Gesucht: Ein Mann, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Nachtwächter. Adr.: K 644 Abendpost. dimido

Gesucht: Norddeutscher (26) sucht Porter- und Bartender-Stelle nach 1 Uhr vormittags. Kein Trinker. Telephoniert: Belmont 1966, vor 5 Uhr nachm. dimido

Gesucht: Erster Kallse Brot-Vormann sucht Arbeit. Telephon Lake View 5019.

Gesucht: Zuverlässiger, mitteljähriger Mann, ledig, sucht irgendwelche leichte Arbeit. Telephone: Lincoln 5028. mdi

Gesucht: Mann, 38, sucht irgend welche stetige Beschäftigung. Adresse: A. 290 Abendpost. modi

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht 4 Stunden irgendwelche Arbeit. Morgens anfangen. 4736 S. Racine Ave. Nick. 1oktlwX

Gesucht: Bartender sucht für drei Tage in der Woche Beschäftigung. Adr.: K 640 Abdpost. dimi

Gesucht: Feuermann und Janitor sucht Arbeit, am liebsten mit Board. Adr.: K 641 Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcker will aushelfen, Tag, Nacht oder Woche. Cherney. Tel.: Monroe 3112.

Gesucht: Ein Mann von 50 Jahren sucht irgend welche Arbeit von 1 Uhr nachm. an. — Adr.: W 864 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit in Restaurant oder Saloon. Adr.: W 860 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann, 40 Jahre, sucht Beschäftigung in Fabrik, Restaurant etc., als Porter, Janitor, Hausmann; ist mit Werkzeugen vertraut. Adr.: W 866 Abendpost. dido

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer oder allein zu arbeiten, hat Erfahrung. Bitte in deutsch zu schreiben oder telephoniert von 5—6 Uhr. Adresse: John Brinsk, 4451 S. State Str. Kenwood 4526. dimi

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Allgemeine Hilfe für die Küche und zum Geschirrwaschen den ganzen Tag oder kurze Stunden. Nachzufragen auf dem 10. Floor. Marshall Field & Co., Retail. 3ok*X

Verlangt: 10 Mädchen, 14 Jahre und älter, um in Stickerei-Fabrik zu lernen; stetige Arbeit und kurze Stunden. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn-Station. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit und Mailing Dept.; Erfahrung nicht nötig; gute Gelegenheit für Beförderung; müssen Empfehlungen haben. Krauth & Reed, 1119—1120 Masonic Temple. dimi

Verlangt: Junges Mädchen in Cashier Dept.; eins, das etwas Erfahrung im Buchführen oder im Führen von Records hat, vorgezogen; gute Gelegenheit für Beförderung; muß Empfehlungen haben. Krauth & Reed, 1119—1120 Masonic Temple. dimi

Verlangt: Verkaufs-Fräulein für erstklassige Bäckerei; dauernde und angenehme Stellung; Gelegenheit, die Leitung dieses Departements zu übernehmen; keine Sonntagarbeit. L. G. Kunze, 18 East Randolph Str. modimi

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen als Verkäuferin Krochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. dimido

Verlangt: Flickerin an athletischen Strümpfen; $13 bis $18; stetige Arbeit. Thomas E. Wilson & Co., 1422 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um Pappschachteln zu machen; guter Lohn und stetige Arbeit. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., 5. Floor. 2oktlwX

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 4oktlmtX

Verlangt: Stetige und Dinner Aufwärterinnen. 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave. 4oktlwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Kleidermacherei. 2000 Warren Ave., Ecke Robey Str. 3oktlwX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei als Verkäuferin. 4355 Milwaukee Ave. 'Phone: Kildare 7209.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Bäckerei. 1142 N. California Ave. dimido

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Ehrliches Mädchen oder Frau als Verkäuferin in Bäckerei für die Nachmittagstunden. 3633 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um Flaschen zu etikettieren im Parfümerie-Department. Theodore A. Kochs Co., 679 N. Wells Straße. somodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, $10 die Woche, Zimmer und Kost; keine Sonntagarbeit. 3126 N. Clark Str. modi

Verlangt: Finisher und Helper für Kleidermacherin; auch Mädchen umGänge zu besorgen. 3625 Pine Grove Ave. 'Phone: Graceland 8645. dimido

Verlangt: Ein Mädchen als Clerk in Bäckerei — guter Lohn. 3659 S. Lincoln Str. mdmi

Verlangt: Kraftmaschinen - Operators, nette Arbeiterinnen, nur wenig Erfahrung nötig. T. Buettner & Co., Inc., 317 W. Adams Str. 4. Floor. 2oktlwX

Verlangt: Erfahrene Tinters an Tischdecken usw. T. Buettner & Co., Inc., 317 W. Adams Straße, 4. Floor. 2oktlwX

Verlangt: Mädchen um getrocknetes Obst einzupacken, Erfahrung nicht nötig, Stunden 8 bis 5; $12 die Woche. 371 West Ontario Str. 30seplwX

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Mädchen. Verlangt: Eine Anzahl Mädchen für Etiketten anzukleben und Heftfaden herauszuziehen. Nachzufragen im Employment Department. B. Kuppenheimer & Co., Polk Str. und Karlov Ave., nahe Crawford. dimi

Verlangt: Tüchtige erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen und Frauen, um das Garnwinden zu erlernen; guter Lohn; 44 Stunden die Woche; moderne Fabrik. Shaker Knitting Mills, 426 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Frau für glatte Arbeit; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Olson's Hand Laundry, 1529 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Sweater Finishers mit Erfahrung an Shaker Sweaters; Heimarbeit oder in der Werkstatt; guter Lohn. Dorset Knitting Mills, 2307 W. North Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung; guter Lohn. Wagner, 2155 22. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, angenehme Umgebung und gute Arbeitsverhältnisse; stetige Arbeit das ganze Jahr; Kaffee frei beim Lunch serviert; guter Lohn; kommt heute. Self Locking Carton Co., 437 E. Illinois Str., 5. Floor. dimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn; stetiger Platz. Zundel, 2304 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 2801. modimi

Verlangt: Junge Frau zur Führung des Versandiraums; interessante und stetige Arbeit; eine mit Erfahrung im Pressen bevorzugt, doch nicht absolut nötig. Crystal Cleaners and Dyers, 2641 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Werkstatt-Arbeit in Automobil Accessory Assembly Room. Nachzufragen bei M. C. Ferro, 2011 Michigan Avenue. 7oktlwX

### Hausarbeit

Verlangt: 3 Mädchen, Scheuerfrau, Zimmermädchen und ein Mädchen für Küchenarbeit; Zimmer und Kost. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Landlahr Sanitaruim, 525 S. Ashland Blvd. dimido

Verlangt: Kute Köchin, gewandt in Short Orders, von nachmittags 4 bis 8 Uhr. 959 Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit; $15 die Woche. J. H. Holzer, 1806 S. State Str. Telephon Coliseum 2327. sonmodi

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; ebenfalls ein zweites Mädchen; guter Lohn. 1300 Hyde Park Blvd. modi

Verlangt: Gute Cafeteria Köchin; guter Lohn. 1216 N. Clark Str. modi

Verlangt: Lunchköchin, kurze Stunden. 205 W. Madison (Wells) Str., Basement. dimi

Verlangt: Deutsche Köchin und zur Mithilfe bei allgemeiner Küchenarbeit in kleinem Lunchroom. 108 West Huron Str., Ecke Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 222 Ost 61. Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und schruppen im Restaurant, von 8 vorm. bis 4 Uhr nachm., $12 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, kein waschen. J. Rightman, 3129 Palmer Square. 'Phone: Albany 7341. dimido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit von 9 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit; kann Kind mitbringen; guter Lohn. Anzufragen von 10 bis 1 Uhr, 4539 Claremont Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau für einige halbe Tage in der Woche. 2853 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Hilfe der Mutter. H. Lee, 5211 Cornell Avenue. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, eins das zuhause schlafen kann. 2175 Ogden Avenue. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit 3—4 Stunden täglich. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 2529 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. dimido

Verlangt: Gutes intelligentes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4455 Nord Ashland Ave. 'Phone: Ravenswood 864. dimido

Verlangt: Waschfrau für 2 Tage; stetig. 931 Lake Side Place. 'Phone: Edgewater 4468.

Verlangt: Mädchen oder Witwe zur Besorgung der Laundry und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Küchenarbeit, kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. 3829 Süd Morgan-Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; guter Lohn; gutes Heim, Privatbad; schönes Zimmer, Haus, 845 Belden Avenue. modimi

Verlangt: Deutschungarische zweite Köchin, guter Lohn. 1848 Wells Str. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin, Nachts. 1848 Wells Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1409 N. La Salle Straße. Telephon: Superior 4750. modimi

Verlangt: Geschirrwäscherin, $12. 2462 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $10. 439 Ost 48. Str. Telephon: Drexel 4714. modimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit und auf kleines Kind zu achten. Kleines Apartment. Getschow, 4942 N. Lincoln Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 947. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3911 Irving Pl. Boulevard. modi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden, dampfgeheiztes Flat. 2007 Evergreen Ave., 1. Floor. Vorm. modi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in Hotel (nur für Männer), 1013 Madison Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes einfaches Kochen; bekommt eigenes Zimmer und Bad. 5209 Ingleside Ave., 1. Fl. 'Phone: Midway 1822. somodi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1201 Belmont Avenue. 2oktlwX

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung eines ein Jahr alten Kindes, $25 den Monat, Zimmer und Kost. 3622 Greenview Avenue. 4oktlwX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Donnerstags u. Sonntags frei. $12 die Woche. 4828 S. Ashland Avenue. 'Phone: Yards 331. 2oktlwX

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, um die Hausarbeit zu besorgen auf einer kleinen Farm. Muß englisch sprechen; guter Lohn. Schreibt an John Arnt, Chesterton, Ind., R. R. 2 6oktlwX

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Hausarbeit

Verlangt: Köchin und Mädchen für zweite Arbeit; 4 Erwachsene; lutherisch; keine Wäsche; guter Lohn. 4711 Greenwood Ave., 1. Apartm. Telephon: Oakland 2495. dimido

Verlangt: Waschfrau um kleine Wäsche nach Hause zu nehmen. Wick, 2243 Augusta Str., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie, deutsche Frau in mittleren Jahren vorgezogen. S. B. Goldberg, 3855 W. Van Buren Straße. 'Phone: Van Buren 2011. didoson

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. Bergman, Tel.: Garfield 10307. dimido

Verlangt: Frau für Waschen Montags oder Dienstags. 1229 W. Madison Str. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. $15. Gute Referenzen. 1163 Asbury Ave., Hubbard Woods. Telephoniert: Winetka 744, auf unsere Kosten. dimido

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 127 S. Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit, $12 bis $15. 5022 Kenmore Ave. 'Phone: Sunnyside 4062. modimi

Verlangt: Mädchen zur Mithülfe in Hausarbeit, kein kochen. 6304 Magnolia Ave., 2. Apt. Tel.: Edgewater 6433. modimi

Verlangt: Eine Frau zum reinmachen für Samstags. 3633 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kommt sofort. 2012 Lemoyne Str. W. Goldstein. Tel. Armitage 1116. 3oktlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1226 E. 53. Str., 2. Apt. 'Phone: Hyde Park 8363. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; keine Wäsche. Mrs. A. Weiß, 5140 Greenwood Ave. 'Phone: Hyde Park 4142. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn, gutes Heim. Welcher, 2941 W. Division Straße, 2. Apt.

Verlangt: Haushälterin für Witwer mit 2 Kindern. Nachzufragen nach 3 Uhr. 1904 Wabansia Ave.

Verlangt: Frau für Waschen am Dienstag und Reinigen am Freitag. 6971 Ridge Ave. Tel. Rogers Park 6810. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Familie von Drei. 5132 Sheridan Road, 2. Apt. Telephon Edgewater 6099. dimido

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Schneiderin empfiehlt sich. 2112 Dayton Str., 2. Flat. 'Phone: Lincoln 9208. 7oktlwX

Gesucht: Frau oder Mädchen für Hausarbeit von 9 bis 3 täglich, ausgenommen Sonntags. 1319 Glenlake Ave., nahe Broadway. 7oktlwX

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei älterem Herrn. Dampfgeheiztes Flat. Mrs. Vogt, 3618 W. Chicago Ave., 2. Apt. Tel. Belmont 841. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung in Schneiderei zum Nähen; hat Erfahrung. 1713 Sheffield Ave. dimi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei besserem Herrn oder Witwerheim. Adr.: K 681 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Im Hause schlafen. Bitte schreiben oder vorzusprechen, 919 Fullerton Ave. dimi

Gesucht: Mitteljährige deutsche Oesterreicherin mit teilweise Erfahrung in Fleischerei und Küchenarbeit sucht Beschäftigung im Restaurant oder Institut. Angebote erbeten unter der Adr.: D. Z. 650 Abendpost.

Gesucht: Gardinen zum Waschen und Spannen. 1511 Wells Str. Diversey 3258. sasodi

Gesucht: Tüchtige Schneiderin wünscht Arbeit beim Tag. Telephon: Diversey 4987.

## Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Erfahrenes, kinderloses Ehepaar sucht Platz als Janitor. D. Gotschling, 3169 Lincoln Avenue. dimi

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

## Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Porch und Toilet, an gute Leute. Billig, 2065 12. Str. dimi

Zu vermieten: Officeraum, ausgezeichnet für Plumber, Carpenter, Elektriker, in einer guten Geschäftsgegend, 1476 Berwyn Ave. 5oktlwX

Zu vermieten: Helle 3 Zimmerwohnung; $9. 1814 Howe Str. 7oktlwX

Zu vermieten: 3 helle, reine Zimmer. 844 N. California Ave. somodi

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer-Wohnung: 847 North Ave., Hinterhaus. $8 per Monat. 5oktlwX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer Apartment. Ofenheizung. 5110 Winthrop Ave. 'Phone: Rogers Park 5366. 2oktlwX

Zu vermieten: Drei Zimmer, mit Gas und Toilet; $7 den Monat. 727 Gardner Straße. Telephon: Ravenswood 3314. 2oktlwX

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

## Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer, $1.75. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Zimmer an ledigen Mann, mit oder ohne Board. 1923 Cuyler Ave., 2. Flat. dimido

Möbliertes Zimmer mit Board. 1911 Barry Avenue.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer bei einer Witwe an einen besseren älteren Herrn. — Adr.: K 642 Abendpost.

Verlangt: Besserer Boarder. 6043 S. Halsted Straße, 2. Floor. dimidosa

Witwe nimmt zwei solide Arbeiter in Board. 2018 West 23. Straße. dimi

Zu vermieten: Zwei schöne möblierte Zimmer für leichte Haushaltung. 2102 Dayton Str.

Aelteres Ehepaar wünscht dampfgeheiztes Frontzimmer an anständigen Herrn oderDame zu vermieten, $2.50. Tel.: Diversey 5364.

Zu vermieten: Einfaches Zimmer, Außenfront, 1 Block vom Lincoln Park, Dampf. Neumann, 507 Fullerton Parkway, Apartment 32. Telephon: Lincoln 4586. 3oktlwX

Zu vermieten: Einfaches Zimmer, ganz moderne Einrichtungen, nahe Lincoln Park, $3. 2036 Cleveland Ave. 1oktlwX

## Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Mann wünscht Zimmer mit Essen, Nordseite. Adr.: W. 865 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ruhiges dampfgeheiztes Zimmer bei ungarischer oder österreichischer Familie, mit oder ohne Board. Offerten mit Preisangabe an Adr.: K 684 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Intelligenter junger Mann sucht möbliertes Zimmer, Nordseite. Preisangabe brieflich. Silliger, 65 Burton Place. dimido

Zu mieten gesucht. Anständiger junger Mann sucht helles, dampfgeheiztes Zimmer mit elektrischem Licht; kein Rooming House; zwischen Diversey und Roscoe Str., Nordseite. Preisangabe. Adr.: C. F., c. o. H. Rieman, 3318 N. Clark Str.

Ein Mann sucht möbliertes Zimmer als Alleinmieter bei Witwe. Adr.: K 643 Abendpost.

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum. in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: W 863 Abendpost. 7oktlmtX

Verlangt: $3000 auf erste Hypothek auf vier Flatgebäude. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. dimido

Ich habe von $3000 bis $5000 um auf erste Hypothek auszuleihen. Adr.: W 822 Abendpost.

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

## Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Restaurant Gasrange, Wassertank, nickelplattierte Kaffeemaschine und ein Zink zum Geschirrwaschen. 853 W. North Ave. 6oktlwX

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Square Eichen Ausziehtisch und Paar Portiers. 1929 Eddy Str., 1. Apt.

Zu verkaufen: Küchenofen mit Warm- und Backofen, in erster Klasse Zustand, spottbillig; ebenfalls Gas Range. 1115 Süd St. Louis Ave., nahe Garfield Park.

Zu verkaufen: Messingbett, vollständig. 1248 N. Kedzie Ave., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Eichener Parlor Suite, echtes Leder, sowie Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. didosaso

Zu verkaufen: Zwei Oefen, billig; Garland und Acorn. 1827 Melrose Str. dimi

Zu verkaufen: Kochofen und Ausziehtisch. — 4536 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Hartkohlen Acorn Heizofen, auch Stahlherd mit Kombination Gas. 2742 Giddings Str.

Verkaufe große Bett Spring, eisernes Bett, Dresser, kleine Tische, Stühle, billig. 523 Center Str. dimi

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel; Cane Velour Parlor-Set, Messingbetten, Rugs, Lampen, Eßzimmer-Set, Phonograph, Dressers. 1349 Wolfram Str., nahe Southport. 3oktlwX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St 8seplmtX

## Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ms*X

## Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra - Bargain— $200 Doppel - Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55, mit Records und Diamantnadel. Ferner prachtvolles Player Piano, Style 1919, neuester Style Parlor-Suite, Eß- u. Schlafzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälde usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte, alles neu. Versäumt diesen Bargain nicht. — Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. 22seplmtX

Zu verkaufen: Vose & Son Piano und guter Selbstspieler. Spottbillig. 1961 N. Halsted Str. 7oktlwX

$55.00 kaufen prächtigen $250 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Straße, 2. Fl. 6oktlwX

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 5oktlwX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 5oktlwX

Nur $85 für ein schönes Chickering Upright Piano. $5 monatlich, bei Groß, 5081 Broadway. 23sep2wX

## Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Herbst- und Winter-Moden. Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer treffen täglich ein. Ihr werdet mehr als zufrieden sein mit den mäßigen Preisen sowie mit den liberalen Bedingungen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch — $20 bis $40. Sprecht bei uns vor. Hyman & Co., 215 N. Clark Straße. 1okt*X

Männerkleider - Bargains. Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds. S. Gordon, Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

## Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $50 für leichtes Pferd, Wagen, Buggy und Harneß. 3851 N. Harlem Avenue. modi

30 Pferde, Mares und Esel, 20 Sets feines Doppel-Pferdegeschirr; ein Bargain. Citizens Brewery Barn, 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 4oktlwX

## Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ford Touring Car, gut erhalten. 3340 N. Ashland Ave. modimi

## Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alle Hautkrankheiten, Krebs, vollständig und sorgfältig kuriert. Arzt und Dermatologe anwesend. Mary E. Varley, 1233 Stevens Bldg. 2oktlwX

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4ok*X

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt und Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Bedingung. Rat frei. 3006 W. Madison Str. St. 9—7. 7jl*X

## Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bäckerei, Nordseite; einer der besten Plätze in Chicago; altes Geschäft, feine, stetige Kundschaft; gut eingerichtet mit moderner Maschinerie, Backöfen und Fixtures; feine Lage, barzahlende Kundschaft. Bester Verkaufsgrund. Verkaufe zu einem Bargainpreis, wenn jetzt genommen.

Bäckerei, Südseite, gut eingerichtet, alter Platz, der ein feines Bargeschäft tut, muß jedoch verkauft werden. Ideale Lage. Sprecht vor oder schreibt um volle Information und Preis. Ein garantierter Platz.

Bäckerei, Westseite; seit Jahren etabliert, bester Verkaufsgrund. Macht ein stetiges Bargeschäft mit guten Profiten; fein eingerichtet. Untersucht jetzt.

Bäckerei verbunden mit Grocery, einschließlich einer anderen nahegelegenen Bäckerei, West Madison Straße. $125 tägliche Bareinnahme. Etabliert 30 Jahre, einschließlich Truck und Garage. Stock und Fixtures können nach Wert eingeschätzt werden. Etwa $12,000 ist der Gesamtwert. Auf Abzahlung an zuverlässigen Käufer. Untersucht.

Grocerygeschäft. Ein alter Platz, der ein gutes Bargeschäft macht. Eigentümer hat die beste Ursache zum verkaufen. Feine Lage; gute Fixtures und Staple Warenlager. Verkaufe zu einem Schleuderpreis, wenn jetzt genommen. Untersucht.

Grocery und Meatmarket. Gelegen in feinem Wohnhaus-Distrikt. Wirkliche Goldgrube. Bester Verkaufsgrund. Fein eingerichtet mit besten Fixtures und Staple Waren. Ein altetabliertes Geschäft. Billig jetzt zu kaufen.

Butchershop. Gewinnbringendes Geschäft, vollständig eingerichtet. Billige Miete. Stetige, barzahlende Kundschaft. Eigentümer muß verkaufen. In einer sehr belebten Gegend; zu einem Schleuderpreis.

Roominghaus. Ideale Lage. Gute Möbel. Billige Miete; Zimmer alle vermietet. Verkaufe sehr billig, wenn gleich genommen.

Shooting Gallery, Südseite; gutes Einkommen; sehr kleine Ausgaben. Stetige Kundschaft. Sehr billig wenn jetzt gekauft.

Kleidermacherei, ein sehr gut gehendes großes Geschäft, das jedoch aus guten Gründen verkauft werden muß. Kleine laufende Ausgaben. Nur $650, wenn jetzt genommen. Eine Goldgrube.

Restaurant. Ein altetabliertes einträgliches Geschäft; billige Miete; feine Fixtures. Ideale Lage. Eigentümer muß verkaufen. Untersucht. Zu billigem Preise. Ein wirkliches Restaurant.

Garage. Alt etablierter Platz, verbunden mit Reparaturarbeit. Ein stets gutzahlendes Geschäft. Eigentümer muß sofort verkaufen. Kleine laufende Ausgaben. Ein wirklicher Bargain in feiner Lage.

Auto Repairshop, Garage und Property damit verbunden. Sehr gute Geschäfte werden getan. Stetige Kundschaft, Altetablierter Platz. Das Property ist in allerbestem Zustand. Vollständig eingerichtet. Annehmbarer Preis und auf Abzahlung an verläßlichen Käufer. Untersucht dies.

Auto Repairshop, Nordseite. Stetiger Geldmacher. Kleine laufende Ausgaben. Eigentümer muß verkaufen zu sehr niedrigem Schleuderpreis. Kauft jetzt.

Ein- oder Zweidrittel Anteil in Garage gelegen zu Monmouth, Ill. Kapazität 150 Cars, zweistöckiges Gebäude eingeschlossen. Ebenfalls Werkstätte, wo 6 Männer arbeiten. $6000 für Zweidrittel Anteil, Bedingungen. Große Goldgrube.

Green & Andreas, 127 Nord Dearborn Straße.

Grocery und Market an bester Geschäftsstraße, $600 bis $700 Umsatz die Woche garantiert, sofort wegen Krankheit für $1800 zu verkaufen. Feine Fixtures und viel Ware; Miete $20. Adr.: K. 645 Abendpost. dimi

Verkaufe Futterstore und Fuhrhalterei.—Neues Haus und Store, gutgehendes Geschäft, 4 Pferde und Wagen, 3 Kühe, 250 Hühner, 2 Automobile; guter Platz für tüchtigen deutschen Mann. Adr.: K 680 Abdpost. 7oktlwX

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26seplmoX

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, nur Barkunden, sehr hübsche Eicheneinrichtungen; ganz frischer Vorrat; eine der lebhaftesten Geschäftsstraßen der Stadt; billige Miete mit 4 Wohnzimmern und Bad; Inventar beträgt etwa $1800; alles für $1200 verkauft; kommt schnell. 2930 N. Lincoln Ave. 4oktlwX

Zu verkaufen: Gutgehender Fleischerladen, muß sofort verkauft werden; braucht nicht alles gleich bezahlt zu werden. Telephon Graceland 6153. dimi

$350 nehmen meinen Delikatessen und Grocery Store. 2058 Osgood Str.

Zu verkaufen: Kleiner Schubladen mit elektr. Reparaturen, Arbeit für 2 Mann, gute Lage. Preis $600. 7115 No. Clark Str. modi

Suche nur gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Haus zu kaufen, Südseite vorgezogen. Adr.: A 293 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Garage für 40 Automobile, auf leichte Abzahlungen; gute Westseite Lage. Telephoniert Sonntag vormittag oder Wochentags nach 6 Uhr, Lawndale 1497. somodi

Zu verkaufen: Bäckerei; gute Gelegenheit für tätigen Mann. Ideale Lage. Adr.: T 486 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Kleines Lunchroom, Restaurant in Fabrikdistrikt vorgezogen. Adr.: W 867 Abendpost. dimi

## Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt für Maurer-, Zement-, Plastering-Reparaturarbeit. Verheirateter Mann bevorzugt. Adr.: A 292 Abendpost.

Verlangt: Partner zum Fischen. 523 West North Ave. dimi

Möchte mich mit Geld an einem gutgehenden Geschäft aktiv beteiligen. Adr.: K 647 Abpst.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Klinik für Fußleiden, wie Hühneraugen, Leichdorne, eingewachsene Zehennägel, schmerzende Fersen, Plattfüße, behandelt von prominenten Chicagoer Aerzten und Chiropodists in der Klinik —Illinois College of Chiropody— 1321 N. Clark Str., nahe Division Str. Jeden nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag abends von 8 bis 10. 3oktlwX

Erstklassiges Pianostimmen, Reparieren. Tel.: Albany 8362. 2oktlwX

Taylor Detective Service. Phone Diversey 4043. 2109 N. Clark Str. Vertrauliche Unterredungen zu jeder Stunde. Häusliche Zwistigkeiten geschlichtet. 4oktlwX

Herr Frank Holub, geboren in Marienthal, Oesterreich, wird gebeten, wegen wichtiger Familienverhältnisse vorzusprechen. 3307 W. 26. Str., Chicago. 7oktlwX

Zigarrenkisten-Deckel Halters, neu, 65 Cts. per Dutzend, frei abgeliefert. Adressiert: Zimmer 1 1118 N. LaSalle Str.

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 16sp,didosonlmt

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

## Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. 2131 N. Clark Str. Telephon Diversey 3158. 28sp—12ol

Dr. Hugo Rabau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

## Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

### Nordseite

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375. $500 bar. Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3553 N. Western Ave. 4oktlwX

Freundliches Cottage-Heim, 2418 Auburn Ave., Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $2500. $500 Bar, $15 monatlich.

$1000 Bar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus 5 Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung; bequem nach Hoch- u. Straßenbahn; Preis $3800.

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4 Apartment auf Ecklot, 2 5-Zimmer und 2 4 Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig, restriktierte Nachbarschaft; kann auf leichte Abzahlungen gekauft werden; Rest wie Miete. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 631. 21ag*X

Zu verkaufen: Billig, Brickgebäude Nr. 2116 Barry Ave., passend für leichte Manufaktur, oder kann in 2 Flats umgebaut werden. Anzufragen 3838 N. Hoyne Ave. Tel. Graceland 7277. 2oktlwX

Zu verkaufen: 2stöckiges Gebäude, ein 5-Zimmer Flat und Bad ist jetzt leer; Preis $5300. 2850 Lincoln Avenue. bidosa

Zu verkaufen oder tausche für kleineres Property oder Baustellen, 2 Stores und 4—6 Zimmer Flats Brick, mit Cottage hinten, Ofenheizung. Miete $2200 jährlich; Preis $21,000; an guter Geschäftsstraße und „L"-Station. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel.: Franklin 3985. sondi

Zu verkaufen: 2-8 Zimmer Flat, Frame, muß sofort billig verkauft werden; Preis $4200. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Brick, Bad, Miete $672. Preis $5700. Bar $2000. Nahe Lincoln Park. Ruedel, 602 North Avenue. 7oktlwX

Zu verkaufen: $2400, große 4 Zimmer-Cottage, hohes Basement und große Attic, nahe Clark und Diversey; muß $500 bar haben, Rest leichte Abzahlung. Fertig zum Einziehen. John Heim, 3123 North Ashland Ave.

Verkaufe oder zu vertauschen: 3-Flat Brickgebäude, dekoriert, 2 Blocks vom Lincoln Park, für kleine Farm. Swartz, 2131 N. Clark Str. modi

Zu verkaufen: 4 Flatgebäude, 2-5 und 2-4 Zimmer Flats, Sonnenporches, Furnace auf 1. Floor, Northwestern Bahn, Hochbahn und drei Straßenbahnlinien. Zu erfragen: 2823 George Str., Weygand. 2oktlwX

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus mit 17 Zimmern, prächtig geeignet als Roominghaus, im besten Zustande, Dampfheizung. 2031 Fremont Straße. Tel.: Lincoln 5983. sodi

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Grocery und Meat Market mit Haus; viele Jahre ein Eigentümer; wegen Todesfall zu verkaufen. J 467 Abendpost. 2oktlwX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Zu verkaufen: Bargain, nahe Roscoe Str., modernes 3 Flat Brick, und 2 Flat Frame mit Basement; Furnace, elektr. Licht und Gas; helle 4-6 Zimmer Flats; jährliche Miete $1400. Bedenkt, nur $10,500. Leichte Zahlungsbedingungen. Näheres W. Bausch, 2025 Seminary Avenue. 4oktlwX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

### Nordwestseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht, Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4oktlwX

Zu verkaufen: Modernes 2-Apartment, elektr. Licht, Furnaceheizung, stark restriktierte Nachbarschaft. — $1500 Anzahlung, Rest monatlich. William Zelosky, 3553 No. Western Ave. Telephon Lake View 6800. 4oktlwX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4oktlwX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 4oktlwX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4oktlwX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 4oktlwX

Großartige Gelegenheit. 3 Jahre altes 2 Familien-Brickhaus und Basement und Garage, Irving Park Blvd. Sect. 5-6 Zimmer (herrlich, groß, hell), Tile Bad und Hallen; elektr. Licht, Gas, Dampfheizung, Lot 30 bei 133, 2 Front, 2 Hinterporches. Preis $6800. Bar $1500. E. F. Delmont, 108 Nord Dearborn Str., Zimmer 414. dimido

Zu verkaufen: Guter Bargain, zweistöckiges neues Brickhaus, muß sofort verkauft werden. Eigentümerin Mrs. Selma Weiß, 1756 Division Straße.

Zu verkaufen: 4-4 Zimmer Flats, großer Bargain, an der Nordwestseite. W 868 Abpst.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Framehaus, 64×150, Ecke, in feinem Zustand; $400 Anzahlung, Rest wie Miete. Tausche für Roominghaus. 3525 N. Narragansett Ave. frsondi

### Westseite

Verkaufe billig wegen Auswanderung: Frame Haus, 5 und 6 Zimmer, $25 Miete den Monat, für $2250; an der Westseite. 507 Hartland Court. 1oktlwX

### Südseite

75×125 kleine Hühnerzüchterei, mit 3 Zimmer Haus darauf, halber Block von Archer Avenue; Preis $1800. Beliebige Bedingungen. 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 17sep*X

### Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, 1512 S. Harding Ave., drei 6-Zimmer-Flats, Brick, 50 Fuß Lot, Straße gepflastert und bezahlt, feine Lage. Besichtigt es. Nur $7200; $3700 Bar nötig. Vorzusprechen bei Will Boedecker, 4350 Armitage Ave. Tel. Belmont 8282. 2oktlwX

### Farmländereien

Wisconsin — 120 Acres, nahe Nekoosa; feines Land, schwarzer, sandiger Boden. Die besten Ernten können hier gezogen werden. Nur $2500. Hälfte bar. Bargain. Feine Lage.

Wisconsin — 80 Acres, Juneau Co., schwarzer, sandiger Boden; 56 Acres geklärt; etwas Waldbestand; umzäunt. Feine Lage. Nur $20 per Acre.

Wisconsin — 100 Acres, Wexford Co. Feiner Boden. Ideale Nachbarschaft. Eigentümer verschleudert für $1250. Untersucht jetzt.

Wisconsin — Adams Co., 160 Acres, feiner Boden, 6 Zimmer Haus und andere Gebäude. Feine Ernten; nur $4000. Abzahlung.

Green & Andreas, 127 Nord Dearborn Straße.

Zu verkaufen: 40 Acker Fruchtfarmland im südlichen Georgia, nahe der Grenze von Florida und atlantischem Ocean. In der Nähe von Handelsstadt und Eisenbahn gelegen; zwei bis drei Ernten jährlich; gesundes Klima; erzeugt mehr als $300 Ackerland in Illinois; Preis $1600; Anzahlung $600. L. A. Truebl, Eigentümer, 1216 Fischer Bldg., 343 S. Dearborn Straße.

Suche Dairy Farm zu mieten, 10—18 Kühe, jetzt oder zum Frühjahr. Geo. Fuhs, New Rome, Wis. 3oktlwX

Zu verkaufen: 100 Acker Farm, 60 Acker unter Pflug, 40 Acker Holz und bester Stock, Maschinerie und ganze Ernte; Weizen und Roggen sind gesät, 5 Meilen von Michigan City, Ind., 58 Meilen von Chicago. Andreas Jarko, New Buffalo, Mich., R R. 1 Box 30. do—mi

# Influenza.

Diese Krankheit, der so viele Leben zum Opfer fielen, ist wieder bei uns erschienen.

**Schützt Euch selbst.**

Habt Ihr Katarrh der Nase, der Kehle oder der Bronchialröhren, so seid Ihr in großer Gefahr, Influenza, Lungenentzündung, Schwindsucht oder Magenleiden zu bekommen, von welchen Ihr Euch vielleicht nie wieder erholt.

**Kommt zu mir für freien Rat.**

Meine Behandlung verhindert die Entstehung und heilt Influenza und ihre schlimmen Komplikationen. Untersucht meine Behandlung für Lungenleiden.

**Schiebt es nicht auf.**

Ich bin ein Spezialist in allen Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenstörungen. Ich richte Schielaugen in einem Besuch gerade. Ich mache korrekte Brillenanpassungen.

X-Strahlen-Untersuchung. — Phone Randolph 2066.

**W. M. LAWHON, M. D.**

**35 S. Dearborn Str.** Nehmt Elevator nach dem dritten Floor.

fp23di*



## Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painter, Paperhanger und Calsominer. Erster Klasse Arbeit wird zu mäßigen Preisen ausgeführt. 3340 N. Ashland Ave. Telephon Graceland 8699. 29fp2wX

Gute Drucksachen zu billigen Preisen. Jostworth, 544 W. Lake Str. Tel. Franklin 166. 18fp,dofafonbi1mti

Painting, Papering, Calsomining billig; Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Wellington 3306. 25fp1mtX

Schneiderin empfiehlt sich. 2112 Dayton Str. 2. Apt. 'Phone: Lincoln 9208. fomodi

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9fp*X

## Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1fp,fadido*

Reiners Bronchial Elexir von tausenden erprobt und gelobt als unübertrefflich bei Bronchial Catarrh, Kratzhusten, Heiserkeit, Influenza usw. Reiners Pharmacy, 3800 Lincoln Ave. Persönlich verabfolgt oder per Post: 75c, $1.40 und $2.50 die Flasche. 7—31of

## Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

## Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

## Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X


# Börsennotierungen.

Chicago, den 7. Oktober 1919.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Dezember | $1.23½ | $1.24 |
| Mai | 1.21⅝ | 1.22 |
| **Hafer—** | | |
| Dezember | .70½ | .70⅝ |
| Mai | .72⅜ | .72⅜ |
| **Speck—** | | |
| Januar | 32.60 | 33.35 |
| **Schmalz—** | | |
| Januar | 23.45 | 23.82 |
| **Rippen—** | | |
| Januar | 17.85 | 18.25 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dez. | $1.22⅞ | .70⅜ | —.— | —.— | —.— |
| Mai | 1.21⅛ | 72⅜ | —.— | —.— | —.— |
| Januar | | | 32.37 | 23.17 | 17.59 |

Mais schloß um 1 bis 1⅛, Hafer um ¼ Cent niedriger. Der Preisrückgang ist auf die geringe Barnachfrage, das schöne Wetter, die Annahme, daß ein großes Maisangebot zu erwarten ist, und auf die bedeutenden Getreideankäufe in Argentinien zurückzuführen. Die Schweinepreise fielen um 50 Cents bis $1. Barmais ist um 2 Cents niedriger.

# Produktenbörse.

Butter und Eier sind noch immer unverändert. Schweizerkäse (Block) ist auf der Liste mit 33 Cents das Pfund vermerkt. Aepfel scheinen sinkende Tendenz zu haben, die Zufuhr übersteigt die Nachfrage beträchtlich.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfd. | | 0.62½ |
| „Firsts", das Pfund | | 0.61 |
| „Seconds", das Pfund | 0.49 | —0.50 |
| Packware, das Pfund | 0.42 | —0.43 |
| „Ladles", das Pfund | | 0.47½ |

### Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Extras", Car, per Dutzend | 0.56 | —0.57 |
| „Ordinary Firsts", das Dtzd. | 0.47 | —0.48 |
| Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.50 | —0.56 |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | 0.27 | —0.27½ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | 0.27 | —0.27½ |
| „Daisies", das Pfund | 0.28 | —0.28½ |
| „Long Horns", das Pfund | 0.30 | —0.30½ |
| „Young America", das Pfd. | 0.30 | —0.30½ |
| „Brick", das Pfund | | 0.32 |
| Schweizer, rund, das Pfd. | 0.45 | —0.46 |
| do. (Block), das Pfund | | 0.33 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | 0.30½ | —0.31 |
| do., Pfund-Stücke | 0.31 | —0.31½ |

## Aktienbörse.

**Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:**

**Aktien.**

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schluß. |
|---|---|---|---|---|
| Amer. Radiator | 10 | 291 | 291 | 291 |
| Amer. Shipbuilding | 120 | 134 | 133 | 134 |
| Armour, Vorzugsak. | 500 | 102⅞ | 102⅝ | 102⅞ |
| Booth Fisheries | 260 | 19¼ | 17⅞ | 19 |
| do., Vorzugsaktien | 141 | 78 | 77⅞ | 78 |
| C. C. & C Rys, Vorz. | 125 | 11 | 11 | 11 |
| Chic. Pneum. Tool | 140 | 94 | 94 | 94 |
| Cudahy Comp. | 101 | 111¾ | 111 | 111½ |
| Commonw. Edison | 145 | 108½ | 108 | 108½ |
| Continental Motor | 775 | 11¼ | 11 | 11¼ |
| Diamond Match | 13 | 115 | 115 | 115 |
| Holland St. L. | 145 | 19¼ | 18⅞ | 19¼ |
| Hart, Sch. & Marx | 270 | 89 | 88¼ | 89 |
| Hupp Motor | 15 | 11½ | 11½ | 11½ |
| Illinois Brick | 55 | 80 | 79¼ | 80 |
| Libby, McN. & L'y | 750 | 28¼ | 27½ | 28 |
| Lindsay Light | 190 | 11½ | 11¼ | 11¼ |
| Midw. Utilit's, Vorz. | 25 | 54 | 54 | 54 |
| Mitchell Motor | 50 | 44 | 44 | 44 |
| National Leather | 1850 | 18⅜ | 17¾ | 18⅛ |
| Public Service | 21 | 85 | 85 | 85 |
| Quaker Oats, Vorz. | 5 | 99¼ | 99¼ | 99¼ |
| Reo Motor | 355 | 31 | 30⅝ | 31 |
| Sears-Roebuck | 60 | 205 | 205 | 205 |
| Stewart-Warner | 3150 | 130½ | 128 | 130½ |
| Stewart Mfg. | 7050 | 59 | 56 | 57⅜ |
| Swift International | 1250 | 58 | 56⅝ | 57½ |
| Swift & Comp. | 6300 | 136 | 133½ | 135 |
| do., Rights | 3600 | 15¾ | 14⅛ | 14¾ |
| Thompson Comp. | 345 | 43 | 42⅜ | 42¾ |
| Un. Carbide & Carb | 1750 | 82 | 81 | 81¼ |
| United Paperboard | 120 | 27 | 26½ | 27 |
| do., Vorzugsaktien | 25 | 68 | 68 | 68 |
| Wahl Comp. | 225 | 30 | 28 | 30 |
| Wilson, Vorzugsaktien | 20 | 99⅝ | 99⅝ | 99⅝ |
| Wrigley Comp. | 9 | 78 | 77 | 78 |
| **Bonds.** | | | | |
| $2000 C. C. & C. Rys. 5s. | | 50 | 50 | 50 |
| 1000 Ch. Rys. Ser. B 5s. | | 43 | 43 | 43 |
| 5000 Swift Co. 1st 5s. | | 92¾ | 92¾ | 92¾ |

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Schlußpreise Heute | Schlußpreise Gestern |
|---|---|---|
| American Can Company | 65¾ | 65⅛ |
| American Locomotive Comp. | 115⅝ | 115⅝ |
| American Smelting | 73 | 74 |
| Anaconda | 67⅝ | 67¾ |
| Atchison | 92⅛ | 92½ |
| Baldwin Locomotive | 142¾ | 139 |
| Baltimore & Ohio | 42 | 42 |
| Bethlehem Steel | 107 | 105½ |
| Chicago, Milw. & St. Paul | 45¼ | 45⅝ |
| Central Leather Comp. | 105⅞ | 105⅝ |
| Crucible Steel | 240 | 240½ |
| General Motors | 284 | 288 |
| Inspiration Copper | 61⅝ | 61¼ |
| Int. Mercantile Marine | 58⅝ | 58⅞ |
| do., Vorzugsaktien | 119 | 118 |
| Int. Paper Comp. | 63¼ | 62½ |
| Mexican Petroleum | 230 | 232¾ |
| New York Central | 75 | 75¾ |
| Northern Pacific | 87½ | 87¾ |
| Pennsylvania Linien | 43½ | 43⅝ |
| Peoples Gas | | 42¼ |
| Reading | 84 | 83¾ |
| Republican Iron and Steel | 96 | 96⅛ |
| Sears-Roebuck | 213 | 204¼ |
| Southern Railway | 26⅝ | 26¼ |
| Texas Oil | 280 | 284 |
| Tobacco Products | 104¾ | 104 |
| Union Pacific | 126 | 125 |
| U. S. Rubber | 124⅝ | 124½ |
| U. S. Steel | 106⅞ | 107⅝ |
| do., Vorzugsaktien | 114⅛ | 114½ |
| Utah Copper | 83 | 83 |
| Westinghouse | 55¼ | 54¼ |

## Die Baumwollebörse.

**An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:**

| 2:15 nachm. | Hoch | Niedrig | Schluß Samstag |
|---|---|---|---|
| Oktober 31.75 | 32.11 | 31.75 | 31.75 |
| Dezember 32.18 | 32.48 | 32.10 | 32.06 |

# D. A. H.

**Die morgige Wohltätigkeitsvorstellung muß ein volles Haus bringen.**

Ein volles Haus muß der Wohltätigkeitsvorstellung beschieden sein, die für morgen abend im Bush Temple Theater von der Deutsch-Amerikanischen Hilfe für die Notleidenden in Deutschland arrangiert worden ist. Eine Anzahl Damen haben sich während der letzten Tage in lobenswertester Weise dem Ticketverkauf gewidmet, und wer noch nicht im Besitz einer Eintrittskarte ist, kann sie sich an der Theaterkasse holen.

Zur Aufführung gelangt unter der trefflichen Spielleitung von Herrn Adolf Stoye der überaus lustige Dreiakter „Wie man Millionär wird" von Hans Gaus. Wie man Millionär wird, möchte doch wohl schließlich jeder wissen, und um das Rezept zu bekommen, wird man sich wohl oder übel zu einem Besuche der Vorstellung im Bush Temple bequemen müssen. Außer der Spielleitung wirken in dem drolligen Stücke noch mit die Herren Max Juergens, Jose Danner, Richard Leusch, Paul Gehring, Gustav Hausig, Kurt Benisch, Max Hanisch, James Brückner und Adolf Hertel, sowie die Damen Louise Brückner, Johanna Eisemann, Anna Mueller, Hanna Waizenegger, Helene Koch, Paula v. Jagemann und Louise Butler.

Es steht eine vollkommen und tadellose Aufführung in Aussicht, und gestaltet sich der Besuch ebenso tadellos, dann wird dem Unterstützungsfonds für die Notleidenden im alten Vaterlande ein hübsches Sümmchen zufließen. Wie schon vorher erwähnt, gereicht der ganze Reinüberschuß dieser Veranstaltung dem Fonds zum Vorteil. Wenn alle, die noch nicht Millionär sind, aber es gern werden möchten, sich das Stück ansehen, dann müßte der Bush Temple nicht nur während der angekündigten Vorstellungen, sondern während der nächsten Monate allabendlich ausverkauft sein.

### Amerikanischer Schiffbau.

Washington, 7. Okt. Seit dem Beginn des Krieges sind in den Ver. Staaten insgesamt 1468 Schiffe von zusammen 8,109,059 Tonnen (totes Gewicht) gebaut worden, gab die Notflottenkorporation heute bekannt. Auf die Zeit seit der Kriegsbeteiligung Amerikas entfallen 891 Schiffe von 4,796,537 Tonnen.

* Eine aus zwei Eingeborenen und mehreren Engländern bestehende indische Regierungskommission besuchte heute nachmittag unter Führung von Hilfssheriff Laubenheimer das Jugendgericht. Gestern waren die Orientalen in den Anstalten in Geneva und St. Charles.

## Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

**Heute letzte Gelegenheit, sich den Schwank „Heirat auf Probe" anzusehen.**

Heute abend gelangt zum letzten Male die urkomische Gesangsposse „Heirat auf Probe" von Buchbinder und Reiner zur Wiedergabe. Dieses Werk enthält zum mindesten ein Dutzend reizender Gesangseinlagen, als deren Komponist Leopold Kuhn genannt wird. Das Stück selbst spielt in Wien und entrollt ein wahrheitsgetreues Bild des dortigen Lebens. Unter Willy Diedrichs Spiel- und Kapellmeister Christophs Orchesterleitung wird diese Posse ebenso tadellos aufgeführt werden wie bei den bisherigen Aufführungen.

Für morgen abend hat die D. A. H. das Bush Temple Theater gemietet und unter ihren Auspizien wird die Premiere des lustigen Dreiakters „Wie man Millionär wird" von Hans Gaus aufgeführt, der auch am Donnerstag abend nochmals wiederholt wird, damit wenigstens ein Teil jener, die gerne Millionär werden möchten, sich das Gaussche Rezept zu Gemüte führen kann.

Freitag, Samstag und Sonntag gelangt das Anzengrubersche Volksstück „Der Geigenmacher von Mittenwald" zur Aufführung.

Herr Seidemann kündigt des weiteren an, daß es ihm gelungen sei, einen hervorragenden Bühnenkünstler vom ehemaligen Dresdener Hoftheater, Herrn Fred Vogeding, für etliche Gastspiele am Bush Temple Theater zu verpflichten, der in den nächsten Tagen hier erwartet wird. Beginn dieser Gastspiele Dienstag den 14. Oktober. Zur Aufführung gelangt „Der Pfarrer von Kirchfeld".

## Orpheus-Männerchor.

**Großes Festkonzert zu seinem 50jährigen Jubiläum am 13. Oktober.**

Der Orpheus Männerchor gibt am kommenden Montag, abends acht Uhr, im Bush Temple Theater sein 50jähriges Jubiläumskonzert. Dieses verspricht, sich zu einem musikalischen Ereignis der Saison zu gestalten. Die wackere Sängerschar, deren Werdegang mit den vornehmsten Traditionen des Musiklebens der Metropole des Westens eng verknüpft ist, verfügt über prächtiges Stimmmaterial und feinste Schulung. Sie hat unter der feinsinnigen Leitung ihres anerkannt tüchtigen Dirigenten Karl Redzeh mit hingebungsvollem Eifer geprobt und wird zweifellos an diesem ihrem Ehrentage ein neues goldenes Blatt ihrem Ruhmeskranze einfügen können. Der Festausschuß hat sich die Dienste eines vorzüglichen Orchesters gesichert und als Solisten die Sopranistin Alberta Biewer, die Pianistin Alice Letearte, die Violinistin Wally Heymar und den Baritonisten Joseph Keller gewonnen. Anweisungen auf Eintrittskarten sind von allen Mitgliedern und im Vereinslokal in der Sozialen Turnhalle zu haben und können jetzt im Bush Temple Theater gegen Eintrittskarten umgetauscht werden.

Nachstehend das vollständige Festprogramm:

Ouverture „Maritana" ........ Wallace
Orchester.
a. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre ........ Beethoven
b. Ich dachte dein, du trautes Heimatstal ........ Attenhofer
Orpheus Männerchor.
Elsas Traum aus d. Oper Lohengrin.. Wagner
Alberta Biewer.
a. Minuetto ........ Bizet
b. Adagietto ........ Bizet
c. Le Carillon ........ Bizet
Orchester.
a. Vergangen ........ Pache
b. Stilles Gedenken ........ Pache
Für Männerchor und Orchester.
Orpheus Männerchor.
Konzert für Piano und Orchester in G-moll ........ Mendelssohn
Alice Letearte.
Pause.
Ouverture „Das eherne Pferd" ........ Auber
Orchester.
a. Minnelied ........ de la Hale
b. Des Sängers Lenzlied ........ Angerer
Orpheus Männerchor.
Die Goldentreue, für Baritonsolo und Orchester ........ Wilm
Joseph Keller.
Fantasie aus der Oper Madame Butterfly, ........ Puccini
Orchester.
Ballade und Polonaise für Violine und Orchester ........ Vieuxtemps
Wally Heymar.
Ostermorgen, für Männerchor, Baritonsolo und Orchester ........ Schutt
Orpheus Männerchor und Jos. Keller.

(Eingesandt.)

## Fußballsport.

Am vorigen Sonntag, nachmittags 2½ Uhr, fand auf dem Spielplatz des F. C. Victoria an Grand Ave. und Marshfield Ave. das erste Spiel um den Peel Cup statt.

Der F. C. Calumet Park verfügt über eine gut eingespielte Mannschaft und hauptsächlich seine Stürmerreihe arbeitet sehr gut und deshalb war es für die Deutschen eine harte Arbeit, um das mit 3—3 endende Spiel zu diesem Resultate zu bringen. Das erste Tor fiel durch einen guten Schuß des deutschen Mittelstürmers Obstfelder nach kaum 10 Minuten Spielzeit. Gleich darauf gelang es den Amerikanern, den Ball durch das deutsche Tor zu bugsieren und nachdem noch der halbrechte Stürmer der Victoria einen erfolgreichen Durchbruch machte, landete der Ball zum zweiten Male in Calumets Goal, doch fiel bald darauf auch das zweite Tor durch Calumet, sodaß bei Halbzeit das Resultat 2—2 stand.

Nach der Halbzeit versuchten beide Parteien, das Spiel zu einer Entscheidung zu bringen und nachdem der Ball noch einmal das Calumet Tor passiert hatte, waren die Aussichten für den deutschen Klub günstig, aber unter Aufbietung aller Kraft gelang es den Blauen doch, noch ein Tor zu schießen und wieder war das Resultat unentschieden, 3—3.

F. C. Victoria kann mit diesem Resultate zufrieden sein. Das Entscheidungsspiel dieser beiden Mannschaften findet in einigen Wochen statt. Spiritus.

# Schwimmt wieder oben.

**Edward W. Morrison erhält seine Millionen zurück.**

**Ein stolzes Manneswort.**

**George Hofmann, Präsident der Hofman Brewing Co., weist die Zumutung, Angeberdienste zu leisten, entrüstet zurück, aber —.**

Der Bundesappellhof bestätigte in seiner heutigen Sitzung die Entscheidung des Richters Albert B. Anderson, dergemäß Grundeigentum im Werte von 3½ Millionen, das der exzentrische Millionär Edward W. Morrison einem seiner Gläubiger, Namens James A. Ward, zur Deckung einer Schuldforderung von $150,000 übertragen hatte, wieder seinem ursprünglichen Eigentümer zurückzugeben sei. Der Appellhof begründete seine Entscheidung damit, daß Richter Anderson mit seiner Annahme, die Uebertragung sei rechtsungiltig, da sie in der Absicht vorgenommen wurde, andere Gläubiger zu benachteiligen, unzweifelhaft Recht gehabt habe. Auch sprach der Appellhof Charles S. Rieman, einem vertrauten Ratgeber Morrisons, $90,000 zu, die ihm der Millionär schuldete. Morrison war, wie allgemein bekannt sein dürfte, von seiner ganzen näheren Umgebung als ein ihr von Gott gesandtes Schaf betrachtet und nach allen Regeln der Kunst geschoren worden. So hätten ihn unter anderem auch zwei seiner älteren Dienstboten um $150,000 gerupft und waren mit dem Raube nach New York geflüchtet. Morrison versprach demjenigen, der ihn auf die Spur der Ausreißer führen würde, die Hälfte der gestohlenen Summe. Rieman unterzog sich dieser Aufgabe und jagte den Dieben die Beute ab. Morrison aber, der sonst nicht gerade knauserig war, weigerte sich, ihm die ausbedungene Belohnung zu zahlen. Jetzt muß er das Versäumte mit Zinsen nachholen.

### Leidet an Gedächtnisschwäche.

Um ein wenig Abwechslung in die langweiligen Routinegeschäfte zu bringen, befaßte sich heute Bundesrichter Landis wieder mal mit den angeblichen Uebertretern der Prohibitionsakte.

Als erster wurde von ihm P. J. Siebold von der Speditionsfirma Siebold, Schaefer & Co. auf den Zeugenstand gerufen.

„Wollen Sie mir jetzt sagen," fragte ihn der Richter, „weshalb Sie mir die Beantwortung der Frage, wer Ihren Wagenführer den Auftrag gegeben hatte, Bier aus Kenosha nach Chicago zu befördern, verweigerten?

„Jawohl", antwortete der Zeuge mit kaum vernehmlicher Stimme.

„Nun, und weshalb?"

„Weil ich befürchtete, mich zu belasten."

„So, so! Ja, aber sagen Sie mal, haben Sie mir das letzte Mal, als ich mich hier mit Ihnen unterhielt, nicht ausdrücklich erklärt, daß Sie die Aussage verweigerten, weil Sie Ihren Teilhaber Schäfer zu belasten fürchteten?"

„Dessen entsinne ich mich nicht."

„Hm, hm, also dessen entsinnen Sie sich nicht. Falls Sie mir das aber erzählt haben, so haben Sie das gar nicht so gemeint, nicht wahr? — Wenn Sie hier auf dem eugenstande aussagten, Sie befürchteten ihren Teilhaber zu belasten, So kam Ihnen das, Sie wissen nicht, wie, über die Zunge. In Wirklichkeit hätten Sie aussagen wollen, Sie befürchteten sich zu belasten. Stimmt das?"

Zeuge blickt den Richter verständnislos an. Wohl ein halbes Dutzend Mal wiederholte der Richter klar und deutlich die Frage und immer wieder starrte ihn der Zeuge ihn nur ängstlich an, oder stammelte Ausflüchte. Schließlich wurde das dem Richter zu bunt. Er befahl ihm, vorläufig im Geschworenenzimmer Platz zu nehmen und sich zu sammeln. Dann nahm er Herrn George Hofman, den Präsidenten der Hofman Brothers Brewing Co., nochmals ins Gebet.

### Eine Narrennatur.

Herr Hofman läßt sich von Niemanden einschüchtern. Bewahre! Er ist eine Herrennatur. Ruhig erklärte er auf Befragen, daß die Brauerei, deren Präsident er sei, seit 1896 bestehe und daß sie ununterbrochen bis Mai d. J. gutes Bier gebraut habe. Dann mußte, da die Gerstenvorräte auf die Neige gingen, das Brauen zeitweilig eingestellt werden. Es wurde aber am 1. Juli wieder aufgenommen. Eingestellt sei es erst auf Weisung des Richters worden. Auch seit dem 1. Juli habe, das gab er unumwunden zu, Bier, das mehr als einen halben Prozent Alkhohol enthielt, seinen Kunden geliefert, und zwar, weil andere Brauereien, die gutes Bier lieferten, ihm sonst die Kunden weggeschnappt hätten, und dann auch, weil er das gute Recht zu haben glaubte, gutes Bier zu brauen. Hier seien seine hauptsächlichsten Wettbewerber die Best Brew. Co. und die North American Brewing gewesen. Wie stark der Alkoholgehalt ihres Fabrikats und der der Milwaukee'er Brauereien sei, wisse er nicht.

„Aber Tatsache ist", fragte ihn der Richter, daß Sie selbst in Chicago auch nach dem 1. Juli gutes Milwaukee'er Bier getrunken haben?"

„Jawohl."

„Würden Sie, falls Sie jetzt in Chicago Milwaukee'er Bier finden, das mehr als einen halben Prozent Alkohol enthält, mir davon Mitteilung machen?"

„Nein", antwortete Herr Hofmann kalt und abweisend, „ich bin kein Angeber!! Auch sein Anwalt sprang auf und protestierte gegen diese Zumutung.

Der Richter blieb kühl bis ans Herz hinan. „Beruhigen Sie sich nur„, so fertigte er den Anwalt ab, „ich habe Ihrem Klienten keine Weisung erteilt, nur eine Frage in ihn gerichtet. Verneint er die Frage, so ist die Sache erledigt. „Also, Herr Hofman", fuhr er, sich an den Zeugen wendend, fort, „ich meinte nur, daß sie als gesetzliebender Bürger es doch schmerzlich empfinden müßten, wenn Gesetzesübertreter aus Wisconsin, die Ihre Skrupeln nicht kennen, nach Chicago kommen und Ihnen hier die Kunden vor der Nase wegschnappen.

„Ja", fiel jetzt Herr Hofman ein, „wenn dem so ist, dann verlassen Sie sich darauf, dann teile ich Ihnen das mit."

„Na, also", meinte der Richter. Dann verschob er die Verhandlung auf 14 Tage.

### Teuer und schlecht.

Im Ashland Ave. - Kühlspeicher wurden hier heute von Bundesbeamten 150 Kübel Butter, die je 60 Pfd. schwer sind, beschlagnahmt, weil die Butter einen zu starken Wassergehalt hatte. Sie war von der Alfalfa Ceamery Company, Omaha, Nebraska, an die hiesige Firma Morris & Co. gesandt und von letzterer im Kühlspeicher untergebracht worden.

Rübenzucker aus dem Westen wird hier in größeren Mengen am Freitag und den folgenden Tagen erwartet. Er soll von Kleinhändlern für 12 bis 12½ Cent das Pfund verkauft werden.

### Feierliche Handlung.

Im Zimmer 757 des Bundesgebäudes wurde heute ein in Oel gemaltes Bildnis des verstorbenen Bundeskreisappellrichters Christian C. Kohnsaat, das Verehrer des Verblichenen gestiftet haben, im Beisein seiner Witwe und sonstigen Hinterbliebenen von dem Anwalt John S. Miller Herrn Francis C. Baker überreicht. Außer Herrn Miller hielten die Anwälte Frank H. Scott und Ch. A. Brown der Gelegenheit würdige, kurze Ansprachen. Das Bildnis wird hinfort die Wand des Sitzungssaals des Appellhofs zieren.

## Erntesegen für Japan.

Tokio, 7. Okt. Die heurige Reisernte in Japan kommt auf etwa 60 Millionen Koku oder 300 Millionen Pfund. Das ist eine Zunahme von 15 Prozent gegenüber dem letzten Jahre. Das Wetter war meistens günstig; aber man ließ sich auch die Bodendüngung und die Pflege der Pflanze sehr angelegen sein, da alle Nahrungsprodukte gegenwärtig einen so hohen Marktwert haben.


**Member of the Associated Press.**

**The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.**


# Mode = Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

### Pajama-Negligee.

Besseres Material wie Crepe de Chine empfiehlt sich zur Anfertigung dieses Kleidungsstückes, will man es im Zimmer als Morgengewand tragen. Das Muster bietet verschiedene Anweisung, wie man das Gewand abfertigen kann.

Größe 36 erfordert 3½ Yards 3 Zoll breites Material und 4½ Yard Band.

Schnittmuster Nr. 9403 in Größen 36, 40 und 44 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 Jahren.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

## Kriegsrecht im Stahlgebiet.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

meln und über die weiteren Aufgaben schlüssig werden würden. Es sollte jeder in Uniform kommen. Diese Versammlung hat nicht stattgefunden. General Woods Machtspruch hat es verhindert.

### Bundestruppen treffen ein.

Der Ausstand war, dank der Besonnenheit der Führer, des Bürgermeisters und der Polizei und der Miliz, bislang fast ohne ernste Zwischenfälle abgelaufen. Kleinere Zusammenstöße, wie die am Samstag und am Sonntag abend, mußten bei der vorherrschenden Erbitterung als unvermeidlich mit in den Kauf genommen werden. Die Erbitterung wuchs infolge der täglich sich vergrößernden Zunahme der Ueberläufer aus den Reihen der Ausständigen, und die Streikerposten, deren Zahl auch beständig vermehrt worden war, nahmen eine immer drohendere Haltung gegenüber den treulosen Kameraden an. Die Abhaltung des Umzugs und der Versammlung am gestrigen Nachmittag erwies sich als eine Kraftprobe zwischen den Ausständigen und den Vertretern der Regierungsgewalt. Letztere mußte weichen, wollte sie nicht die Schuld an namenlosem Unglück auf sich laden. Also wandte sich der Bürgermeister an Gouverneur Goodrich, der dann auch sofort den Rat des Generaladjutanten Smith einholte. „Beide Beamte äußerten Besorgnis über die Gährung unter den 10,000 Ausständigen in Gary und sagten, daß sie befürchteten, daß die kleine Schaar Staatstruppen ungenügend sei, um die Lage zu beherrschen," erklärte der Gouverneur. Dieser hatte sich unverzüglich telephonisch mit Generalmajor Wood, Befehlshaber des Zentraldepartements des Heeres, in Verbindung, und genau achtzehn Minuten später rollten die ersten Kraftlastwagen der Heeresleitung, mit Soldaten in voller Ausrüstung bis zur vollen Fassungskraft besetzt, aus Fort Sheridan heraus. Soldaten auf Motorrädern sausten voraus und sorgten für freie Bahn. Ueber die Sheridan und die Green Bay Road ging es nach Chicago, wo die Wagen teils durch den Lincoln Park, Lake Shore Drive und Michigan Boulevard, teils durch die Sheffield Av. und über die Südwestseite nach ihrem Ziel fuhren. Ueberall sammelte sich das Publikum auf den Straßen an und sah den schnell vorüberrollenden Gefährten nach, bis sie nach wenigen Minuten aus dem Gesichtskreise verschwunden waren.

Schon um 9 Uhr abends schlugen die Soldaten ihre Zeltlager im Gleasonpark, an der Westgrenze von Gary, auf. Jeder Soldat trägt volle Kriegsausrüstung, außerdem brachte die Abteilung 16 Maschinengeschütze, 60 Maschinengewehre, einen Mörser und drei leichte Geschütze mit. Insgesamt waren in der verflossenen Nacht 1100 Mann Bundestruppen aus Fort Sheridan in Gary, und heute vormittag trafen noch 500 aus Omaha ein.

Bei Ankunft der Bundestruppen zogen die 300 Mann Miliz nach Indina Harbor und East Chicago ab, wo Gouverneur Goodrich spät nachmittags das Kriegsrecht proklamiert hatte.

### Verfügung des Generals Wood.

General Wood war bereits um 8 Uhr abends in Gary eingetroffen und hatte sofort eine Besprechung mit Bürgermeister Hodges, Sheriff Barnes, Polizeichef Forbis, dem Streikführer Oskar Anderson, Maurice Liebermann, einem radikalen Sozialisten, und Vertretern der „Loyal American League", des Patriotenbundes. Darin erlärte er, daß die Bundestruppen sich möglichst wenig in die Verwaltung der Stadtregierung mischen würden; sie sollten nur die Ordnung aufrecht erhalten.

Widersetzlichkeiten würden unter keinen Umständen geduldet werden, einerlei, von wem sie begangen würden. Alle entlassenen Soldaten würden, wenn sie Uniform trügen, verhaftet werden, ebenso jeder, der im Besitz von Waffen betroffen würde. Der Streikerausschuß könne ruhig seine Sitzungen abhalten, öffentliche Versammlungen würden aber nicht geduldet werden. Friedliche Streikerposten würden nicht behelligt werden. Damit erklärte sich der Streikerführer Anderson vollauf einverstanden, denn jetzt würden die Ausständigen Schutz erhalten und den Ausstand gewinnen. Von den Bundestruppen in Gary ist ein großer Teil soeben erst aus dem besetzten Gebiet in Deutschland wieder in den Ver. Staaten eingetroffen.

General Woods Proklamation, daß alle Männer in der Uniform der Ver. Staaten, ob im Dienst des Landes oder nicht, die nicht in der Stadt diensttuenden Truppeneinheiten angehören, und die, welche im Dienst der Ver. Staaten stehen, einer der Einheiten, die in der Stadt zum Dienst sind, einverleibt werden, für die „Dauer der gegenwärtigen Unruhen", hatte eine heilsame Wirkung. Von Soldaten verhaftete Personen werden den Zivilbehörden übergeben, nicht vor ein Kriegsgericht gestellt werden, überhaupt soll alles vermieden werden, was die Leidenschaften noch mehr aufstacheln oder den Schein erwecken könnte, als nehme die Heeresleitung Partei. Wenn sich um Streikerposten Ansammlungen bilden oder wenn sonstwo ein Versuch zu Gewalttätigkeiten gemacht wird, so werden die Bundestruppen ohne weiteres einschreiten. Das Publikum hat sich den Bundessoldaten gegenüber freundlich verhalten, und wenn auch der schwere Tritt der Wachtposten während der ganzen Nacht vom Straßenpflaster widerhallte, so schlief Gary nach den vorhergegangenen drei ereignisreichen Tagen friedlich den Schlaf des Gerechten.

### Liebermann verhaftet.

Beamte des Bundesgeheimdienstes nahmen heute in verschiedenen Versammlungslokalen radikaler Elemente, auch in vier Wohnungen Haussuchungen vor. Sie beschlagnahmten eine Menge Flugschriften und verhafteten mehrere Personen, darunter Maurice Liebermann, den Führer der „roten" Sozialisten.

### Rumänen verlassen Indiana Harbor.

In Indiana Harbor haben 151 streikende rumänische Arbeiter sich im Stahlwerk ihren rückständigen Lohn auszahlen lassen und erklärt, sie würden nach Rumänien zurückkehren. Dort sind außer der Miliz auch 300 Hilfssheriffs mit der Aufrechterhaltung der Ordnung beschäftigt. Bei Einstellung der Tagesarbeit im Stahlwerk geleiten sie die Arbeiter heim, nachdem sie die Umgebung der Fabrikeingänge von Ausständigen gesäubert haben. Dort arbeiten rund 2500 der 6000 Leute. In der Markschen Zweiganlage der Steel and Tube Co. of America arbeiten 2000 der 3000 Mann. Die Hubbard Steel and Foundry Co. in East Chicago hatte heute die Rückkehr ihrer gesamten 2000 Arbeiter erwartet, sah sich darin aber getäuscht. Die Leute der Republic Iron and Steel Co. beteiligten sich überhaupt nicht an dem Ausstand, und die General American Tank Car Corporation versichert, daß ihre 3000 Leute ebenfalls an der Arbeit seien. Die Interstate Iron and Steel Co. wurde von der Bewegung auch wenig berührt. Der Milizleutnant John Ripley von Elkhart hat die Uniform abgelegt, er war dem Feuerwasser nicht gewachsen, das ihm K. Sahagoff, 3343 Michigan Ave., Indiana Harbor, verzapft haben soll, infolge dessen er ganz allein auf den Kriegspfad gegangen war. Sahagoff aber seufzt hinter eisernen Gittern und will von so schwachen Offizieren nichts mehr wissen. Lieber trinke er seinen Schnaps selber, meint er.

Youngstown, O., 7. Okt. Noch keine Veränderung in der Betriebslähmung der hiesigen Stahlfabriken ist zu verzeichnen. Alle Leute, die um Arbeit an Reparaturen und der allgemeinen Instandhaltung nachsuchen, werden zurückgenommen, aber die Beamten der Gesellschaft erklären, daß sie nicht genug Leute zusammenkriegen könnten, um eine Wiederaufnahme der Produktion zu versuchen.

Durch die Schließung von Kalkgruben auf der anderen Seite der pennsylvanischen Grenze werden noch mehr Leute beschäftigungslos gemacht. Die Schließung der Stillöfen dahier hat die Gruben um ihren Markt gebracht.

### Truppen werden geschäftig erhalten.

Camp Grant, Ill., 7. Okt. Die Bundestruppen von unserem Lager, welche in Omaha, Nebr., Ordnungsdienste in Verbindung mit den Rassenunruhen leisteten, 517 Mann, sind sofort nach Gary, Ind., umbefördert worden, um Streikkrawalle zu bekämpfen.

### Ohne Ausstand beigelegt.

Bloomington, Ill., 7. Okt. Die Streitsache der Motorleute und Schaffner des Illinoiser elektrischen Bahnsystems wurde heute wirklich beigelegt, ohne daß es zu einen Streik kommt.

Die neue Lohnskala verlangt [illegible] Cents per Stunde mehr, die vom 1. August an zu berechnen sind, und vom 1. Oktober an 60 Cents per Stunde, oder 10 Cents mehr.

### Das Streikfieber in Peru.

Lima, Peru, 7. Okt. Die Veröffentlichung aller hiesigen Zeitungen ist eingestellt, da die Druckleute streiken.

Der Streik der Angestellten der Beleuchtungs- und Betriebskraft-Anlagen, sowie der Trambahnleute ist dagegen beigelegt, nachdem die Regierung die Befugnis zu Lohnerhöhungen gegeben hat.

Der Ausstand der Angestellten der hiesigen Handelshäuser soll ein völliger Fehlschlag sein, und 90 Prozent dieser Leute sollen nicht mitmachen wollen.

Während der Schlichtung der Arbeitswirren in den letzten drei Wochen dahier sind die Löhne organisierter Angestellten im allgemeinen um 30 Prozent erhöht worden.

Ueber ein Dutzend Männer wurde bereits heute früh verhaftet, weil sie Waffen trugen, einige, da sie nachweislich nach den Dünen auf die Jagd gehen wollten, nach kurzem Verhör wieder freigelassen. Ein Militärgericht wird erst dann errichtet werden, wenn die Lage sich verschlimmern sollte.

Die Beamten des Stahltrusts vermehrten heute unter dem Schutz des Heeres ihre Bemühungen, ausständige Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen, „namentlich geschickte Fachleute. In den Anlagen der Indiana Steel Co. und der American Sheet and Tinplate Co. haben heute wieder ein paar hundert Leute die Arbeit aufgenommen, und beide Anlagen setzen in beschränktem Umfang den Betrieb fort.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".


# Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, nervösen oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten erfahrenen und gewissenhaften Arzt, welcher Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten:

**Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- und Blasenentzündungen, Abflüsse etc.**

**Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.**

Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate.

Untersuchung, Rat und Anweisung frei.

**DR. WHITNEY,**

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.

Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.

fp4dofadi



# Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

**Dr. B. M. ROSS, Spezialist**

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 188[illegible]

**35 Süd Dearborn Straße**

Ecke Monroe, Chicago.

im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis [illegible] nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen. ol5,7,9,12,16,18,19,21,23,26,28,3[illegible]



# Geldsendungen

unter voller Garantie nach

**Deutschland, Oesterreich, Ungarn**

und allen anderen erlaubten Ländern.

**DEUTSCHE MARK**

steigen stetig im Wert, sind aber immer noch billig genug zum Ankauf für künftigen großen Profit.

**Schiffskarten — Liberty Bonds**

Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.

**J. S. LOWITZ**

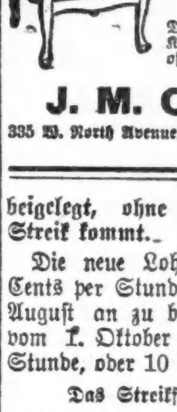
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams

Offen 9—6, Sonntags 10—12.

fp23bidofamo



# Victor u. Columbia



**Sprechmaschinen**

Bar oder auf Abzahlung. Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager in allen Sprachen.

Hindenburg - Marsch.
Hölzerne Hochzeitwalzer.
Weißt du, Mutter, was i träumt hab.
Das letzte Edelweiß.
Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll dein Liebe sein.
Das Herz am Rhein.

Katalog frei. Auch abends offen. — Postbestellungen prompt ausgeführt.

**J. M. COOPER**

335 W. North Avenue. Tel. Diversey 2791

ag27midofafondi



# Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

**Schroeder**

801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat!

**Die Not ist groß—der Winter steht vor der Tür**

Sendet Ihnen

**Nahrungsmittel, Kleidung, Schuhe etc.**

Wir nehmen Sendungen aller Art entgegen nach

**allen Ländern der Welt**

von Postpaketen zu Schiffsladungen zu den niedrigsten Preisen.

Durch unsere Verbindung mit der weltbekannten Firma Brasch & Rothenstein, welche Filialen in allen größeren Städten Europas hat, sind wir in der Lage, prompte und schnellste Ablieferung zuzusichern. Außerdem wird jede Sendung bis zu seinem Bestimmungsort zum vollen Wert versichert.

Wir haben alle Größen Kisten auf Lager.

Falls Sie Ihre Sendung selber packen wollen, geben wir Ihnen genaue Instruktionen. — Sprecht persönlich vor oder schreibt; jede Auskunft bereitwilligst erteilt.

**The Globe Export & Import Co.,**

Cleveland, O.

**Chicago Office: 826 N. Clark Str.**

Branches:

New York, Youngstown, Pittsburg.

2ol*X

**Achtung!**

Laut eingetroffenen Kabelnachrichten sind alle von uns bis 18. August 1919 abgesandten Geldüberweisungen ausbezahlt. Original-Kabelnachricht liegt unseren Kunden zur Einsicht vor.

Wenn Sie nach der alten Heimat zu reisen gedenken, so sprechen Sie noch heute vor, damit wir Ihren Paß besorgen und Schiffskarte reservieren. Auskunft frei.

**Geldsendungen nach Deutschland**

Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt schon eingetreten ist.

**Schiffskarten aller Linien.**

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf. Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

**Transatlantic Transportation Co., Inc.**

1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567

**Jos. H. Becker.**

Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.

25fp*X

**Schiffskarten**

für alle Linien.

Die günstigste Zeit, Plätze für September, Oktober, November und Dezember zu belegen.

**Geldsendungen**

nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tagesraten per Post und Kabel.

**Banknoten**

(Bares Geld)

von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Schweiz, Frankreich an Hand.

Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.

**JOS. ASCHKAR**

**755 North Ave. Chicago.**

(Ecke Halsted.)

Offen täglich bis 8 Uhr abends.

ag2*X

**Geldsendungen**

nach

**Deutschland, Oesterreich, Ungarn.**

**Billigste Preise.**

**Erbschaften ∴ Vollmachten.**

**K. W. KEMPF**

Tel. Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6, Sonntags 9—12.

4fp*X

**Bekanntmachung!**

Meinen Vereinsbrüdern und -Schwestern des E. E. D. U. K. U. V. von Chicago, Ill., zur Nachricht, daß ich 300 Kalender für das Jahr 1920 bestellt habe. Wer einen wünscht, soll sich rechtzeitig bei uns melden.

**Geldsendungen**

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugoslavia, Galizien, unter voller Garantie. Ich kann jetzt den billigsten Preis in Chicago machen, weil ich von jedem der obigen Staaten eine Million Kronen reserviert habe. Kommt und überzeugt Euch.

**Schiffskarten**

für alle Weltteile bei uns zu haben. Wenn Ihr sonstwo kauft, laßt Euch das Original zeigen, ehe Ihr eine Anzahlung macht.

**Wm. Schoefernacker & Son**

Autorisierte Agenten.

4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.

1ol*X

**Schiffskarten**

über alle Linien.

**Geldsendungen**

unter voller Garantie nach ganz

**UNGARN**

ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen:

**LIBERTY BONDS**

**J. V. ZINNER & CO.**

619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.

107 Süd Ashland Ave., Tel.: Boulevard 6870.

dagx*

**Heutige Geldraten:**

**Nach Deutschland**

**10,000 Mk. $430**

**nach Oesterreich**

**10,000 Kr. $165**

**nach Böhmen und Mähren**

**10,000 Kr. $375**

**nach Jugoslavien**

**10,000 Kr. $220**

**State Commercial and Savings Bank**

1935-37 MILWAUKEE AVE.,

nahe Western Avenue.

Offen heute abend von 7 bis 8 Uhr.

Post oder telegraphische

**Geldsendungen**

unter voller Garantie, billiger als sonstwo, nach

**Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Deutschland, Czechoslovakien, Siebenbürgen, Jugoslavia, Bacs Bodrogh, Torontal, Temes.**

Benützt die Gelegenheit, weil die Preise steigen.

Schiffskarten auf allen Linien. Vormerkungen für spätere Reise schon jetzt besorgt. Paßangelegenheiten erledigen wir kostenlos.

Briefliche Anfragen werden pünktlich erledigt.

Wenn Ihr Euch Geld ersparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.

**I. HERZOG & Co.**

Nordseite: 534 North Avenue

Südseite: 4318 Wentworth Ave

Telephon Diversey 5428.

didosafon

**Schiffskarten-Agentur**

**Geldsendungen**

—nach—

**Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina**

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

**Notariats-Kanzlei.**

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

**A. Schlesinger,**

**644 North Avenue**

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fp9*X

**North Avenue State Bank**

**North Ave. und Larrabee Str.**

**Chicago, Ill.**

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose.........Präsident
John T. Emery.........Vizepräsident
Charles E. Schick.........Vizepräsident
Otto G. Roehling.........Kassierer
Victor H. Thiele.........Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.

Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frlondi*

**WILLIAM B. LUCKE**

**Plumbing, Gas Fitting und Sewerage**

**3838 North Hoyne Ave.**

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

# Aus Sibirien zurück.

**In San Francisco 158 Soldaten, darunter 126 Chicagoer, gelandet.**

**Hatten viel zu leiden.**

**Keiner von ihnen will etwas vom Völkerbund wissen; Amerika für die Amerikaner ist ihre Losung. — Die Namen der Zurückgekehrten.**

Mit dem Truppentransportdampfer „Thomas" sind am Montag in San Francisco 158 Soldaten, darunter 126 aus Chicago, gelandet, die alle glücklich sind, nach 14monatigem Aufenthalt im fernen Sibirien wieder Fuß auf heimatlichen Boden setzen zu können. Feldwebel Harold F. Moses, 7833 Escanaba Ave., ist der Befehlshaber der Truppenabteilung, und ihm zur Seite stehen die Sergeanten Frederick Mayer, 5441 Calumet Ave., und Marvin F. Weeks, 148 Ost Superior Str. Sie alle wußten lange Leidensgeschichten von ungeheuren Strapazen, Not und Entbehrung zu erzählen.

Nachrichten aus der Heimat erhielten sie nur selten. „Wir hatten die Hoffnung, je wieder Sibirien verlassen zu können, fast aufgegeben", sagte Feldwebel Moses, „als endlich Zeitungen aus den Ver. Staaten eintrafen, aus denen wir ersahen, daß sich Senator Hiram Johnson von Kalifornien unserer annahm. Seinen Bemühungen haben wir es zu verdanken, daß wir endlich erlöst wurden. Man scheint hier gar nicht zu wissen, welche Zustände in Sibirien herrschen, sonst würde man uns nicht so lange in diesem von Gott verlassenen Lande gelassen haben."

Das Verdienst, am weitesten in Sibirien eingedrungen zu sein, gebührt, wie Feldwebel Mayer sagt, den Chicagoern, die mehrere Monate Wachtpostendienst in Verkhne-Udinsk, 800 Meilen von Wladiwostok, versahen.

„Die Leute wurden in Viehwagen eingepferchte", sagte Feldwebel Mayer, „und auf der dankbar schlechtesten Eisenbahnlinie befördert. Die Reise währte 14 Tage, und als wir an unserem Ziel ankamen, stand das Thermometer auf 30 Grad unter Null.

„Leute, die alle die Anstrengungen und Entbehrungen mitgemacht haben, sind davon überzeugt, daß der Völkerbund nicht vom amerikanischen Volke gutgeheißen werden wird. Ich weiß, daß die Jungen in Sibirien nichts davon wissen wollen. Amerika für die Amerikaner, das ist unser Motto."

„Jetzt, da wir wieder in den Ver. Staaten sind", fügte Feldwebel Mayer noch hinzu, „werden wir alles in unseren Kräften Stehende tun, damit auch unsere noch in Sibirien weilenden Kameraden, sobald als möglich, wieder in die Heimat gelangen."

**Die Glücklichen.**

Die Chicagoer, die nun ihren sehnsüchtigen Wunsch in Erfüllung gehen sehen und bald in ihrem Heimatsorte eintreffen dürften, sind:

Sergt. Maj. H. Moses, 7838 Escanaba; Sergt. Mayer, 5411 Calumet Ave.; Sergt. Weeks, 148 O. Superior Str.; Korp. Baker, 4848 Calumet Ave.; Korp. Beever, 1617 S. Fisk Str.; Korp. Cohen, 2924 W. Zwölfte Str.; Korp. Dorsey, 10003 Escanaba Ave.; Korp. Pecchia, 3634 Lexington Str.; Korp. Schroeder, 7026 South Park Ave.; Korp. A. Sternfield, 1343 N. Irving; Koch Darlinger, 9 West Harrison Str.; Korp. F. Schlueter, West Chicago; Koch Peterson, 3935 Michigan Ave.; Wagenschmied Eggert, 5009 Avondale Ave.; Wagenschmied Jacobs, 5245 W. Van Buren; Wagenschmied Seghers, 703 N. St. Louis; Wagenschmied Stone; Wagenschmied Van Develde, 704 Ost 46. Str.; Mechaniker A. Yates, Chicago Heights; Hornist Durand, 2631 W. Superior Str.; F. Kester, Chicago Heights.

**Liste der Gemeinen.**

G. C. Birr, 2530 W. Walton Str.; J. Brown, 3205 W. Irving Park Blvd.; O. Brown, 164 West Oak Str.; G. E. Bryant, 4858 Champlain Ave.; E. Buechner, 4849 Henderson Str.; J. Cash, 5201 Prairie Ave.; G. Conway, 534 O. 46. Place; F. Diercks, 5447 Cortez Str.; J. Einweck, 3356 Potomac Ave.; W. Fandre, 325 S. Irvin Ave.; W. Farrell, 3222 Wentworth Ave.; A. Finch, 45 Ost Oak Str.; J. Fiorentino, 740 West Ohio Str.; M. Fuchsman, 1113 Winchester Ave.; A. Gordon, 2648 Logan Blvd.; J. Hagie, 944 West Madison Str.; E. Head, 1172 Ost 61. Str.; F. Hill, 6517 Ellis Ave.; J. Johnson, 2656 Cortland Str.; A. Jones, 1526 N. State Str.; W. Kenworthy, 2937 Harding Ave.; C. Krueger, 2247 N. Springfield Ave.; C. Larsen, 1502 N. Karlov Ave.; A. Marino, 1106 S. Morgan Str.; L. Mikulski, 2955 Gresham Ave.; C. Neß, 3227 N. Racine Ave.; J. O'Donold, 6715 Wood Str.; A. Pfeiffer, 4900 Belmont Ave.; W. Sampson, 1627 Washington Blvd.; J. Thomas, 3432 N. Keating Ave.; A. P. Till, 1616 N. Leavitt Str.; P. F. Vicker, 5026 Fletcher Str.; F. Voß, 3350 N. Monticello Ave.; W. Wilson, 5719 Drexel Ave.; A. Anderson, 28 Ost 99. Place; F. Babbitt, 9064 S. Chicago Ave.; F. Barrese, 1016 Austin Ave.; W. Berg, 1135 Wells Str.; R. Bindon, 6033 Laflin Str.; W. Boggs, 2931 N. Sacramento Ave.; J. Boltz, 1637 N. Kedvale Ave.; S. Calatrino, 861 Sedgwick Str.; J. Cargie, 6834 S. Hermitage Ave.; T. Catenacci, 2343 W. Erie Str.; H. Chada, 2453 Walton Str.; F. Charos, 1052 Carver Str.; N. Ciralsky, 122 Ost Superior Str.; W. Connelly, 4237 Gladys Ave.; C. Corcoran, 6813 Wabash Ave.; M. Costabile, 915 Aberdeen Str.; S. Demanro, 945 Terrace Str.; H. Dockstader, 5721 Cottage Grove Ave.; O. Eggert, 5009 Avondale Ave.; J. Ewald, 3909 N. Richmond Str.; A. Erickson, 4911 Walton Str.; E. Field, 5929 Calumet Ave.; W. Fillmore, 140 W. Superior Str.; H. French, 4106 Gladys Ave.; P. Frehlke, 2919 N. Hamlin Ave.; W. Gaddin, 8916 Commercial Ave.; S. Gazik, 746 N. Armour Str.; S. Greenberg, 1339 S. Kedzie Ave.; F. Haas, 319 Laflin Str.; R. Hansen, 6809 Harper Ave.; A. Hegenscheidt, 1528 Otto Str.; D. Hirsch, 2018 Division Str.; S. Horn, 1073 W. 13. Str.; E. Johnson, 6311 Artesian Ave.; F. Kakacek, 1705 S. Laflin Str.; R. Keeler, 5528 S. Robey Str.; K. Khochigian, 1749 W. Chicago Ave.; O. Komesarchik, 1505 N. Ridgewood; S. Kopocz, 1617 Holt Str.; J. Kowalck, 301 Farrell Str.; F. Koy, 3219 N. Central Park Ave.; W. Krukock, 2031 Rice Str.; F. Kusch, 1432 Washburn Ave.; F. Lascala, 916 S. Clifton Str.; C. Laski, 3234 N. Drake Ave.; A. Lemme, 1458 W. Harrison Str.; F. Levandowski, 3314 W. Ohio Str.; C. Lindberg, 446 Ost 76. Str.; J. Madej, 1335 Walton Str.; J. Manicki, 2516 Franklin Ave.; P. Matuszak, 2133 Frankfort Str.; G. Maurizi, 910 S. Loomis Str.; A. Mazzacano, 608 S. Main Str.; O. Meyers, 1636 15. Str.; A. Misch, 1103 N. Wood Str.; C. Movich, 1015 N. Campbell Ave.; J. McGinty, 5702 S. Hoyne Ave.; E. Nichols, 5940 Sangamon Str.; H. River, 1142 Ost 69. Str.; T. O'Brien, 6332 St. Lawrence Ave.; L. Peterson, 349 Ost 43. Str.; J. Robbins, 4519 Woodlawn Ave.; D. Ronan, 2430 N. Maplewood Ave.; J. Rourke, 7135 S. Chicago Ave.; J. Rust, 3225 Pierce Str.; T. Ryan, 1458 Cleaver Str.; C. Scala, 3316 Potomac Ave.; H. Schinski, 1060 Green Bay Ave.; A. Schmidt, 6812 S. Lincoln Str.; J. Sester, 3829 Eddy Str.; F. R. Shea, 718 N. Homan Ave.; L. Skender, 1901 S. Throop Str.; W. Steinmetz, 5417 Cottage Grove Ave.; T. Stolorski, 2428 Walton Str.; J. Walkowiak, 8612 Baltimore Ave.; R. Wentz, 916 Wells Str.; W. Wisniewski, 2424 Lindale Str.

## Arzt überfallen.

**Leistete dem Banditen aber energischen Widerstand.**

Der Arzt Maurice H. Rosenberg, dessen Sprechzimmer sich Nr. 108 N. State Str. befindet, wurde gestern nachmittag nach dem Zimmer Nr. 320 im Grand Hotel, an Madison und Dearborn Str. gerufen. Dort angelangt, fiel ein mit einem Revolver bewaffneter Mann über ihn her, und ehe er recht wußte, was ihm geschah, war ein Schießeisen auf ihn gerichtet. Auch tönte der Befehl, die Hände hochzuhalten, an sein Ohr. Der Arzt ließ sich aber nicht einschüchtern, setzte sich zur Wehr und entriß seinem Angreifer mit einem schnellen Griff die Pistole. Darauf zog der Bursche einen Totschläger aus der Tasche und versetzte ihm damit einen Hieb über den Schädel. Im nächsten Augenblick lief er aus dem Zimmer und rief einem farbigen Angestellten zu, daß Dr. Rosenberg ihn angeschossen habe, was die übrigen Angestellten und die Bewohner des Hotels, welche den Lärm des Kampfes gehört hatten, natürlich in nicht geringe Aufregung versetzte. Inzwischen lief der Bandit nach dem zweiten Stockwerk in eines der Zimmer, wusch sich das Blut vom Gesicht und verschwand dann. Als Detektives herbeikamen, war er über alle Berge. Der Bursche hatte es anscheinend auf einen Diamantring im Werte von $5000, den der Arzt stets am Finger trägt, abgesehen.

## Für Deutschlands Kinder.

**Columbia und Lake View Damenverein sammeln Gaben.**

Der Columbia Damenverein und der Lake View Damenverein wollen ihr Teil zur Linderung der Not unter den Kindern Deutschlands beitragen und haben beschlossen, vorläufig für $200 Lebensmittel und Kleider für die bedürftigen Kleinen zu kaufen.

Außerdem bitten die beiden Vereine ihre Mitglieder, Kleider und Schuhe, auch gebrauchte, zu dem guten Zweck beizusteuern. Es gilt, so schnell wie möglich Hilfe zu leisten, denn doppelt gibt, wer schnell gibt. Auch von Nichtmitgliedern werden Zuwendungen mit herzlichem Dank angenommen. Durch Vermittlung eines Herrn sind den Vereinen schon viele gute Sachen für den edlen Zweck zugeflossen. Herr Wetterling, 1834 Barry Ave., nimmt Gaben im Auftrag der Vereine entgegen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Diese Verkäufe für Mittwoch

# 44. Jahrestagverkauf

*The Store of To-day and To-morrow*

# THE FAIR

Established 1873 by E. J. Lehmann

*State, Adams and Dearborn Streets*

Spezielle Jahrestag-Offerte in

## Suits in extra Größen

**Eine feine Gruppe von handgeschneiderten Custom made** Suits, hergestellt von einem von Amerikas bekanntesten Fabrikanten von eleganten Suits für korpulente Damen.

**Diese Suits sind so entworfen, daß sie die Figur der Trägerin bedeutend schlanker erscheinen lassen.**

Feine Stoffe, einschl. Tricotine, Broadcloth, Men's-wear Serge u. andere elegante Stoffe. Nicht jede Größe in jeder Fasson, aber eine vollständige Auswahl von Größen von 38½ bis 51 in der Partie als Ganzes.

**Reguläre Preise sind $39.75 bis $85. Jahrestag Special für Dienstag,**

**zu ¼ Rabatt**

Dritter Floor.

## Unterkleider für Damen

### Jahrestag-Spezialitäten

**Envelope Chemises aus feinem Nainsook, schön bestickt, Pigot-Ränder** und Hohlsäume; einer der größten Werte der Saison; regulär verkauft zu $2.49; Mittwoch zu ........ **1.10**

**Handgestrickte „Hug-me-tights"**, weiß mit rosa und blauem Besatz; mehrere Moden in der Partie, wert $3 bis $4; die Auswahl zu .... **1.45**

**Rosa Crepe de Chine Envelopes**; sehr gute Qualität; Spitzen-Yokes, Beading und Band — speziell offeriert zu ........ **2.58**

**Crepe Bloomers**, in rosa, blau und weiß, Elastic an Waist und Knie; speziell zu ...... **48c**

Dritter Floor.

### Tapeten

#### Jahrestag-Spezialitäten

**Bettzimmer-Tapeten, in einfachen** und geblümten Streifen und Allover Blumen-Mustern, in allen guten Schattierungen, hübsche dazu passende ausgeschnittene Ränder, Werte bis zu 16c, für den Verkauf am Mittwoch die Rolle ........ **8c**

**Gute hellfarbige Tapeten, verkauft** mit Rändern; passend für irgendein Zimmer; 10c Werte; die Rolle zu .............. **6c**

**Figurierte zweifarbige Oatmeal,** Shadow-Streifen, Tiffany Blends und Grass Cloth Effekte, mit dazu passenden ausgeschnittenen Rändern; 22c und 29c Qualitäten; speziell für den Verkauf am Mittwoch die Rolle zu ........... **12½c**

**Einfache 30-zöllige Duplex Oatmeal** Tapeten (echte Farben), in Grün, Braun, Rose, Grau und Blau, nur verkauft mit ausgeschnittenen Rändern; die 30c Qualität — speziell die Rolle offeriert zu ................ **13½c**

Sechster Floor.

### Oliven, Qt. 29c

Feine Queen-Oliven, groß u. fleischig, nur 2 Quarts an einen Kunden, das Quart zu..... **29c**

**Pineapple** Hawaiian, geschnitten, neu gepackt, sehr gute Sorte — Nr. 2½ Büchsen, die Büchse zu .............. **49c**

**Erbsen** Feine neue Early Juni, gepackt von der Wisconsin Pea Packers' Assn., die Büchse......... **15c**

**Suppe** Kings Squab Suppe, sehr gute Sorte, die reguläre 15c Büchse zu.............. **5c**

10 Pfund bestes gerolltes Oatmeal für..... **57c**

10 Pfd. bestes gelbes Cornmeal zu...... **49c**

**Hamburger Steak**

Frisch und mager, von jungem Vieh geschnitten, regulär 22c das Pfund, speziell Pfund ........ **12½c**

**Frühstücks Kakao,** Lowneys od. Runkles — ½ Pfd.-Büchse ...... **39c**

**Tafel-Syrup,** aus reinem Maple oder Rohr, Pint-Büchse ...... **12c**

Reiner Rohr-Syrup, 65c Büchse für 59c

**Butter** Mungers feinste Elgin Creamery, 1 Pfund Prints, das Pfund zu .................. **64c**

Siebenter Floor.

### BARGAIN-BASEMENT

## Seide- und Tuch-Kleider

### Werte bis $15 zu 7.99

All die neuen Herbst-Moden sind einbegriffen in diesem großartigen Jahrestag-Verkauf. Da sind Serge-Kleider, Kleider aus Trico-Tuch, Taffeta und Satin, geschmackvoll besetzt mit Stickerei. Viele derselben sind mit Georgette-Kragen, -Manschetten oder -Aermeln versehen. Ihr werdet tatsächlich jede Farbe und jede Größe in diesem vorzüglichen Sortiment vorfinden. Kommt daher frühzeitig, Ihr werdet besser zufriedengestellt werden; Werte bis zu $15.00; speziell markiert für morgen zu............................ **7.99**

Bargain-Basement.

Scharfe Herabsetzungen an

## 4 großen Hosen-Partien

**Für den Jahrestagverkauf Mittwoch**

**Partie 1—Eine große Partie Beinkleider für Männer und Jünglinge,** einschließl. 200 Paar echtfarbige blaue Serge, die von den Fabrikanten höher angesetzt wurden als den Preis, zu dem wir sie Mittwoch offerieren, und hunderte von Paaren gestreifter Worsted u. Cheviot Hosen; Werte bis zu $6.00; speziell morgen zu........... **4.45**

**Partie 2**—249 Paar Hosen für Männer und Jünglinge, einschließlich Kammgarne, Cheviots und Cassimeres, in allen Größen; wert $7.50 und $7.95; speziell während dieses Verkaufs morgen zu............... **5.45**

**Partie 3**—Hosen aus Flanellen, Velours, Cassimeres, Cheviots und gemischten Suitings, alle Größen; viele Cuff Bottom-Moden für Jünglinge und junge Männer; Werte bis zu $8.00, speziell zu.............. **6.45**

**Partie 4**—842 Paar Hosen, soeben erhalten von einem der besten Fabrikanten in New York; es ist jede Mode und jede Größe vorhanden; einige der besten $10 Hosen befinden sich in diesem Verkauf, zu.............. **7.95**

Zweiter Floor

## Quaker Panel Gardinen

**Ein großer Jahrestag Special—**
**$1.39 Wert, zu 99c die Abteilung**

Quaker abgeteilte Panel Gardinen — die stets beliebter werdende Gardine — in einer wundervollen Auswahl von Mustern; Abteilungen 8 bis 9 Zoll breit, und Ihr könnt so viele Abteilungen kaufen wie die Breite Eurer Fenster erfordert. Dieses sind sehr feine Gardinen und Ihr werdet sie mit Stolz an Eure Fenster hängen; unsere regulären $1.39 Section Panel Gardinen; nur für Mittwoch, und solange 2,000 Gardinen vorhalten, — speziell, die Abteilung zu.................. **99c**

**Quaker Craft Nets in schönen Allover Effekten, reguläre 59c Werte zu 39c die Yard**

Dieses ist der größte Drapery Net Bargain des Jahres. Eine wundervolle Auswahl von Mustern, alle in hübschen Allover Net Effekten, 40 Zoll breit, in weiß, elfenbeinfarbig und Egyptianfarbig. Obgleich 2,200 Yards in der Partie sind, werden sie zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise nicht lange vorhalten; es sind reguläre 59c Werte, speziell für Mittwoch, die Yard zu.............. **39c**

Vierter Floor

## Jahrestag Blanket-Werte

**Außergewöhnliche Bargains in reinwollenen und in wollegemischten Bett-Blankets.**

**$10.48 wollegemischte Bett Blankets,** in hübschen Plaids, in mehreren Farbenkombinationen, oder einfach grau mit gestreifter Borte, speziell, das Paar...... **8.19**

**$12.50 wollegemischte Blankets,** in Plaids und einfach weiß und grau mit gestreiften Borten, wundervolle Blankets sogar zum regulären Preise; per Paar...... **10.79**

**$11.95 wollegemischte Blankets; Größe 70 bei 80 Zoll, in rosa** und blauen Plaids; speziell, solange 100 Paar reichen, Paar.. **8.79**

**$18.50 reinwollene Blankets,** — wundervolles Blanket, Qualität, Arbeit und Farben sind die besten, — hübsch Plaid, das Paar zu............... **14.98**

**$27.50 reinwollene Blankets,** aus der feinsten Wolle gemacht, eine beschränkte Partie, in hübschen Plaids, solange der Vorrat reicht, Paar......... **19.95**

Vierter Floor

## Superior Wilton Rugs

**Amerikas beste Produktionen**

**$112 Rugs, die 8.3x10.6 Größe Jahrestag-Verkaufspreis .... 94.50**

Das Beste, das amerikanische Fabriken erzeugen können, ist in dieser Ausstellung von feinstem Bodenbelag zu sehen. Sehr reiche Auswahl, viele Rugs sind Kopien von persischen Meisterstücken. Diese Rugs werden regulär zu $112 verkauft. morgiger Jahrestag-Verkaufspreis, Größe 8.3 bei 10.6, ganz speziell, zu.................... **94.50**

**9 bei 12 nahtlose Wolle Velvet Rugs, 29.95**

Diese Rugs sind außergewöhnliche Werte, denn sie sind von speziellem Gewebe und so gemacht, daß sie in jeder Hinsicht zufriedenstellend sind. Sie sind vielen Rugs gleichwertig, die heute $48.50 verkauft werden. Wir zeigen ausgezeichnete persische Allover Muster. Sie eignen sich ganz besonders für das Eßzimmer, das Wohnzimmer oder das Schlafzimmer; Größe 9 bei 12, speziell zu........ **29.95**

**$1.60 Jute Velvet Teppich zu 1.24 Yard**

Dies ist ein dichtgewebter Pile Stoff, aus feinem Indian Jute Garn gemacht. Ausgezeichnete Entwürfe und gute Auswahl von Farbenzusammenstellungen. Gewöhnliche Dreiviertel-Breite, viele von jedem Muster, regulär $1.60 die Yard; spezieller Preis für den Jahrestagverkauf morgen, die Yard............... **1.24**

**Extra schwer bedrucktes breites** Linoleum—Noch mehr von dieser schweren Qualität für den morgigen Verkauf. Die Auswahl umfaßt eine große Menge, einschließlich viele Novitäten. Da es 4 Yds. breit ist, deckt es die meisten Räume ohne zu stückeln; unsere $1.50 Qualität morgen in einer Anzahl von Mustern; die Quadratyard offeriert zu.............. **96c**

**Gründlich gelagertes eingelegtes Linoleum.**—Die Partie besteht aus einer reichen Auswahl gründlich gelagerten eingelegten Linoleums, aus unserem großen Lager feiner Sorten, von denen die Preise einiger bis zu $2 die Yard kosten. Neueste und beste Entwürfe in der gewöhnlichen 2 Yard Breite, morgen, Qu.-Yd..... **1.19**

Vierter Floor